

Die
Nibelungen

Erster Teil

Einleitung und die Klage

Bearbeitet

von

Prof. Dr. Paul Piper



38362
19/1/97

Berlin und Stuttgart,
Verlag von W. Spemann

Alle Rechte vorbehalten

Druck von B. G. Teubner in Leipzig

Vorwort.

Die Widmung dieses Buches an meine lieben Kinder, Karl, Kurt, Hans und Hartmut Piper, reicht weiter, als ihr Wortlaut besagt. Sie will zeigen, in welche Kreise das Nibelungenlied gehört, wie es seinen Platz beansprucht in der Hand der Schüler unserer höheren Lehranstalten, ganz besonders der Gymnasien. Diese dürfen das Gedicht nicht in sogenannten Übersetzungen, selbst nicht geschickten und sonst empfehlenswerten, wie die Engelmanns ist, kennen lernen, sondern müssen es im Urtext lesen und zu verstehen suchen. An diese ist denn auch besonders bei den Erläuterungen gedacht worden, indem ich nicht nur das nächste Verständnis ihnen zu erschließen, sondern ihnen auch zu weiteren Studien Mittel und Wege anzugeben bemüht war. Nicht dem oberflächlichen Studium soll es dienen, sondern dem liebevollen Sichverlieren in die ganze deutsche Vergangenheit, und zu diesem Zwecke knüpft es öfter an die früheren Bände der National-Litteratur an. Zeigen soll es, was zum Verständnis bereits gethan ist, aber zugleich, wie noch viel mehr zu thun übrig ist.

Was meinen kritischen Standpunkt anbetrifft, so wird die Einleitung die Gründe entwickeln, welche mich bewogen, nach Bartschens Vorgange der Handschrift B zu folgen. Ich habe übrigens sämtliche Haupthandschriften selbst in Augenschein genommen, und für B außerdem noch eine vortreffliche Kollation meines lieben, immer hilfsbereiten Freundes, Alfred Holder in Karlsruhe, zur Seite gehabt, wofür ich dielem hiermit auch öffentlich meinen wärmsten Dank ausspreche. Desgleichen danke ich den im Nachtrage zu Band II. genannten Bibliotheksverwaltungen und einzelnen Herren, die durch gütigst erteilte Auskunft meine Arbeit gefördert haben. Den den kritischen Fragen ferne Stehen-

den werden die vortrefflichen Nachbildungen in Könnekes Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Nationallitteratur (Marb. 1887) erwünschte Aufklärung geben. Einige Nachträge zu den Ausgaben über die Handschriften sind am Schlusse des Bandes II. gegeben.

Zur Einrichtung bemerke ich noch, daß ich neben und über dem Texte die Zählung der Hauptausgaben von Lachmann (L), Bartich (B), Zarneke (Z), v. d. Hagen (Hg), Holzmann (Hzm), Keller (K), Vollmer (V), Edzardi (E) gegeben habe, um den Gebrauch der gegenwärtigen Ausgabe neben andern, und namentlich auch bei der Lektüre von Abhandlungen, die auf Grund anderer Strophenzählungen geschrieben sind, zu ermöglichen.

Die Abkürzungen für die Zeitschriften sind dieselben, wie in den früheren Bänden der deutschen Nationallitteratur: A und AA (Zeitschrift und Anzeiger für deutsches Altertum), B (Paul und Braunes Beiträge), G (Germania), P (Zeitschrift für deutsche Philologie).

Altona, den 28. Juni 1889.

P. Piper.

Die Klage.



Hie hebet sich ein mære,
daz wær vil redebære
und wære ouch gúot zesagene,
niwán daz ez ze klagene
den liuten állén gezimt.
swer iz réhté vernimt,
der muoz iz iæmerliche klagen
unde iæmer in dem herzen tragen.

E 5. Ls 5. V 5. Hzm

Hete ich nu die sinne,
daz siz gar ze minne
hæten, die ez erfunden!
ez ist von alten stunden
hér vil wærlích gesaget.
ob ez iemen missehaget,
der sol iz lāzen āne haz
und hære di rede fūrbāz.

I. 5. Hg 5
E 10. Ls 10. V 10
Hzm 10

Ditze alte mære
bāt ein tíhtære
ān ein búoch schribén
des enkund ez niht beliben,
ez ensi ouch noch dāvon bekant,
wie die von Búrgonden lant
bí ir zīten und bí ir tagen
mit éren hæten sich betragen.

E 15. Ls 15. V 15.
Hzm 15

I. 10. Hg 10
E 20. Ls 20. V 20.
Hzm 20

23. 24 mit vrende in ir gezitén
in manegen landen wítén.
ze grözem prise wāren kōmen,
als ir vil dicke habt vernōmen,

E 25. Ls 25. Hzm 25

2. waer, dürite sein. — redevaere, geschicht, geeignet. — 5. gezemen, geeignet sein. — 7. iz, daß mære. die darin erzählte Thatfache. — 9. hēte ich nu die sinne, wäre ich doch einsichtig genug. — 10. si, diejenigen. — 10 f. iz ze minne haben, Freude daran haben. — 14. missehagen, schlecht gefallen. — 15. sol iz lāzen, möge diese Abgencigtkeit aufgeben. — 15. bāt, hieß. — 20. 21. ez mußte daher notwendig auch noch jetzt bekant sein; vgl. Benede zu Sw. 1100. — 22. die von Búrgonden lant sind Gunther, Gernot, Giselher.

- 25 Dancrät ein künec hiez,
 der in diu witen lant liez,
 den stolzen helden gúotén,
 unde ouch der edelen Ūotén,
 diu da krône mit im truoc.
- 30 si hēten alles des genuoc,
 daz rīche kūnege sóldén
 haben oder wóldén.
 Si hēten óuch, áne wān,
 eine swester wol getān,
 diu nam sider einen man.
 35 dāvon sich prüevén began
 vil maneges guoten recken nôt,
 unt daz er sēlbé den tót
 gewan von sīner übermuot.
 40 sīt nám sī aber éinen hélt gúot
- e* daz sī vil éren móhten wáltén,
 hēten siz sīt beháltén.
 Iu ist nāch sage wol bekannt:
 Búrgónden hiez ir lant,
 dāvon si hērrén hiezén.
- k* dī in diu erbe liezén,
 dié sól ich iu nēnnén,
 daz ir si muget erkénnén.
33. 34 dri sūne bī im gewan
 unde ein tohter wol getān,
 diu was Kriemhilt genant.
 ir name witen ist erkant.
39. 40 gewan von ander übermuot,
 alsó noch vil maniger tuot,
 der guoten liuten traget haz,
 ern weiz selbe, umbe vaz.
- e* des entét Sivrit iedoch niht.
 diz mære im grózer tugende giht,
 daz ér diemüetic wéré
 unde alles valsches láré,
 man hēt in liep, dāz was reht;
- k* er wære rīter oder kneht,
 armen unde rīchén,
 den kund er sich gelīchén.
 er was ouch ein vil stārc mán,
 kūnege und vil wol getān.
- p* er hēte grózer tugende hort.
 sīt wārt der helt ermort,
 niwān durch hāz und durch nit,
 als uns ist gesaget sīt
 unde ist uns von den buochen kunt,
- E 35. Ls 35. V 25.
Hzm 35
- L 15. Ls 40. Hzm 40
Hg 20
- E 40. V 30
- Ls 45. V 35. Hzm 45
- E 50
- L 20
- V 40
- Hg 15
- E 30. Ls 30. Hzm 30
- E 45
- Hg 25
- Ls 50. Hzm 50.
- E 55
- Ls 55. Hzm 55
- E 60
- Hg 30
- Ls 60. Hzm 60
- E 65
- Ls 65. Hzm 65

25. Über Danrät als Vater der burgundischen Könige vgl. Einl. S. 47, 17. 118, 33. — 26. liez, hinterließ. — 29. truoc, getragen hatte. — 33. si, vgl. B. 22. — áne wān, ihr könnt es sicher glauben. — 36. sich prüeven, sich anstürzen, sich anheben. — 38. und (daher kam es auch,) daß er. — 39. von siner übermuot, infolge seines Selbstvertrauens.

	ûz híuníschem ríché,	Ls 75. Hzm 75
	mit dem si hórliché	
	nách ir iámer sit gesaz.	
	der rede meister hiez dáz	E 80
45	tihten an dem máéré,	V 45. Hg 40
	wie rich der kúneec wáré.	Ls 80. Hzm 80
	diu rede ist genúoch wízzenlich.	
	er hót áller tægelich	
	zwélf kúnege under im;	L 25. E 85
50	von der wáreheit ich daz nim.	V 50
	er pflác grózer éren,	Ls 85. Hzm 85
	man gevriesch nie man sô héréen	
	under héiden unde únder kristén.	
	genuoge, die daz wístén,	E 90
55	die riten zuo zim in daz lant.	V 55. Hg 45
	er was Étzél genant.	
	Botelunc sin vater hiez,	
	der im vil gewaltes liez	
	nách sinem tôde unz an die stunt.	L 30. E 95
60	daz mære tuot uns von im kunt,	Ls 90. V 60. Hzm 90
	daz er hêt ze wíbe ein wíp,	
	daz tugentlicher vrouwen lip	
	bî ir iáren niemen vant:	
	Helche sô was si genant.	E 100
65	von der schiet er sich mit nôt:	V 65.
	der vil gewáltige tót	
	der nam im sine wünné.	
	sit ríet im sin kúnné	
	án vroun Kriemhildén,	L 35. E 105
70	di edeln unt die mildén.	V 70
	u sin vater der hiez Sigemunt	E 70
	und sáz dá ze Sándén	Hg 35
	der kúneec von Níderlándén.	Ls 70. Hzm 70
	sin muoter diu hiez Sigelint;	
	er was ir éinigez kint.	
	z Sit nám sî éinen hélt iúnc,	E 75
	uu des vater der hiez Botelunc	

43. gesaz, thronte. — 44f. Daß Rib.=L. war also schon niedergeschrieben (tihten = dictare). — 47. Diese Verujung auf die Kenntnis des Publikums zeugt von der großen Verbreitung des Rib.=L. — 49. Vgl. Rib. 1236, 2. 1392, 3. — 57. Über Botelunc s. die Einl. S. 46, 5. — 59. unz an die stunt, bis zu dieser Zeit (wo das geschah, was erzählt werden soll). — 62. tugentlicher, Komparat. — 63. bî ir iaren, zu ihrer Zeit. — 65. mit nôt, aus Zwang, ungerne.

	Íu ist wól geseit dáz,	Ls 95. Hzm 95
	wie si zen Hiunen gesaz,	
	alsô diu edele Helche ê.	
	doch tet ir zallen ziten wê,	E 110
75	daz si dà éllénde hiez,	V 75 Hg 59
	wand si der iamer niht enliez	Ls 100 Hzm 100
	geruowen selten dēheinen tac,	
	wand ir an dem herzen lac,	
	wie si verlôs ir wünné;	L 40. E 115
80	ir aller næhstез künne	V 80
	hêt ir ir lieben man benomen.	Ls 105. Hzm 105
	dô was ez an die rede komen,	
	daz vroun Uoten kîndé	
	allez daz gesîndé	E 120
85	diendē in Hiunen rîchén,	V 85. Hg 55
	undē alsô vórhtlîchén,	Ls 110. Hzm 110
	sam si vroun Helchen tâtén ê.	
	si hêt óuch dà vróuwen mē,	
	danne in ir vater lándé.	L 45. Ls 115. Hzm 115
90	der guoten wîgándé	V 90
	hêt si vil gróze kraft;	
	tægeliche ritterschaft	E 130
	die ir ougen sâhén.	Hg 60
	daz ênkunde niht vervâhén,	Ls 120. Hzm 120
95	ir weinten âne lóugén	V 95
	alle zit ir óugén.	
	Sit dô bráhte siz daran,	E 135
	do sí den gewált gâr gewan,	
	daz sí âne ûndersprâché	L 50
100	gedâht ir einer râché	V 100
	87. 88. sam si vroun Helchen tâtén.	
	in ir kemenâtén	
	mohte si dà schóuwén	E 125
	mêr méide unde vróuwén.	
	99. 100. in hiunischen rîchen,	Ls 125. Hzm 125
	daz si vil tougenlîchén	
	der stárken râche gedâhté	
	die si doch sit volbrâhté.	E 140

71. Der Dichter beruft sich wieder auf allbekannte Erzählungen. — 79. wie, auf welche Art. — 80. künne, Verwandtschaft, hier: die Verwandten. — 82. ez was an die rede komen, es war bekannt geworden, man sprach davon. — 89. vater, Genet.; vgl. bruoder zu Rib. 2367, 3. — 91. kraft, Menge. — 92. tægeliche ritterschaft, Accus. — 94. vervâhen, müssen: das konnte ihr nichts helfen. — 99. âne undersprâche, ohne Einspruch, ohne Widerrede zu gestatten. — 100. allein ihrer Rache.

	umbe Sifriðe ir lieben man,	Hg 63
	dem vil übel an gewan	LS 130. Hzm 130
	ir bruoder Gûnthér den lip	
	und Hagenē unt des kûneges wip,	
105	von den er doch den tôð genam.	E 145. V 168
	dem helde sterben niht gezam	
	von deheines recken hant,	
	wand er hêt wol elliu lant	
	mit siner kraft verkêret.	L 55. LS 135. Hzm 135
110	dâvon was ir gesêret	E 150. V 110
	beidiu herze unde ouch der muot.	Hg 70
	ez dûhte si vil selten guot,	
	swaz iemen vreude kunde pflegen:	
	si hêt es alles sich bewegen.	LS 140. Hzm 140
115	Swie dîckê zietweder ir hant	E 155. V 115
	gekroente kûnege bi ir vant	
	Kriemhilt diu hêre	
	zehene unde mêre,	
	daz was ir âllez ein wint.	L 60. LS 115. Hzm 145
120	si hêt daz Sigemundes kint	E 160. V 120
	brâht mit dienste dârzûo,	
	daz si spät ûnde vruo	
	gedâht an Sigelîndê,	Hg 75
	wie si mit ir kindê	LS 150. Hzm 150
125	hêt vröude ûnde wünnê.	E 165. V 125
	ez ênkunde ir beider kûnnê	
	den willen nie erwênden,	
	si nehete mit ir hênden,	
	ob si möhte sin ein man,	L 65. LS 155. Hzm 155
130	ir schaden, als ich mich verstân,	E 170. V 130
	errochen manege stündê.	
	geschehen ez niene kûndê,	

109. verkêret, umfehren können, bewältigen können. — 114. sich bewegen, mit Genet., verzichten auf. — 115. zietweder = ze ietweder ir hant, zu jeder von ihren Seiten. — 118. Vgl. zu 49. — 119. daß adtere sie alles nichts. — 120. si Accus. — daz Sigemundes kint, Siegfried. — 121. mit dienste, durch Aufmerksamkeiten. — 124. Der Knabe Gûnthér kann nicht gemeint sein; es muß von früheren Zeiten die Rede sein, denn Sigelînd ist bald nach Siegfrieds Hochzeit gestorben (s. 718, 1). Es kann also nur Siegfried gemeint sein. — 126. es hätte ihr beider (Kriemhilds und Siegfrieds) Verwandtschaft die Absicht (bei Kr.) nicht rückgängig machen können, sie nicht von der Absicht abbringen können: nun erwarten wir, daß sie rächte, oder zu rächen; statt dessen folgt: ohne daß sie gerächt hätte.

- wandē si hēte vrouwen lip. Hg 80
 ez hēte daz iâmerhafte wip Ls 160. Hzm 160
 135 den willen in ir muotē. E 175. V 135
 daz ęnkom den niht ze guotē,
 von dēn sī den schaden nam,
 wand ez ir réchēn gezam.
 Des ęnsol si niemen schéltēn. L 70. Ls 165.
 140 sold er des engéltēn. Hzm 165
 E 180. V 140
 der rehter triuwe kunde pflegen,
 der hēte schiere sich bewegen,
 daz er mit rehten dīngēn
 möhte niht volbringēn Ls 170. Hzm 170
 145 deheinen getriulichen muot. E 185. V 145. Hg 85
 triuwe diu ist darzuo guot:
 diu machet werden mannes lip
 undē ęret ouh alsō schoeniu wip,
 daz ir zūht nōch ir muot L 75. Ls 175.
 150 nāch schanden nimmer niht getuot; Hzm 175.
 E 190. V 150
 alsō vroun Kriembilde gęschach,
 der von schulden nie gęsprach
 misseliche dęchēin mán. Hg 90
 swer ditze mære merken kan, Ls 180. Hzm 180
 155 der sagt unschuldic gar ir lip, E 195. V 155
 wan daz daz edel werde wip
 tæte nāch ir triuwē
 ir rāchē in grōzer riuwē.
 Iu ist daz dicke wol gesaget, L 80. Ls 185.
 160 wi Ertzel hētē beiaget Hzm 185
 E 200. V 160
 fürsten lōblīché
 heim in siniu rīché
 durch eine grōze wirtschāft, E 205
 dā ęr mit siner helde kraft
 - 163. 164. durch Kriemhilden bete, Hg 95
 daz der künec tēte Ls 190. Hzm 190
 er schuof in grōze wirtschāft E 205
 wandē er durch der helde kraft

133. da sic eine Frau war. — 138. ez (Accus. abg. von rechen) ir gezam, sic es für gut fand, es zu rächen. — 139. si Accus. — 140. er, derjenige. Der Sinn ist: wenn der dafür leiden müßte, der es verstanden hat, Treue zu üben, so hätte der schleunig darauf verzichtet, seine treue Gesinnung ins Werk zu setzen. — 150. nāch schanden, in schändlicher Weise. — 152. von schulden, verbienter Maßen, mit Recht. — 155. sagt unschuldic, erklärt für unschuldig. — 157. nāch, entsprechend. — 160. beiagen, eilig kommen lassen.

- 165 wolde bezeigen sinen pris. V 165
 dô wás vrou Kriemhilt sô wis,
 daz siz alsô ane vie, Ls 195. Hzm 195
 daz sí der dēheinen beliben lie, E 210
 die si da gerne sēhé. I. 85
- 170 wenne daz geschāhé, V 170
 oder wi vil der wīle wāré,
 ia nēweiz ich niht der mārē,
 oder wīe si kōmen in daz lant, E 215
 die da hētē besant
- 175 Etzēl der vil rīchē. V 175
 sô rehte hērlīchē
 kōmen di hērrēn über Rin.
 daz múose in grōzer schade sin E 220
 an mannen undē an mágēn. I. 90
- 180 des endorfte niht betrāgēn V 180
 Kriemhilt die rīchēn,
 daz si sô lōblīchēn
 zen Hiunen kōmen wārēn; E 225
 dāvōn dō gebārēn Ls 200
- 185 nāch vreuden sóld ir der muot. V 185
 sô wol gezogenen hēlt guot
 man sô manegen nie bevant,
 als ūz Būrgōnden lant E 230
 hēt gefūeret Gūnthēr L. 95. Ls 205. Hzm 205
- 190 undē ouch sin bruoder Giselher V 190
 undē ouch der hērre Gērnōt.
 daz Kriemhilde gólt rōt Hzm 210
 hētēn sí ze Rine lāzen. E 235. Hg 105
 diu wile si verwāzēn, Ls 210
- 169—185. die si zir hōchzit gerne sach,
 den dā vil leide sīt geschach.
 dô si kōmen in daz lant, E 215. Hg 100
 Etzēl der wīgānt Ls 200. Hzm 200

165. bezeigen, bezeugen, darlegen. — 168. beliben, wegbleiben. — 169. sahe, gesehen hätte. — 172. der mære, daß. — 173. si, diejenigen. — kōmen, gekommen waren. — 178. daz, ihr kommen. — in, den Burgunden. — 180. endorfte niht, hätte nicht dürfen. — betrāgen, verdrießen. — 185. sold, hätte sollen. — 186. 187. Konjiv.: man nie bevant sô manegen sô wolgezogenen helt guot. als .. — 193. lāzen, zurückgelassen. — 194. die Zeit sei verwūnscht, wo sie es (daß Gold) überhaupt hatte bekommen können.

195	daz sis ie gewünnen kündé.	V 195
	ich wæn, si ir alten sündé	
	engulten, und niht méré.	Hzm 215
	Der wol gelobte héré	E 240
	kom vréliche zúo zin gegángén,	L 100. Ls 215
200	von dem si wol enpfángén	V 200
	wurden in sinem ríché,	Hzm 220
	der in fríuntlíché	
	sinen dienést gehiez,	E 245. Hg 110
	den in leisten niht volliez	Ls 220
205	Kriemhilt diu edel künegin.	V. 205
	daz müeze got geklaget sin,	
	daz si die hélde ie gesach,	Hzm 225
	dávón vil léidé geschach	E 250
	maneger muoter kindé.	L 105. Ls 225
210	daz Ezzeln ingesindé	V 210
	sich vreuten gegen in séré.	
	si wänden, daz ir éré	Hzm 230
	nu hóhe wære erstándén,	E 255. Hg 115
	diu sider in den lándén	Ls 230
215	vil harté iæmerlich gelac.	V 215
	in was ir úrtéiles tac	
	komen nu ze nähén.	Hzm 235
	die si da gerne sáhén,	E 260
	daz was iedoch ein gróziu nôt,	L 110
220	daz si von den gelágen tót.	V 220. Hzm 240
	Swie gerne in gedienet hâeté	E 265. Hg 120
	undé ez vil gerne tâté	Ls 240
	Etzel der künec ríché,	
	dem óuch si pillíché	
225	dienest solden bringén,	V 225. Hzm 245
	dô muose in misselingén	E 270
	218ab. und si ir dienest buten an,	Ls 235
	vil manec wâtlicher man	

196. si, die Burgunden. — 198. Ehel ist gemeint. — 199. zuo zin, auf sie zu, die Burgunden; vgl. Rib. 1814. — 204. vollâzen, gänzlich zulassen. — 211. sich vreuten, Plural, zum Kollektiv. — gegen in, in Erwartung auf sie, die Helben. — 215. iæmerlich gelac, kläglich darniederlag. — 216. ir urteiles tac, der Tag, wo ihnen das Urteil gesprochen wurde, der Tag ihres Untergangs. — 218. Das Relativ die gehört zu dem demonstrativen den in B. 220. — 221 f. obwohl Ehel ihnen (den Burgunden) gerne zu Dienst war und es auch wirklich gerne gethan hätte, so (B. 226).

	von einen alten schuldén.	Is 245
	ez hête wider ir huldén	
	geworben alsô séré	L 115
230	Hagen, der übermüete héré,	V 230. Hzm 250
	daz siz lāzen niht enkundé	E 275. Hg 125
	si nēmüese bi der stündé	Is 250
	rechen allez, daz ir was;	
235	dāvón vil wēnic der genas,	V 235. Hzm 255
	die dā wāfen mohten tragen.	E 280
	ê Hagen eine wurde erslagen,	Is 255
	ê sturbēn wol vierzec tūsent man.	
	swie gērn in gescēiden hēt her dan	
	Kriemhilt diu künegin,	L 120
240	des enkund ét niht gesin.	V 240
	dō lie siz gēn. als ez móhté,	E 285
	wan ir niht anders tóhté.	
	daz kom von krankem sinné:	
	der tót hēt ir minné,	Hzm 260
245	die da stérben sóldén,	V 245. Hg 130
	di doch vrēude hāben wóldén,	E 290. Is 260
	ob siz geleben kúndén.	
	dō hēt ouch in den stúndén	
	den sic sô verré genomen	L 125. Hzm 265
250	der rāt, dér da wās bekommen	V 250
	von Kriemhilde mündé,	E 295. Is 265
	daz si sich zuo der stúndé	
	niht kúnden schēiden her dan.	
	dāvón dō Étzél gewan	Hzm 270
255	di aller grēzēsten nôt,	V 255. Hg 135
	die ein künec āne tót	E 300. Is 270
	ie gewān an sīnem libé.	
	daz kom von sinem wibé.	

227. infolge eines alten Verhältnisses. — 228. ez. Accus. des inneren Objectis: Hagen hatte so verlegend gegen ihr (Kriemhildens) Wohlwollen gehandelt. — 231. siz lāzen niht enkunde, mit folgendem Konj. mit der Negat.: sie konnte nicht umbin zu. — 233. daz ir was, was ihr am Herzen lag. — 237. Eine annähernde Schätzung der Gefallenen gestattet auch 2084, 4. — 240. Das konnte nun einmal nicht sein, daß Hagen ihr abgefordert übergeben ward. — 242. da es ihr nicht anders anstand, gut schien. — 244. ir, derjenigen; der Tod beehrte die. — 246. Sie waren zum Tode gekommen. — 247. geleben kunden, hätten erleben können. — 249. sô verre. inoweit. — 250. bekommen, gekommen. — 252. zuo der stunde, in dem Augenblicke konnten sie sich nicht mehr losmachen aus der Verwicklung.

	Diu enhêt es niht alsô gedâht.	L 130
260	si hêt iz gerne darzuo brâht,	V 260
	dô siz prüevên began,	E 305
	dáz niwán der eine man	
	dèn lîp hêtê verlorn.	
	sô wære ir swære únde ir zorn	
265	dâmit gâr verswúndén.	V 265
	so enwære ouch zuo den stúndén	E 310
	dâ niemen arges niht getân.	
	do newólden in niht slahen lân	
	sin hêrren, mit dên er dâr was komen.	L 135
270	des wart in allen samt benomen	V 270
	daz leben in den zítén,	E 315
	dô si begunden strítén,	
	den kunden mit den géstén,	
	den böesen sam den béstén,	
275	den kristen zuo den héidén,	V 275
	den lieben zuo den léidén,	E 320
	den hêrren sam den knéhtén.	
	si begunden alle véhtén,	
	die verren unt die nâhén,	L 140
280	do si vór in ligen sâhén	V 280
	ieslîcher sinen friunt tót.	E 325
	diz was doch allez âne nôt,	
	man moht ez lihte erwendet hân.	
	der Etzeln hête kunt getân	
285	von êrste diu rehten mârê,	V 285
	sô hêt er di starken swære	E 330
	harte lihteclîch erwant.	
	die von Búrgónden lant	
	liezenz durch ir übermuot.	L 145
290	dô hêt ouch Kriemhilt behuot	V 290
	mit listeclichem sinné,	E 335
	daz êrs niht wart inné;	

260. darzuo brâht, dahin gebracht. — 261. prüevên, vorbereiten, einleiten. — 267. niemen, Dativ. — 273. Apposition zu in allen 270. — 274. sam, gleichwie; Wortspiel und Alliteration. — 275. zuo, nebst; vgl. Benede zu Zw. 561S. — 279. die verren, die Burgunden, die nâhen, die Heunen. — 283. man hätte es leicht verhindern können. — 284. der, wenn einer. — 285. von êrste, von vornherein. — 289. durch ir übermuot, aus stolzem Selbstbewußtsein. — 290. behuot = behüetet, verhütet.

	des wart im dô der schade bekant, den er sît nîmmer mêr überwant.	
295	Diz hiez man allez schribên, und waz ir von den libên wurde dâ geschéidên, unt wie in begunde leidên vor iâmer daz leben állên.	V 295. Hzm 275 E 340. Ls 275 L 150
300	iâ muosen si der gállên undê óuch ir herzen vólgên. si wurden stark erbólgên den stolzen Rînfránkên, als ob in solde dánkên	V 300. Hzm 280 E 345. Hg 140 Ls 280
305	Etzêl der kûnec mâré, ob éz sin wille wâré. dó was éz dem kûnege leit. ez was in állên bereit ûf einen véiclichen tac.	V 305. Hzm 285 E 350 Ls 285 L 155
310	swie wól ir der wirt phlâc, daz ênkunde niht vervâhên: di in da sâzen nâhên und vrôeliche bî in giengên und si ê wól enpfiengên	V 310. Hzm 290 E 355. Hg 145 Ls 290
315	die lâgen sider mit in tôt; daz was ein nôt vor aller nôt.	V 315. Hzm 295 E 360 Ls 295
	Für wunder sol manz immer sagen, daz sô vil helde wart erslagen von eines wibes zórné.	L 160
320	die recken ûz erkórné, di ie wâren vil wêrlích, die der hêrre Dietrich mit im brâht in daz lânt und der küene Hildebrant,	V 320. Hzm 300 E 365. Hg 150 Ls 300
325	der sturben séhs hûndert dâ.	V 325. Hzm 305

296. und (ferner hieß man schreiben) waz ir, wieviel ihrer. — 298. leiden, leid werden. — 300. 301. sie mußten der Erbitterung und zugleich dem Triebe ihres Herzens folgen. — 302. erfolgen den, zornig auf die. — 304. gleich als ob sie es thäten, um Egel's Dank zu verdienen. — 306. ob führt das als ob in V. 304 weiter. — 308. f. es war ihnen allen bereitet für einen Todestag, d. h. was da geschah, wurde der Anlaß zu ihrer Vernichtung. — 311. das hatte keinen Wert, konnte zu nichts nützen. — 314. enpfiengen, empfangen hatten. — 316. das war die allergrößte Not, die es je gab — 325. So viel waren es nämlich noch im ganzen; vgl. Rib. 1906, 4.

	swie hêrlîche sî anderswâ	E 370
	in volkes stürmen hértén	Ls 305
	sich dicke wol erwértén,	L 165
330	des genúzzén si vil lützel hie.	V 330
	Dâ flôs der hêrre Blödelin	E 375
	der hœhsten und der besten sin	Hzm 310
	drizec hundert sîner man.	Hg 155
	er vieng ez böslichen an	Ls 310
335	durh eines wibes léré.	V 335
	sin lip undê ouch sin éré	E 380
	in den triuwen wart verlorn.	Hzm 315
	diu im ze vrouwen was gesworn,	L 170. Ls 31
340	alsô daz er der schuldé	V 340
	alrêrste muose wesen pfant,	E 385
	wan die von Búrgónden lant	Hzm 320
	sich werten alsô séré,	Hg 160
	daz mans in giht für éré.	Ls 320
345	Der hêrzóge Hêrmán,	V 345
	ein fürstê úzer Póelán,	E 390
	und Sigeher von Waláchén	Hzm 325
	vil willeliche ráchén	
	der edeln Kriemhilde leit.	L 175. Ls 325
350	zwei túsént rítér gemeit	V 350
	si bráhten zuo der wirtscháf,ft,	E 395
	die von der edelen geste kraft	Hzm 330
	sit alle wúrdén verswant.	Hg 165
	dar hêt durh kriechischiu lant	Ls 330
355	bráht úz Türkíé	V 358
	Walbêr der edel vríé	E 400
	zwélf húndert sîner man:	Hzm 335

328. sich wacker gewehrt hatten. — 329. sowohl diese als jene, auf beide Parteien deutend. — 333. Vgl. Nib. 1880, 1. — 334. böslichen, Adv. zu böse, feige, schlecht. — 335. Vgl. Nib 1907 ff. — 337. in den triuwen, in Bezug auf Treue; er hatte ohne Grund den Streit begonnen. — 340 f. der schulde pfant wesen, für das Verschulden büßen. — 344. daß man es (es Genet.) ihnen zur Ehre anrechnet. — 345. Herman von Polen und Sigeher von Walachen erscheinen im N.L. nicht, wohl aber im Viterolf, wo Hermann besiegt und Egel dienstbar gemacht wird, und wo auch erwähnt wird, Sigeher, Egefs Mann, sei von Gunther getötet worden (Grimm, Geldensf. S. 114 f.). — 353. verswant von verschwenden: vernichtet. — 356. Walber ist sonst nirgends erwähnt.

	die muosen alle dâ bestân,	
	swaz ir von Kriechen was bekommen,	L. 180. Ls 335
360	und swaz die hêten da genomen	V 360
	des Kriemhilde góldés	E 405
	undē Étzélen sóldés,	Hzm 340
	den dienten si vil swíndé.	Hg 170
	von ir vil maneges kíndé	Ls 340
365	wart sít geweinet séré.	V 365
	si wânden werben éré	E 410
	und wurben niht, wán den tót:	Hzm 345
	diu vil schedelichiu nôt	
	hêt den sic an in genomen.	L. 185. Ls 345
370	di úf genâde wâren kómen	V 370
	Étzeln dem ríchén,	E 415
	die dienten angestlíchén.	Hzm 350
	Der wíl ich iu nennen dri,	
	daz elliu lant des wâren vrî,	E 420
375	daz iht kúeners darínne wâéré,	V 375. Hzm 365
	danne Írnfrit der máéré	
	und Hâwárt undē Írinc.	Ls 355
	den recken wâren iriu dinc	
	von grôzen schulden alsô kómen,	L. 190. E 425
380	daz sí in des ríches áhte wâren kómen.	V 380. Hzm 360
	doch wart des dicke sít gedâht,	Hg 180
	daz man si gerne hête brâht	Ls 360
	(von Rôme) zúo des kéisers húldén,	
	doch belíbens in den schúldén	E 430
385	unz án ir líbes éndé.	V 385. Hzm 365
	si hêt mit gebender héndé	
	Étzél brâht darzúo,	Ls 365
	372 a. als man uns hât gesaget sider,	Hg 175
	der kóm nie deheiner wider.	Ls 350

358. die mußten alle da (tot) bleiben. — 359. bekommen, gekommen. — 360. die, eben diese Griechen. — 363. den, ad sensum konstruiert auf swaz. — 364. von dem Kinde gar manches derselben. — 366. werben, erwerben, durch Thaten verdienen. — 369. an in, über sie. — 370. úf genâde, in Hoffnung auf Günst. — 372. angestlichen, in steter Sorge: vgl. Bartsch, Unterj. S. 254. — 374. daß alle Lande davon frei waren, daß nicht d. h. daß in allen Landen nicht. — 375. iht für niht im abh. Satz. — 378 f. iriu dinc wâren alsô kómen, ihr Schicksal war derartig gewesen. — 380. Die Nachricht von der Reichsacht fehlt im N.-L. — 383. Der keiser wird sehr selten in der Helldenage erwähnt; vgl. Lachmann zu Rib. 50. — 384. sie blieben in der Schuld, d. h. wurden nicht wieder in Gnaden angenommen.

	daz si nu späte unde fruo tâten, swaz er woldé.	L 195. E 435
390	dô man rechen sóldé der scenen Kriemhilde léit, des wâren si willec unde bereit.	V 390. Hzm 370 Hg 185 Ls 370
	Man sâgt, âls ichz hân vernomen, von wânne si dâr wâren komen.	E 440
395	Irnfrid der hêlt úzerkant der hêt gerûmet Dûrengen lant, dá er ê lântgrâve hiez.	V 395. Hzm 375 Ls 375
	dô in der kaiser dâ verstiez, Hawart der hêlt stârké	L 200. E 445. Hg 190
400	was vogt in Tenemârké. Îrinc der degen úzerkorn was von Lútringe erborn	V 400. Hzm 380 Ls 380
	und was ein stârc, kûene man. mit grôzer gâbe im angewan	E 450
405	Hawart, daz er wart sin man. sus ist daz mære uns komen an. si hêten úzgesundért driu unt drizec hûndért	V 405
	si brâhten mit in in daz lant.	L 205. E 455. Hzm 385
410	der wart von Vólkêres hant sô maneger in dem stúrme erslagen, daz manz immer wol mac sagen.	V 410 Ls 385
	Ouch sluoc der hêlt mæré, der spæhe videlâré,	E 460. Hzm 390
415	Îrnfride den rîchen in sturme hêrlîchen.	V 415. Hg 195 Ls 390
	dô sluoc von Tronege der helt den kûenen unt den úzerwelt von Lútringe Îringén.	L 210. E 465. Hzm 395
420	der hête dés gedîngen, daz iemen kûener solte leben;	V 420 Ls 395

396. Irnfrid als Landgraf von Thüringen; vgl. Nib. zu 1346, 3 und Einl. S. 44, 10. — 398. in, den Hawart. — 399. über Hawart vgl. Einl. S. 41, 18. — 401. Irinc wird irrig in den Nib. ein Markgraf von Dänemark genannt (s. auch zu Kl. 1102), er stammte aus Lothringen, wie auch im Biterolf erzählt ist; vgl. Einl. S. 44, 14. — 404. im angewan, erreichte von ihm. — 408. ἀπό ζωροῦ. — 410. der, von denen. — 417. Vgl. Nib. 2072 f. — 419. Vgl. Nib. 2063, 3. — 420. hête des gedingen, hoffte. — 421. iemen, im abh. Sage für niemen.

	doch hêt im vollen lôn gegeben, den er da wolde slahen tôt, Hagene, der sit in der nôt	E 470. Hzm 400
425	bestuont unz hin zem léstén bî den werden géstén. Hâwârtén den sluoc Dâncwârt, des ellen selten was gespart in deheiner slahte nôt.	V 425. Hg 200 Ls 400
430	mich wundert des, daz in der tôt ie getôrsté bestân, wand er hête dâ getân, daz man daz saget ze mæré, ob ez zwelven wâéré	L 215. E 475. Hzm 405 V 430 Ls 405
435	âlsô küenén gescehen, daz mâns für wûnder müesê iêhen. Von swânne si dâr wâren kômen, swâ mân si hête genomen mit bôtscefte in den lândén, zer Bûrgônden hândén wâren si âllé gebôrn. des liutes wart sô vil verlorn von der Gêrnôtes hant, daz man durh drizec kûnege lant	E 480. Hzm 410 V 435. Hg 205 Ls 410
440	gevrîese wól diu mæré, welch sîn ellen wâéré. der sluoc ouch Ruedegêré, den mâregrâven hêré, dâ si in sturme wâren. dâ sach man sô gebâren Ruedegêr den rîchén, daz er vil lobelîchén den starken Gêrnôten sluoc. ir starp dâ beidenthalp genuoc	L 220. E 485. Hzm 415 V 440 Ls 415
445	ir beider mâge ûnde man.	E 490. Hzm 420 V 445. Hg 210 Ls 420
450		L 225. E 495. Hzm 425 V 450 Ls 425
455		E 500. Hzm 430 V 455. Hg 215

423. den, der den. — 427. In den Rib. 2074 wird er von Hagen erschlagen; vgl. Sachmann zu Rib. 2021. — 432. scil. so viel. — 433. daß man zu sagen pflegt, daß es sprichwörtlich geworden ist. — 434. wenn diese Kämpfe zwölf kühnen Helden beschieden gewesen wären, so hätte man es für ein Wunder erklären müssen. — 440. zer = ze der. Der Sinn ist: woher man sie auch zusammengeholt hatte, sie waren alle den Händen der Burgunden verfallen. — 447. Vgl. Rib. 2222. — 455. mâge unde man sind Genetive.

- fünf hundert ritter wol getân Ls 30
 brâhte mit im Ruedegêr;
 der lebt deheiner langer mër;
 für daz si in den stûrm gesprûngén, L 230. E 505.
 swie dîcke in was gelûngén Hzm 435
 460 bi Êtzeln dem rîchén; V 460
 die sluogén gewalteclîchén
 die von Bûrgónden lant, Ls 435
 sô daz diu stâheliniu bant E 510. Hzm 440
 465 dræten von den swértén. V 465. Hg 220
 die si da betwingen gértén,
 die werten sich vil séré. Ls 440
 Giselher der héré,
 den héizen blúotégen bach L 235. E 515.
 470 ungerne er vliezende sach Hzm 445
 in den selben stúndén
 von Ruedegêres wúndén. Ls 445. V 470
 Swaz des scaden funden wart,
 den si von der hovevart E 520. Hzm 450
 475 zen Hîunén genámén, V 475. Hg 225
 die ze Êtzelen quámén;
 dâz was nôt über nôt,
 daz den Giselhêres tôt Ls 450
 niemen konde erwéndén, L 240. E 525.
 480 der mit râte noch mit héndén Hzm 455
 nie deheine scult gewan V 480
 an Sîfrit Kriemhilde man. Ls 455
 man klâget óuch Gernótén,
 den si da sâhen tótén
 485 von der Ruedegêres hant. E 535. V 485.
 der helt uz Bûrgónden lant. Hzm 465
- 482 a. der ênkunden niht geniezén,
 wandê si einânder niht enliezén; E 530. Hzm 460
 der mûosen si erstérbén Hg 230
 undê in der schult verdérbén. Ls 460

456. Vgl. Rib. 1999, 2. 2170, 1. — 459. für daz, über die Zeit hinaus, wo sie. —
 gesprungen, geeilt waren. — 462. die, Accus. — 464. Vgl. 2213. — 466. die (Accus.),
 die, welche, nämlich die Burgunden. — 468. S. Rib. 2225. — 473 ff. Der Gedanke ist:
 Aber so viel auch Schaden angerichtet ward — und es war sehr viel — so war doch das
 Aller schlimmste, daß niemand Gunthers Tod verhindern konnte. — 476. quâmen. ge-
 kommen waren. — 480. weder durch Rat noch That. — 483. klâget = klagete. —
 485. Vgl. Rib. 2222.

	dâ vil iâmerliche lac,	LS 465
	der mit êren manegen tac	
	hêt gelêbt unz an die stûndê.	L 245
490	got im niht engûndê	E 540, V 490,
	beliben in der scûldê.	Hzm 470
	siner swester hûldê	LS 470, Hg 23
	konde Gûnther niht erwêrbên;	
	iâ riet er, daz erstêrbên	
495	Sifrit muose, ir êrster man,	E 545, V 495
	dâvôn êr den haz gewan	Hzm 475
	sit von ir deste vâstêr.	
	bêide scâde und lâstêr	
	wurden beidiu dâ genomen.	L 250, LS 475
500	ez was ouch leider darzuo komen,	E 550, V 500
	dâz ir kînt wâs erslagen.	
	dâz enwôlden niht vertragen,	Hzm 486
	die ez da rechen sóldên	Hg 240
	unde óuch dienen wôldên	LS 480
505	Étzeln dem rîchên;	E 555, V 505
	daz geschach vil lêideclîchên.	
	Wie mohte man des getrôuwên,	Hzm 485
	daz Kriemhilde der vrôuwên	
	selbê ersterben dâ geschach?	L 255, LS 485
510	daz lêit únd daz úngemach	E 560, V 510
	hêt geprüevet ir selber munt;	
	nu wart ir sterben mit in kunt,	Hzm 490
	die gerne wâren noch genesen;	Hg 245
	des enmôhte lêider niht wesen,	LS 490
515	daz si lánger lében sóldên,	E 565, V 515
	di da râchen únde wôldên	
	515—518. wande si hêten alsô vil getân,	E 565
	daz ez niemen undersân	
	mohte noch enkûndê.	Hzm 495
	des muosens in der stûndê	
	e beide kleider unde leben	LS 495
	von der hôchgezite geben.	E 570

490. Gott ließ ihn nicht in der Schuld sterben, d. h. er ließ ihn seine Schuld durch den Tod sühnen. — 494. riet er, hatte er geraten. — 497. deste vaster, ganz besonders stark. — 498. beide ... und, sowohl als auch. Schaden und Schande war die Folge davon für beide Teile. — 501. Ortlieb; vgl. Rib. 1962. — 502. vertragen, sich gefallen lassen. — 503. die ez rechen solden, denen es oblag, zu rächen. — 506. daz, nämlich die Rache. — 507. wie hätte man das glauben sollen. — 509. mir geschihet ersterben, ich komme zu Tode, ich muß sterben. — 511. prüeven, veranlassen, anführen. — 512. mit in, mit denjenigen, ebenso 515. si, diejenigen.

	ir selber libe voget wesen; der enkünde einer niht genesen.	
	Swaz man iâmers e da vant,	L 260
520	dô der alte Hildebrant	V 520. Hzm 500
	durch sins grimmen herzen zorn	Hg 250
	sluoc die vrouwen wol geborn,	Ls 500
	da ez Étzél der künec sach,	E 575
	dô húop sich êrstê úngemach	V 525. Hzm 505
525	under állér der dieté.	
	dem iâmer wart ze mieté	
	sin höhster stúol geséztét	Ls 505
	an vreuden wart geléztét	E 580
	dâ vil maneger vrouwen lip;	L 265
530	ez wære maget oder wip,	V 530. Hzm 510
	den múose ir wúnne entwíchen.	Hg 255
	Etzeln den künec ríchen	Ls 510
	sah man vil iâmerliche stân.	E 585
	ez was nu allez daz getân,	
535	dáz dá ze túonne was,	V 535. Hzm 515
	sit ir dëhéiner genás,	
	die da wâfen torsten tragen:	Ls 515
	die lâgen alle dâ erslagen	E 590
	und tôt gevallen in daz pluot.	L 270
540	des wás beswæret in der muot,	V 540. Hzm 520
	die mit vreuden wänden leben.	Hg 260
	die swære hêt in got gegeben,	Ls 520
	wandê mân dâ anders niht enpflic	E 595
	beidiu náht únde tac,	
545	niwán wéinens unde klagen.	V 545. Hzm 525
	man sol undanc der wile sagen,	
	in der diu nôt gescháhé	Ls 525
	unt daz Kriemhilt ie gesáhé	E 600
	des édelen Sifrides lip,	L 275
550	dâvon vil manec schœne wip	V 550. Hzm 530
	von liebe wart geschéiden.	Hg 265

517. ir selber libe (Gen. Plur.) voget wesen, für ihr eignes Leben einstehen, d. h. es aufs Spiel setzen. — 522. Vgl. Rib. 2377. — 523. vor Etzels Augen. — 524. dô erste, da erst recht. — 526f. ze miete setzen, als Belohnung einräumen. — 540. in, denjenigen. — 546. undanc sagen, schlechten Dank sagen, d. h. man möge diejenige Zeit verwünschen, verwünscht sei die Zeit. — 548. und der Umstand, daß. — 551. der Freude beraubt wurde.

	ez wárt den námen béidén,	Ls 530
	heiden unde kristén,	E 605
	vón ir éiner listén	
555	álsô leidé getân,	V 555. Hzm 535
	daz béidiu wíp únde man	
	gelouben wil der máéré,	Ls 535
	daz si der helle swáéré	E 610
	habe von solhen schúldén,	L 280
560	daz si gein gotes húldén	V 560. Hzm 540
	geworben habe sô vérré,	Hg 270
	daz gót únser hérré	Ls 540
	ir sêle niht enwóldé.	E 615
	der daz bewæren sóldé,	
565	der müese zuo der helle varn.	V 565. Hzm 545
	daz hiez aber ich vil wol bewarn,	
	daz ich nâch dem máéré	Ls 545.
	zer hêlle der bóte wáere.	E 620
	Des buoches meister sprach daz ê:	L 285
570	dem getriuwen tuot úntriuwe wê.	V 570. Hzm 550
	sit si durch triuwe tót gelac,	Hg 275
	in gotes hulden manegen tac	Ls 550
	sol si ze himele noch geleben,	E 625
	got hát uns allen daz gegeben,	
575	swes lip mit triuwen ende nimt,	V 575. Hzm 55
	daz der zem himelriche zimt.	
	diu wârheit uns daz kúndét.	
	577—588. des wéiz mán die wârheit wol.	Ls 555
	durch daz niemen dem andern sol	E 630
	vertoilen zuo der hêllé,	
	der selbe dar niht enwéllé,	Hzm 560
	e wandé es ist vil grôziu sündé,	Hg 280
	von wêlhem úrkúndé	Ls 560
	mag er des gewisheit hân,	E 635
	sô der mensche hie muoz lán	
	daz leben, war er danne var?	Hzm 565
	k sich selben niemen alsô gar	
	sol únschúldec máchén	Ls 565
	von süntlichen sáchéen,	E 640

552. den namen beiden, beiden Ständen, beiderlei Leuten. — 556. beidiu Neutr. Plur., weil von verschiedenen Geschlechtern gebraucht. — 557. wil, möchte. — 560. daz, zu dem demonstr. solhen gehörig: von dem Vergehen, daß sie nämlich. — 564. bewæren, bestätigen. — 566. Der Dichter ergreift Kriemhilds Partei. — 567. nâch, infolge von, entsprechend. — 568. der bote wære, geschickt würde. — 572. manegen tac, lange Zeit. — 574. Gott hat uns das verliehen, (nämlich) daß der u. s. w. — 576. zem himelriche zimt, aufs Himmelreich Ansprüche hat, in den Himmel kommt.

	vor got er sich versündét,	E 630
	swér dem ándérn durch haz	L 290
580	vertéilét; wie mag er daz	V 580
	wizzèn, waz gót mit im getuot?	
	niemen dunke sich sô guot	
	und sô gar von sünden vri,	E 635.
	ern bēdürfe, daz im gót sī	
585	genædec an der lesten zit,	V 585
	sô man uns allen lôn gīt.	
	Daz hūs daz lac gevállén	
	ob den recken állén,	
	die durch striten kōmen drin	L 295. Ls 605
590	dem wirte gie sīn zit hīn	E 680. V 590

	swie rein er sī und swie gūt.	
	wer weiz, waz gót mit im tuot?	Hzm 570
<i>p</i>	des sol man sī geniezen lān	Hg 285
	swáz iemen hāt begān,	Ls 570
	dannoch ist gotes genāden mē,	E 645
	danne iemen sūndén begē.	
	Sit sī mit grozem iāmer ranc	Hzm 575
<i>u</i>	undē sī groz triuwe iāmers twanc	
	dī sī trúoc nāch ir lieben man,	Ls 575
	als wir von ir vernomen hān,	E 650
	daz sī pflāc grozer riuwé	
	durch liebē und durch ir trīuwé,	Hzm 580
<i>z</i>	daz sī zwo sēlē undē éin lip	Hg 290
	wāren, dō sī was sīn wip;	Ls 580
	dāvón sī von schulden zam	E 655
	der rāche, die sī umbē in nam,	
	als uns vil dicke ist geseit.	Hzm 585
<i>ee</i>	Nu wizzet für die wārheit,	
	sī nehēt is alsō niht gedāht,	Ls 585
	sī hēt iz gerne dārzuo brāht,	E 660
	daz niwān der éine man,	
	der ir daz léit hēt getān,	Hzm 590
<i>kk</i>	den lip dā hētē verlorn;	Hg 295
	sô mūese ir swāre undē ir zorn	Ls 590
	allez damit ein ende hān.	E 665
	Done wolden in niht slāhen lān	
	sīnē hērren und sīne māgē,	Hzm 595
<i>pp</i>	die in des tōdes wāgē	
	liezēn lip undē leben;	Ls 595
	dīu muosen sī dar beide geben,	E 670
	wandē in niht anders tōhtē,	
	dō lie sīz gēn als ez móhtē,	Hzm 600
<i>uu</i>	mīt ir willen undē āne ir dānc	Hg 300
	sī wāren kūene oder kranc,	Ls 600
	des kūndē éiner niht genesen,	E 675
	daz liez ouch sī dō alsō wesen.	
	Daz hūs wās verbrunnen gar	Hzm 605
<i>zz</i>	ob der vil hērlichen schar.	

578. er, berjenige. — 580 verteilt, verurteilt, hier absolut gebraucht. — 590. dem wirte, b. i. Ehel. — gie sīn zit hīn, verfloß die Zeit.

	mit léide unde óuch mit séré.	
	sin hôhez lop unde éré	Hzm 610
	wären beide nider komen.	Hg 305
	mit siufften veste het genomen	Ls 610
595	in des fürsten hêrzén	E 685. V 395
	vil iämerlichez smerzen.	
	an dem ie vil éren lac,	Hzm 615
	getrüebet wart sin liechter tac,	
	vréude im wás zerúnnén.	L 300. Ls 615
600	ich wæne, im sine súnnén	E 690. V 600
	niht mère schinen wóldén.	
	die vreuden, die da sóldén	Hzm 620
	im in sinem herzen wesen,	Hg 310
	der muose er âne nu genesen.	Ls 620
605	wand er anders niht ensach,	E 695. V 605
	wan manegen blúotégen bach	
	vlíezen úz starken wúndén,	
	die im in kurzen stúndén	
	vréude hêtén benomen.	L 305. Hzm 625
610	úz sinen ougen was im komen	E 700. V 610
	vil minneclíchez âneséhen;	Ls 625
	von des tôdes scult was daz geschehen,	Hzm 630
	dáz er lützel bi im vant.	Hzm 635
	er begonde houbet unde hant	
615	winden alsô séré,	Ls 635. V 615
	daz ez kúnege nie méré	E 710
	weder sit noch ê geschach.	
	er hête leit unde ungemach,	
	des mohte man wunder von im sehen.	L 310
620	man muose Êtzéln des iehen,	V 620. Hzm 640
	613. an mannen unde an mágén,	Hg 315
	die da erslâgen lâgén,	Ls 630
	die im die nêhsten solden wesen,	E 705
	der was einer niht genesen;	
	e dâvón im iämer wart bekant	

593. nider komen, heruntergekommen, erniedrigt worden. — 594. veste nemen, sich festsetzen, das Lager aufschlagen. — 598. sin, demonstrat.: dessen, zu beziehen auf den vorangehenden Relativsatz. — 599. was zerunnen, war vergangen. — 604. der ... âne. deren beraubt, ohne dieje. — 611. minneclíchez anesehen, freundlicher Blick. — 615. winden, verdrehen. — 620. mußte es ihm einräumen.

	daz alsô sêre gekleit	E 715. Hg 320
	würde mit der wârhêit	Ls 640
	nie më vón decheinem man.	
	wie lûte er wüefên began!	
625	sam man hôrt einēs wisentes horn,	V 625. Hzm 645
	dem edelen fürsten wol geborn	E 720
	diu stimme ûz sinem mündé	Ls 645
	erdöz in der stündé,	
	dó er sô sere klagete,	L 315
630	daz dâvon erwagete	V 630. Hzm 650
	beide türne und palas.	E 725. Hg 325
	swie lützel vreuden ê dâ was,	Ls 650
	ir was nu verre deste min.	
	er hete verwândelt den sin,	
635	daz er bi der stündé	V 635. Hzm 655
	wizzen niht enkündé,	E 730
	ób ez im laster wâré.	Ls 655
	dô half im sine swâré	
	vil manec richer weise klagén.	L 320
640	welt ir nu wunder hœren sagen,	V 640. Hzm 660
	sô merket umbescheidenheit.	E 735. Hg 330
	swaz ie zer werlde wart gekleit,	Ls 660
	daz was allez her ein wint.	
	sô maneger werden muoter kint	
645	klagen nie begündé,	V 645. Hzm 665
	alsô man dâ ze stündé	E 740. V 6
	bi Êtzeln weinênde vant.	Ls 665
	maneger iüncvrôuwen hant	
	mit winden wart zebrôchén.	L 325
650	da wart selten iht gesprôchén,	V 650. Hzm 670
	niwân ách únde wê.	E 745. Hg 335
	swie lûte ie der künec scrê,	Ls 670

621. daß nie von einem Menschen so heftig geklagt wurde. — 622. mit der wârhêit, in Wahrheit. — 625. eines wisentes horn, vgl. Nib. 1988, 2. — 630. erwagen, in Bewegung geraten. — 633. ir, Gen. Plur., bez. auf vreuden, abh. von min, weniger. — 637. ob es unschädlich für ihn wäre. — 639. manec richer weise, mancher vornehme Verlassene, dem auch ein naher Verwandter getötet war. — 640. wollt ihr recht die Ausdehnung der Klage schildern hören, so nehmt das Unvermögen dazu wahr (nämlich an dem Dichter). — 643. allez her, überhaupt bisher. — 647 ff. so viele hochgeborene Leute stimmten nie die Klage an, als sich ihrer da bei E. in Thränen befanden. — 649. mit winden, dadurch daß sie dieselbe wand, rang.

- die vrouwen schriren alle mite.
 ez ist ouh noch der liute site,
 655 swâ einem leit ze herzen gât, V 655. Hzm 675
 daz der ander vreude bi im lât. E 750
 sam wart dâ vreude lâzén. Ls 675
 daz vólce âne mázen
 die kláge ie grözer máchtén. L 330
 660 diu lit vil lûte erkráchtén V 660. Hzm 680
 an máneger iúncvróuwen hant, E 755. Hg 340
 die man vil sere klagende vant. Ls 680
- Daz lantvolc ílénde duo
 lief allez wéinénde zuo,
 665 dô si gehórten mâréré, V 665. Hzm 685
 wie ez ergangen wâéré, E 760.
 beidiu durch scouwen unde ouch durch klagen.
 sumeliche kômen durh beiagen,
 etesliche durch friunde réchén. L 335
 670 slahen unde stéchéen V 670
 was dâ deheiner slahte nôt: E 765
 si wâren âne ir arbeit tót,
 die friunde mit der viende scar.
 man gebôt dem vólke alsô gar,
 675 daz si sich niht ensümtén V 675
 und mit den tóten rúmtén E 770
- 667—679. si zugen alle vast dâhin, Ls 685
 sumeliche durch gewin,
 sumeliche durch wéinen und durch klágen, Hzm 690
 den ir friunt da wâren erslagen. Hg 345
 e Etzeln muot was swâéré. Ls 690
 dô schúof der Bérnâré
 mit dem lantvolke úberal,
 daz si rúmtén zuo dem sal
 einen wéc von den tóten. Hzm 695
 k der lác dâ verschróten
 ein hüfe âne máze hôch. E 775. Ls 695
 vil gár mân si dannen zôch,
 swaz man ir vor dem húse vant.

653. schriren, Prät. zu scrien; vgl. über das r Piper, Gramm. des Mhd. und Nf. S. 300. — 654. ez, das, nämlich was in B. 656 gesagt ist. — 656. daß, wo einer Schmerz hat, der andere, der bei ihm ist, die Freude unterläßt. — 659. Plural des Verbs zu kollektivem Singular. — 663. daz lantvolc, die Bewohner des Hunnenlandes. — 665. gehörten, gehört hatten. — 667. gehört zu lief zuo. — durch scouwen, zum Zwecke des Schauens. — 668. durh beiagen, um des Erwerbens willen. — 671. deheiner slahte, in keiner Weise. — 672 f. Der Sinn ist: die der Rache ihrer Verwandten wegen gekommen waren von den Einheimischen, die brauchten sich nicht zu bemühen, denn die Feinde waren ebenso wie ihre Freunde schon tot. — 675. daß sie nicht säumten, eine Straße unter den Toten nach dem Saal hin frei zu machen.

	eine strâze gegen dem sal si begonden rûmen über al von den, die man hi ûze vant,	L 340
680	die diu Vólkéres hant und Hagene hêt ze tôde erlagen. die hiez man von dem hûse tragen âlsô vérré hin dan, dâz ein ieslîcher man	V 680. Hzm 700 Hg 350 E 780. Ls 700
685	zuo dem sale möhte komen. der tót hêt in dâ benomen alsô vil ir wünné: was ir deheines künné	V 685. Hzm 705 E 785. Ls 705
690	bi dem strîté gewesen, die noch da wâren genesen, die wârn nu gerne mit in tót. man sach vil manegen rînc rôt. ziehen ab den wúndén. von in wart enbúndén	L 345 V 690. Hzm 710 Hg 355 E 790. Ls 710
695	vil manec dürkél hélmváz. rôt, plúotec únde naz sô was allez ir gewant. manegen hérlîchen rant sah man bi in verscrôtén.	V 695. Hzm 715 E 795. Ls 715 L 350
700	die rîchen werden tótén der wart sô vil von dan getragen, alle, die ez hörten sagen, daz si des michel wunder nam, ob iemen vreuden iht gezam	V 700. Hzm 720 Hg 360 E 800. Ls 720
705	in állém dem lándé. die guoten wígándé vil wēnec müete, swaz man sprach. vil manec maget von houbte brach mit grözem iámér daz hâr.	V 705. Hzm 725 E 805. Ls 725 L 355
710	vil maneges triutinne clâr	V 710. Hzm 730

688. ein Verwandter eines von ihnen. — 693. von den Verwundeten. — 694. enbunden, losgebunden. — von in, von den Verwundeten. — 700. die rîchen werden tótén, die vornehmen lieben Toten, steht als Nomin. außerhalb der Satzverbindung voran und wird durch der aufgenommen. — 703. Konjtr.: daz si (diejenigen) alle, die ez hörten sagen, michel wunder nam, ob iemen u. j. w. — 704. ob jemand sich überhaupt noch freuen konnte. — 706. Accuf. — 707. müen, fummern.

	vil lûte scriënde gie,	Hg 365
	diu von wúndén enpfie	E 810. Ls 736
	daz plúot án ir gëren.	
	di armen zuo den hëren	
715	wären alsô gelegen,	V 715. Hzm 735
	daz der plúotíge regen	
	si hêt gemachet alle naz.	E 815. Ls 735
	swelch wíp dáz versaz,	
	daz si den ungesúndén	L 360
720	beweinten niht ir wúndén,	V 720. Hzm 740
	daz was unwíplícher muot.	Hg 370
	Hildebrant der hêlt gúot,	E 820. Ls 740
	der hôrte lûte rúofén,	
	krefteclichen wúofén	
725	hôt er daz gesíndé.	V 725. Hzm 745
	der schoenen Uoten kíndé	
	lac hi einez vor dem sal;	E 825. Ls 745
	von dés wúndén ze tal	
	brach da âne lóugén	L 365
730	vil trähene ûz schoenen óugén:	V 730. Hzm 750
	daz was diu künegínné,	Hg 375
	díe mit unsinné	E 830. Ls 750
	hêt erslagen Hildebrant,	
	wand sí von Búrgónden lant	
735	Hagenen ê ze tôde sluoc.	V 735. Hzm 755
	des hât man ímmér genuoc	
	dâvón nóch ze sagene,	E 835. Ls 755
	wi daz kâmé, daz Hagene	
	stúrbe vón einem wíbé,	L 370
740	wand er mit sinem líbé	V 740. Hzm 760
	sô vil wúnders hêt getân.	Hg 380
	die liute redent sunder wân	E 840. Ls 760
	nóch dáz ez ein lüge sí:	
	so ist dáz der wârhéite bi,	

713. der gëre, sw. m. der Rodschoß, daß Kleid. — 714. zuo, und, nebst. — 718. swelch wip, wenn etwa ein Weib. — daz versaz, daß versäumte. — 726. von den Kindern der schönen Ute. — 728. von des wunden, infolge von, über dessen Wunden. — 733. Vgl. Rib. 2377. — 735. sluoc, geschlagen hatte. — 738. kâme, gekommen war; vgl. Rib. 2374. — 743. noch, noch immer, noch heutzutage. — 744. hierin ist daß der Wahrheit gemäß, daß.

- 745 daz in des twanc her Dieterich, V 745. Hzm 765
daz der helt vil löblich
in sinen bánden gelac; E 845. Ls 765
dô sluoc im einen swertes slac
mit ir hant des küneges wip. L 375
- 750 durh daz verlôs ouch si den lip V 750. Hzm 770
von Hildebrände äne nôt. Hg 385
man klagt der küneginne tôt,
deiswâr, von allem réhté;
ritter unde knéhté E 850. Ls 770
- 755 die tatenz pílliché. V 755. Hzm 775
iâmers alsô ríché
wurden alle, die man vant
über des künec Etzeln lant. E 855. Ls 775
- Nu kom der herre Dieterich L 380
- 760 mit einem muote klägelich, V 760. Hzm 780
dâ er Kriemhilde vant.
er bät die liute ál zehant, E 860
dáz si (durch got) ir wéinen liezén. Hzm 785
swie vil si im dés gehiezén,
765 idoch entätén siz niht: E 865. Ls 785. V 765
alsô gröz was diu gesciht,
die si hêtén gesehen
und diu vor in da was gescehen, Hzm 790
daz sich dâ niemen kúndé
770 gefréun bī der stúndé. E 870. Ls 790. V 770
dô sprach der herre Dietrich
„iâ hân ich fürsten mâge rich
vil gesehen bī minen tagen: Hzm 795
ich gehôrte nie gesagen
775 von schönérem wíbé. E 875. Ls 795. V 775
owê, daz dīnem líbé

761—763. und mit im meister Hildebrant, Hg 390
dâ er Kriemhilde vant, E 860. Ls 780
da di liute ób ir állé
klâgeten in grozem schállé.
er bät, dáz siz liezen.

745. des twanc, dazu zwang. — 753. von allem rehte, mit vollem Rechte. —
756. iâmers, Gen., abh. von riche. — 758. über, über ... hin, im ganzen Lande. —
766. diu gesciht, die Ereigniſſe.

- der töt sô schiere solde komen!
 swie mir din rât hât benomen
 min aller bestez künné,
 780 ich múoz mit únwünné
 klágen dích únde mich.
 déiswâr, daz túon ich
 mit alsô grôzer ríuwé,
 daz ich dich diner triuwé
 785 niht sól lán engéltén.
 du hást mir vil séltén
 verságet, des ich dich ie gebat.
 nu ist ez komen an die stat,
 daz ich ez, vrouwe, dienen sol.
 790 dâmit enwîrt mir nimmer wol,
 swaz ich es nah dinem tôde tuo.“
 dô greif der ellenthafte zuo
 und hiez si schiere bîrén
 die liute, die dâ wâren.
 795 Dô man si gelêite uf den ré,
 der fürste hêt ir houbet e
 zuo dem libé getragen.
 dô hôrte man Hildebrande klagen,
 der si sluoc mit siner hant:
 800 dô kóm üz der Hiunen lant
 Etzèl der iâmers rîché,
 dem iâmer wol gelîché
 undê als ez im dô tóhté.
 niemen vor iâmer móhté
 805 gelâzen, érn húlfe im klágen.
 úndanc begúnde er sagen
 sinem grôzen únhéilé,
 Ls 825

796—799. dô wart der klage verre mê
 al den liuten bekant.

778. swie mir, obſchon mir. — 779. bezieht ſich nicht nur auf Sigestap (vgl. Nib. 2284, 3), ſondern auf alle die Seinen, die getötet waren. — 781. dich geht auf Kriemhild — 783 ff. mit großem Schmerz darüber, daß ich dir deine Treue nicht vergelten ſoll. — 790. dâmit, mit dem, d. h. bei den Dankbarkeitsleistungen, die ich dir nach dem Tode leiſte, fühle ich mich nicht befriedigt. — 795. den ré, die Bahre. — 796 f. hatte zuvor ihr Haupt zur Leiche gebracht. — 800. üz der Hiunen lant iſt Attribut zu Etzel, gehört nicht etwa zu Kóm. — 803. in einem Zuſtande, wie er ſeiner Lage entſprach. — 805. gelâzen, unterlaſſen. — 806. undanc ſagen, verwiünſchen.

	wánde im was ze téilē	
	nu worden ungelückes hort.	L 405
810	diu ie únválschiu wort	E 910. V 810. Hzm 830
	hēte bī ir lībē,	Hg 415
	sīnem werden wībē	Ls 830
	viel er an die brústē,	
	ir wize hendē er kústē,	
815	vil seneliche er klagete.	E 915. V 815. Hzm 835
	alrēst dem kúnege sagete	
	Dieterīch diu rehten mārē.	Ls 835
	„Ōwē mīner swārē“,	
	sprach Étzél der wol geborn	L 410
820	„wie hān ich ārm mán verlorn	E 920. V 820. Hzm 840
	beidiu mīn kīnt únd mīn wip!	Hg 420
	darzúo mánegen werden lip	Ls 840
	ûz minem hōhen kúnne	
	und mīner ougen wúnne	
825	an mīnen kónmāgēn,	E 925. V 825. Hzm 845
	die grōzer ēren pfāgēn,	
	die wile daz si mohten leben.	Ls 845
	wie pin ich mūedīnc gegeben	
	in alsus grōze rīuwé!	L 415
830	hēt ich die ganzen trīuwé	E 930. V 830. Hzm 850
	an ir vil werdem lībē erkant,	Hg 425
	ich hēt mīt ir elliu lant	Ls 850
	gerūmet, ē ich si hēt verlorn.	
	getriuwer wip wart nie geborn	
835	von deheiner muoter mērē.	E 935. V 835. Hzm 855
	owē, fūrsten hērē,	
	Gunther und die brüeder dīn	Ls 855
	und die hōhen recken mīn,	
	mīn bruoder und mine māgē,	L 420
840	die mit des tōdes lāgē	E 940. V 840. Hzm 860
	wunderliche sint beslagen.	Hg 430
	wie kund ich immér verklagen	Ls 860

809. ungelückes hort, übermäßiges Unglück. — 810. diu (für daz) gehört als Relat. zu wibe. — 816. alrēst, jetzt erst. — 817. diu rehten mære, den wahren Sachverhalt. — 825. kónmāgēn, vgl. zu Rib. 750, 2. 764, 3. 1915, 2. — 827. die wile daz, solange als. — 828. mūedīnc, elender Mensch. — 834. getriuwer, Komparat. — 840. die in des Todes Hinterhalt. — 841. beslagen, fangen, erhaschen.

845	di vil gúoten wígándé, die ich von manegem lándé zuo míner hõhzit her gewan! darzúo álle míne man, die ich niht kan beschéidén, under kristen unde under héidén, von den min ere ie vaste steic“	E 945, V 845. Hzm 865 Ls 865 L 425
850	náh der klage er niderseic, als ob er wære entsláfén. dârumbe begunde in strâfen von Bérné her Dieterich. er sprach „ir tuot dem ungelich, daz ir sit ein wise man. daz iuch niht vervâhen kan, daz lát; daz ist min léré.“ „Nu ensümet iuch niht méré“ sprach der degen gúotér, „traget zuo siner múotér min wénigez kindelîn.“	E 980, V 850 Hzm 870 Hg 435 Ls 870 E 955, V 855. Hzm 875 Ls 875 L 430 E 960, V 860 Hzm 880 Hg 440
860	die boten giengen dô darîn, da si Örtlieben fúndén mit einer starken wúndén in dem bluote ligen houbetlõs. owe, waz Étzél verlõs an im der grõzen éré! ez gewínnnet nimmer méré nehein kúnec sölhe nõt.	Ls 880 E 965, V 865. Hzm 885 Ls 885 L 435
870	an den Blædelines tõt der wirt ouh dô gedâhté. er schuof, daz man in brâhté tõt zuo disen béidén. swie si wâren héidén, doch was zerbarmen umbe sie. daz liute dõrt unde hie wüefens unde schriens pflac.	E 970, V 870. Hzm 890 Hg 445 Ls 890 E 975, V 875. Hzm 895 Ls 895

845. her gewan, herzukommen bewog. — 847. bescheiden, nennen, aufzählen.
— 850. nâh, post, ergo propter. — 854 f. ir tuot dem ungelich, daz, ihr ver-
fahrt nicht so, als ob. — 856. vervâhen, m. Accus., mîgen. — 859. Etel ist gemeint. —
867. Vgl. Rib. 1962, 3. — 870. Vgl. Rib. 1928, 1. — 877. wüefens unde schriens,
Genetive bez Infinitiv.

- vil manegen grôzen brüstsclac
 sluogen in diu werden wip,
 880 vil manec minnelicher lip
 was mit grôzen leiden
 von liebe geschéiden.
 Sins gebotes si wol gedähtén.
 do si Blödelinen brähtén,
 885 dá in der künec selbe sach,
 der sun Botelunges sprach
 „owē, lieber bruoder mīn,
 miniu lant unt diu dīn
 geligent nu vil éiné.
 890 die hêrvérte séiné
 sihet man in den rīchen.
 du tæte unguetlichén,
 vil lieber bruoder mīn, an mir.
 wie sóld ich getrouwen dir,
 895 daz du minen géstén,
 degenen aller béstén,
 ie erzürndést den muot,
 daz si dich, máre hélt gúot,
 dâvon ze tóde hânt erslagen?
 900 die selben helde muoz ich klagen,
 wand ich in hété gesant
 mine bóten in ir lant,
 daz si mich sehen sóldén.
 die triuwe haben wóldén
 905 und mir getriuwe wolden wesen,
 die solden si hân lán genesen
 unde solden si vermiten hân.
 wie solden si dô hân getân,
 die vil werlih wâren ie,
 910 dô man si strites niht erlie,
 die helde enwerten óuch sích?
 daz si daz verdageten mich,

L 440
 E 980. V 880.
 Hzm 900
 Hg 450
 Ls 900

E 985. V 885.
 Hzm 905

Ls 905

L 445
 E 990. V 890.
 Hzm 910

Hg 455

Ls 910

E 995. V 895.
 Hzm 915

Ls 915

L 450
 E 1000. V 900.
 Hzm 920

Hg 460

Ls 920

E 1005. V 905.
 Hzm 925

Ls 925

L 455
 E 1010. V 910
 Hzm 930

Hg 465

Ls 930

878 f. die Weiber schlugen sich vor Schmerz heftig die Brüste. — 883. si, die Leute. — 890. seine, träge, faum, garnicht. — 894. wie hätte ich je von dir denken sollen. — 898. daz, konjektiv. — 903. sehen, besuchen. — 906. die hätten sie am Leben lassen sollen. — 908. wie hätten sie denn verfahren sollen, als daß sie sich auch wehrten? (911).

	daz kóm vón ir übermuot. ich hête daz vil wol behuot, 915 daz hi iht geschéhen wáéré. ouch sóldestu, hélt mæré, si vil pillich hân verlorn. waz danne, ob einen alten zorn ûf si truoc daz edel wip? 920 dunę soldest ére únde lip dârumbe niht gewâget hân. daz ir Hagene hêt getân, des westę ich wol diu mæré: swie liep sí mir wáéré, 925 ich hêt in nimmer doch erslagen. ob er vor mir ze tûsent tagen solde hân geslâfen, sonę hêt ich min wâfen nimmer über in erzogen. 930 bruoder, nu hât dich betrogen din vil túmplícher muot. wâfen,“ sprach der künec guot „daz ich ie wárt geborn! waz ich trôstes hân verlorn 935 an in unt an den mînen! Gunther mit den sînen wære mir gestândén mit willigen hândén alles, des ich wóldé. 940 swes ein künec sóldé an guoten recken hân gegert, des wær ich wol an in gewert. nu enist des leider niht gescehen. owê, daz niemen mir veriehen 945 wolde dę rechten mæré, daz in sô yient wáéré Kriemhilt ir swéster!	E 1015. V 915. Hzm 935 Ls 935 L 460 E 1020. V 920. Hzm 940 Hg 470 Ls 940 E 1025. V 925. Hzm 945 Ls 945 L 465 E 1030. V 930. Hzm 950 Hg 475 Ls 950 E 1035. V 935. Hzm 955 Ls 955 L 470 E 1040. V 940. Hzm 960 Hg 480 Ls 960 E 1045. V 945. Hzm 965 Ls 965
--	---	--

913. Vgl. Nib. 1866, 4. — 914. behuot, verhütet. — 917. du hättest sie zurückhalten sollen. — 918f. waz danne, ob truoc, wie, wenn trug; es konnte ja tragen. — 920. erzogen, herausgezogen. — 931. tumplich, jugenblich, unerfahren. — 932. wâfen, vgl. zu Nib. 2375, 1. — 937. wære mir gestanden alles, des ich wolde, hätte mir zugestanden alles, was ich gewünscht hätte. — 941. an, von.

	der schade unde min lástér	
	diu sint beidiu wol sô grôz:	L 475
950	swie mich ze lebene nie verdrôz,	E 1050. V 950. Hzm 970
	nu verdrúzet mich sô sêré,	Hg 485
	daz ich nimmer méré	Ls 970
	gerne gelebe deheinen tac;	
	wand ez ist der gotes slac	
955	über mich ergángén.	E 1055. V 955 Hzm 975
	nu ligent si gevángén,	
	die sin gewalt betwungen hât.	Ls 975
	ie wóld ich des haben rât,	
	daz ich in niht ensóldé	L 480
960	fürhten noch enwóldé.	E 1060. V 960. Hzm 980
	Nu scilt ich miniu ápgót,	Hg 490
	sit des gewaltegen gebot	Ls 980
	gezürnet hât sô sêré.	
	wa ist nú diu michel éré,	
965	die Mahumet unde Machazén	E 1065. V 965. Hzm 985
	sô lange liezen her gestên?	
	swaz ich erriten kúndé,	Ls 985
	daz was bi miner stúndé	
	allez gar von mir bediet.	L 485
970	der mir ze lebene geriet,	E 1070. V 970. Hzm 990
	darzúo iúden und kristén	Hg. 495
	mit gótlíchen listén	Ls 990
	hiez erscínén den tac,	
	mit den sinen er min pflac,	
975	sam ich sin eigen wáéré.	E 1075. V 975. Hzm 995
	nu ríet mír mîn swáéré,	
	ob er mîn noch ruochen wóldé,	Ls 995
	daz ich mich áber bekéren sóldé,	

948. mîn gehört auch zu schade. — 949. diu beidiu, Neutr. Plur., weil von zwei Substantiven verschiednen Geschlechtes. — 950. wenn ich sonst auch nie am Leben überdruf hatte. — 956. si, diejenigen. — 956. gevangen, ergriffen, erfaßt. — 957. sin, Gottes. — 958. immer hatte ich es unterlassen wollen ihn zu fürchten, hatte ich seine Verehrung umgangen. — 961. ich scilt, ich beschimpfe, verschmähe. — 965. Machazén, nach Sachmann z. B. N. der Maozim aus Dan. 11, 38. 39. — 966. sô lange her, bisher so lange. — gestên, bestehn. — 967. erriten, durch Reiten erreichen, im Kampfe gewinnen. — 968. bi miner stunde, zu meinen Zeiten. — 969. bediet = bediewet, von bediewen, unterwerfen, in Dienstbarkeit bringen. — 970. der mir das Leben gab, d. i. Gott. — 973. das Lebenslicht aufgehen ließ. — 977. wenn er sich etwa noch um mich befürmmerte.

- 980 ob er mir helfen wolt darzuo.
 nu fürht ich, daz ers niht entuo,
 wand ich in óuch ě betrouc.
 míniu apgot scuofen, daz ich louc
 siner starken góthéit,
 daz ich lie die kristenheit.
 L 490
 E 1080. V 980.
 Hzm 1000
- 985 daz ist áne zwifel wár:
 ich was kristen wol fünf iâr,
 doch gescuofen si daz sider,
 daz ich mich vernôgierte hin wider,
 und wart in als ě undertân.
 E 1085. V 985.
 Hzm 1005
- 990 ob ich nu gerne wóldę enpfân
 kristen lében und die rehten ě,
 daz ęnwirt mir wider nimmer mę,
 wand ich hân mich unervorht
 sô sere wider in verworht,
 daz er mîn leider niht enwil.
 L 495
 E 1090. V 990.
 Hzm 1010
- 995 tûsent kúnege hēten vil
 an mîn éines swáéré.
 ich wiste wol, daz ęr wáéré
 von dem áller hōhēsten luft
 E 1095. V 995. Hzm
 1015. Hg 500
 Ls 1000
- 1000 unz in die úndersten gruft
 gewaldec, swes er wóldę.
 dem ich da díenen sóldę,
 für den getrouwę ich nimmer kómen.
 ditze leit hât mir benómen
 L 500
 E 1100. V 1000.
 Hzm 1020
 Ls 1005
- 1005 fréudę undę állen hōhen muot.
 mih ęndiuhťé nu niht sô guot,
 sô mít den ligenden hie der tót.“
 der kúnec ersúfte, des gie im nót.
 michels lúter er erscrę.
 E 1105. V 1005. Hzm
 1025. Hg 505
 Ls 1010
- 1010 daz tet Dietrīche wę,
 dem fürstén von Bérné,
 er hōrt ez vil ungèrnę.
 L 505
 E 1110. V 1010
 Hzm 1030
 Ls 1015

986. wol, wenigstens. — 987. si, die apgot. — 988. sich vernôgieren (vgl. Nib. 1262a, 3), vom Glauben abtrünnig werden. — 991. die rehten ě, den rechten Glauben (ě eigentlich Gesetz, Norm). — 992. das kann ich nie wiedererlangen. — 996. was mich drückt, ist so viel, daß tausend Könige daran zu tragen hätten. — 1003. vor dem wage ich nicht mehr zu treten, dem ich hätte dienen sollen, d. h. vor dem wahren Gott. — 1005. nichts würde mir so gut scheinen, als der Tod mit denen, die hier liegen. — 1009. michels, genet. Nbv.

	Er und meister Hildebrant gie, dā er den künec vant.	
1015	als er Étzeln gesach, dem geliche ér dô sprach, dem geliche ér dô sprach, sam im niht arges wære, „ach wē dirre mære, gevreiset man diu in daz lant, daz ir mit wintender hant stēt als ein bløde wip, diu ir zūht unde ir lip nāch friunden sere hāt gesent. des sīn wir von iu ungewent, daz ir unmānlīche tuot. nu solt ir, edel künec guot, trösten friuntlīchē mich ārmen Dietrichē.“	E 1115. V 1015 Hzm 1035. Hg 510 Ls 1020 L 510 E 1120. V 1020 Hzm 1040 Ls 1025 E 1125. V 1025 Hzm 1045. Hg 515 Ls 1030 L 515
1030	er sprach „wie solde ich geben trōst? iā bin ich alles des belōst, daz ich zer wērldē ie gewan, niwān daz ich den lip noh hān āne guote sīnnē. mich hāt mit unmīnnē der gotes haz bestāndēn. ich was in minen lāndēn gewaltec unde rīchē; nu stēn ich iāmerlīchē, rēht als ein ārm mān, der nie hūobē gewan.“	E 1130. V 1030 Hzm 1050 Ls 1035. E 1135. V 1035 Hzm 1055. Hg 520 Ls 1040 L 520 E 1140. V 1040
1040	Dō sprach der Bérnære „her künec, lāt iuwer swære und tūot dem gelichē, ob ir Dieterichē wellet helfen von der nōt.	Hzm 1060 Ls 1045 E 1145. V 1045
1045		

1014. suchten den König auf. — 1016. dem geliche, gerade ebenso, als dächte er sich nichts Böses dabei. — 1019. diu, nämlich diese Märe, diese Kunde. — 1020. mit wintender hant, händeringend. — 1022. ir zucht unde ir lip, zur Umschreibung der Person: die nach dem Geliebten schmerzlich sich sehnt. — 1025. tuot, auch verhältet. — 1030. belöst, beraubt; vgl. Benede zu Zw. 4519. — 1033. ohne gefunden Geist. — 1034 f. mich hāt ... bestanden, mich hat befallen. — mit unminne, in feindslicher Weise. — 1040. huobe, eine Huße Afers. — 1043. dem geliche, dem entsprechend, so, als ob.

	si sint mir alle erslagen tôt, die mir da helfen sóldén	Hzm 1065. Hg 525
	und mih gerne bringen wóldén wider an min éré.	Ls 1050 L 525
1050	iâ riuwent si mich séré, die nôtgestallen mîné. iâ maht du, künec, die dîné vil wól überwindén.	E 1150. V 1050 Hzm 1070 Ls 1055
1055	du maht noh manigen vîndén, der dich niht under wegen lát. umbe mich ez leider anders stât, als du máht hie selbe schóuwén. iâ ligent si verhóuwén gefallen tief in daz pluot,	E 1155. V 1055 Hzm 1075. Hg 530 Ls 1060 L 530
1060	die durch mih lip únde gúot sazten uf die wágé. in ist an einer lágé der tót vil grémliche komen und hát si alle mir benomen.“	E 1160. V 1060 Hzm 1080 Ls 1065
1065	Der künec sprach „des wil ich iehen, ich hân gehört unt gesehen und sagen von vil grôzer nôt, daz der geméinliche tót den gewalt nie mêr gewan.“	V 1065. Hzm 1095. Hg 540 Ls 1080 E 1180 L 535
1070	der künec hiez dô tragen dan beidè sin kint und sin wip	V 1070 Hzm 1115. Hg 550
	1064. a inç weiz rehte selbe wie. ouch envriesch ich zer wêrldc nie alsó mangen küenen man, als ich hie verlórñ hân, e só kúrzliche tot beliben. alrêst nu bin ich vertriben von gúot und von lándé, sit dise wigándé mir niht langer solden leben k nu bin ich müedinc gegeben ze scaden immer mêre mit iâmer und mit séré.	E 1165 Hzm 1085. Hg 535 Ls 1070 E 1170 Hzm 1090 Ls 1075 E 1175
	1070. 1071. als er úns nu hie hát getân an so wêrden wigándén,	Hzm 1100 Ls 1085

1051. nôtgestalle, sw. m. Kriegsfamerab. — 1052 f. die dine überwinden, den Verlust der Deinen verwinden. — 1055. under wegen lán, im Stiche lassen. — 1057. als, fowic. — 1058. si, diejenigen. — 1062. an einer lágé, in einem Hinterhalte. — in ist der tót gremliche komen, der Tod ist ihnen feindlich genahet. — 1068. gemeinliche, allen gemeinſame. — 1069. nie mêr, nie in höherem Maße.

	und sins veigen bruoder lip,	Ls 1100
	die wurden gepäret uf den rê.	
	den liuten wart allen wê,	E 1200
1075	die ez mit im sâhén	V 1075
	vor dem huse nâhén	Hzm 1120
	noch vil maneger veige lac,	Ls 1105
	den ir véiclicher tac	
	daz leben hête da benomen.	L 540. E 1205
1080	nu wás óuch der küene kómen,	V 1080
	dâ er Íringen vant,	Hzm 1125. Hg 555
	den mit willéger hant	Ls 1110
	des muotes unverdrózzén	
	Hagene hêt erscózzén,	E 1210
1085	dâ er im ángestlich entran.	V 1085
	swie der Hâwârtes man	
	wol strite mit dem degene	E 1215
	unt swi dóch der starke Hagene	
	vón im wúnt wâré,	L 545
1090	der küene Tronegâré	V 1090
	hêt den helt ze tóde erslagen.	Hzm 1135. Hg 560
	den begúndé dô klagen	E 1220. Ls 1120
	mit Êtzele dem ríchén	
	alsô klagelíchén	
1095	der fürsté von Bérné;	V 1095
	si sâhen vil ungerné,	Hzm 1140
	die von mánegen lândén	
	sich gesamnet hêten hie.	E 1185
	<i>e</i> solch wúndér gevriesch ich nie	
	an alsô manegem küenen man	Hzm 1105. Hg 545
	der über ál die wêrlde sólde hân	Ls 1090
	erwêlt úz die bêstén	
	von kunden und von géstén,	E 1190
	<i>k</i> sine kúnden nimmer so gâr her kómen,	
	daz si den tót hie hânt genómen,	Hzm 1110
	des zergét min leben in riuwé.	Ls 1095
	min klage ist immer níuwé,	
	die wil ich nu daz leben hân.“	E 1195
	<i>p</i> zehant hiez er dô tragen dan	
1084 a. 1085.	mit eime scharpfen géré	
	dâ im der recke hêré	Hzm 1130
	dâ vor vil ángestlich entran.	Ls 1115

1073. gepäret uf den rê (Gen. rêwes), auf die Totenbahre gelegt. — 1078. den ir, Plural, bez. auf das Kollektiv. — 1084. Vgl. Rib. 2065, 3. — 1085. Nach Rib. 2066, 1 entwíck Tring erst, als er bereit3 die Todeswunde hatte. — 1086 f. swie ... wol, wie tapfer auch, obwohl tapfer. — 1091. erslahen, nieder3schlagen, an jêh 3chlie3t noch nicht ein, da3 er ihn getötet hat; daher der Zusatz ze tóde.

	die sine tiefen wúndén.	E 1225. Ls 1125
	ouh klagetē in an den stúndén	
	der alte meister Hildebrant,	L 550
1100	alsô daz man ez wol ervant.	V 1100
	ouch hulfen klagen in diu wip	
	des vil küenen Tenen lip,	E 1230
	den klagete man von scúldén;	Hzm 1145. Hg 565
	nâh scœner wibe húldén	Ls 1130
1105	ellênder man nie baz geranc.	V 1105
	ouch muose man im des sagen danc,	
	daz er sô hêrlîche warp	E 1235
	undē alsô genendeclîche erstarp	Hzm 1150
	vor maneges recken óugén.	L 555. Ls 1135
1110	sine woldens niht gelóubén,	V 1110
	daz er Hâgenen tórsté bestân.	
	hêt ez der hêlt sîder lân,	E 1240
	sô mühtē er wól sîn genesén.	Hzm 1155. Hg 570
	dô sprach der küneec „ez solde wesen.	Ls 1140
1115	iâ wære ez anders mir geseit,	V 1115
	ir nôt únd mîn árbêit,	
	ich hêt ez wol állez understân.	E 1245
	hêrre, waz hêt ich getân	Hzm 1160
	Gúnthêrē unt den sínén!	L 560. Ls 1145
1120	nu habent si mir der mînen	V 1120
	aller samt enbúnnén.	
	nú ist ouch in zerúnnén,	
	des lebens und der éré.“	
	der küneec klagete sêré,	E 1160
	1121. <i>a</i> und nie ze mir gewonnen	E 1250
	deheiner slahte schúldé.	Hzm 1165. Hg 575
	wandē ich wider ir húldé	Ls 1150
	nie niht solhes hân getân,	
	<i>e</i> dâ ich ir hâz von solde hân	
	sô réhte mórtliché.	E 1255
	die recken ellens riché	Hzm 1170
	wâren vil únversúnnén.	Ls 1155

1100. in sehr merkwürdiger Weise. — 1102. Auch Rib. 2029, 2 wird Tring als Däne bezeichnet; vgl. zu Kl. 401. Der Accus. ist *ἀπό τοῦ προῦτος* zum Vorhergehenden und Folgenden Objekt. — 1105. geranc, hatte gerungen. — 1108. genendeclîche, fûhn. — 1114. ez solde wesen, es sollte nicht anders sein. — 1117. understân, verhindert; über das Participle vgl. Benede zu Zw. 3694. — 1121. enbunnen einem eines dinges, einem etwas mißgönnen, es ihm rauben. — 1122. mir ist zerunnen eines dinges, mir ist etwas verloren gegangen.

- 1125 des starken Íringes éllén V 1125. Hzm 1175
unde siner hergeséllén. Hg 580
Ls 1160
- In hiez der wirt ouch tragen dan
und mit im drizec siner man,
die bi im zuo den stúndén L 565. E 1265
- 1130 ouh tôte wurden fúndén. V 1130. Hzm 1180
dô man si gebârôt
dannen truoc, als er gebôt,
dô vant der künec hêré
noch der recken méré, E 1270
- 1135 Gunthèrn den künec rîchén V 1135. Hzm 1185
lîgen iâmerlîchén,
dâ im daz houbt was abe geslagen;
den begunden si dô klagen.
als in Etzél der künec sach, L 570
- 1140 der fürste sênliche sprach V 1140
„owé, lieber swâger mîn,
sold ich dich wider an den Rin E 1280
wol gesunden sêndén!
daz ich mit mînen héndén Ls 1175. Hzm 1195
- 1145 hête daz ervôhtén, V 1145
do si selbe niene móhtén!
des wolde ich immer wesen vrô.“ E 1285. Hg 590
- Her Diétrîch der sprâch dô Ls 1180. Hzm 1200
„her künec, von sinen schúldén. L 575
- 1150 nâh iuwern grôzen húldén V 1150
rang ich alsô sêré,
daz ich den helt niht méré E 1290
wól gespârn móhté, Ls 1185. Hzm 1205
wand ez mir niht tôhté.
- 1131—1138. a Gunther den künec rîchén Ls 1165
si funden lîgen iâmerlîchén,
da imz houbet ab geslagen was.
hie nidere vor dem pâlâs
e in zeigete meister Hildebrant;
schiere hêten si in erkant. E 1275. Hg 585
Ls 1170. Hzm 1190

1128. Nib. 2034,4 find es tausend. — 1137. da, da wo; vgl. Nib. 2370,3. —
1140. senliche, wehmütig. — 1142 f. sold ich dich senden, könnte ich dich
senden. — 1145. ervohten, durch Fichten errungen. — 1146. si selbe, die Gefallenen.
— 1149. von sinen schulden, er ist selbst Schuld daran; ein elliptischer Satz. —
1154. da es mir nicht heilsam war.

1185	sinen vride bære, daz er din gisel wære unde ouch, künec, der mīne, daz ich in zuo dem Rīne gesunden wolde bringēn,	E 1325. V 1185 Hg 605 Ls 1210
1190	dô hêt er des gedīngēn, er lieze niemen hie genesen, daz moht ouch vil wol sin gewesen, wær gerastet im sin hant. iâ slūoc mīch der wīgānt,	L 595. Hzm 1245 E 1330. V 1190 Ls 1215
1195	daz wīzzet, drī stūnde nider, sô dāz ich vil kūme wider mich erholt mit mīner kraft. do ernerte mich mīn meisterschaft und mīn wól gerūowetiu hānt,	Hzm 1250 E 1335. V 1195 Hg 610 Ls 1220
1200	daz ich den fūrstēn gebant mit einer vérchwūndēn. ich bevalch in zuo den stūndēn Kriemhilde mīner vrōuwēn. wie mohtē ich des getrōuwēn,	L 600. Hzm 1255 E 1340. V 1200 Ls 1225
1205	daz si den hēlt hīeze slān? ich hêt ungerne daz getān, daz ich in gābe in den tōt. ez wart gemēret im sin nōt von siner swester zōrnē.	Hzm 1260 E 1345. V 1205. Hg 615 Ls 1230
1210	hie lit der wol gebōrnē. Der künec dô wēinēnde sprach „owē, daz ie dāz geschach, mīn grūezen, im unt sinen man. wære ez mir ē kūnt getān,	L 605. Hzm 1265 E 1350. V 1210 Ls 1235
1215	si mūesen alle sin genesen. tīwērer hēlde kunden wesen ninder uf der érdē; ez, wāne, ouch immer wérdē sô manec küener wīgānt.	Hzm 1270 E 1355. V 1215 Hg 620 Ls 1240 L 610. Hzm 1275

1185. ihm Sicherheit gelobte. — 1188. Vgl. Rib 2341. — 1190. hêt des gedingen, hatte die Zuversicht, daß. — 1192. hätte sehr gut sein können. — 1194 f. Auch davon steht nichts im Liebe. — 1197. erholt = erholte. — 1200. jeffelte, nachdem er eine schwere Wunde empfangen. — 1202. Vgl. Rib. 2363, 2. — 1213. im hängt ab von geschach. — 1218. immer, im abh. Sage für nimmer.

- 1220 des ligent elliu miniu lant
in iamer unde in vréisé.
iá ist vil manec wéisé
dâhéime in ir rîchén,
die si nu pillîchén
- 1225 mit freuden sóldén enpfân.
nu nemác ich ungeklaget lân
niht den minen vîánt.“
dô sprâch méister Hildebrant
- 1230 „hêrre, nu lâzet iuwer klagen,
und heizet den fürsten hinnen tragen.“
dô sprâch áber her Diétrîch
„hêlt álsô lóblîch,
wæne, ie wúrdé geborn,
sô der edel ûz erkorn,
1235 und enwîrt ouch nîmmer mêrê;
des riuwet er mih sêrê.“
Dô sprach der Botelunges sun
„léider ia múosen si daz tuon,
daz mir ze scaden ist bekommen
1240 (ouch hânt sis selbe kleinen frumen),
do si wúrdén bestándén
von minen wîgándén.
nu riuwent mich die béidé.
von schulden ist mir léidé
1245 umbê mine recken unde sie,
daz ich sô manegen hêlt hie
bête, die ez verdageten,
daz si mir ez niht ensageten.“
dô sprâch méister Hildebrant
1250 „nu séht, wá der vâlánt
- 1233—1236. *a* der, wæne, immer wêrdé
gebórn uf der érdé
von so hôhêr gebúrté
oder immer swert gegúrté,
e des iâmert sêre minen muot.
iá riuwet mich der hêlt guot.
1248. *a* di doch wistén diu mêrê!
des lidê ich dise swêrê.

E 1360. V 1220

Ls 1245

Hzm 1280

E 1365. V 1225.

Hg 625

Ls 1250

L 615. Hzm 1285

E 1370. V 1230

Ls 1255

E 1375. V 1235

Hzm 1295

E 1380

L 620. Ls 1265

V 1240

Hzm 1300

E 1385. Hg 635

Ls 1270

V 1245

Hzm 1305

E 1390

L 625

V 1250. Hzm 1310

Hzm 1290

E 1375. Hg 630

Ls 1260

Ls 1275

	lît, dér ez allez riet.	Hg 640
	daz manz mit guote niht ensciet,	Ls 1280
	dáz ist von Hâgenen schuldén.	
	ze mîner vrouwen hûldén	
1255	si möhten wól sîn bekommen.	V 1255
	her kûnec, iâ hêt wîr vernomen	
	harte wol diu mârê.	
	wîr hêten iuwer swâré	E 1450
	vil wól únderstándén.	L 630
1260	mîner vrouwen ándén	V 1260
	den wolde rechen Blødelîn.	
	des solde niht geschehen sîn.	
	hi ist úbele gebóuwén.	E 1455
	wer mohte des getrúuwén,	
1253—1291.	<i>a</i> dá ist Hagen schuldec an,	
	er morte mîner vrouwen man	
	niwán durch hâz únd durch nit,	Hzm 1315
	daz habt ir wol vernomen sit,	E 1400
	<i>e</i> er pflac vil grózer übermuot	Ls 1285
	und nam ir álléz ir guot,	
	ich meine der Nibelunge hort.	
	dávón hábt ir wol gehórt.	Hzm 1320
	sîn was áne mâze vil,	E 1405. Hg 645
	<i>k</i> als ich iu nu sagen wil.	Ls 1290
	sîn wart nimmer deste mîn,	
	swie vil mán sîn gæbe hîn;	
	in kunde niemen erséigén.	Hzm 1325
	der was Kriemhilde éigén.	E 1410
	<i>p</i> wánder ir mórgengábe was.	Ls 1295
	dó Sivrit langer niht genas,	
	hîn ze Wórmez ir der hórt quám.	
	dó sí in in ir gewált nám,	Hzm 1330
	undé in ir kámere hiez enpfáhén	E 1415. Hg 650
	<i>u</i> ir brüeder iz ubersáhén	Ls 1300
	mit schanden lasterliché,	
	daz Hagen die tugende ríché	Hzm 1335
	von dem horde gar verstiez	E 1420
	undé ir des niht beliben hiez	Ls 1305
	<i>z</i> er versancten allen in den Rîn,	
	des solte niht geschehen sîn,	
	<i>aa</i> er solt ez billich hân bewart.	
	dávón sí im só vîent wárt,	Hzm 1340
	daz sí in vor manigen tagen	E 1425. Hg 655
	<i>ee</i> vil gerne hêt gefrumt erslagen	Ls 1310
	móht ez sí gefúeget hân.	
	dó solt er pillich haben lán	
	die reise her in Hiunen lant,	Hzm 1345
	wandé im was vil wol erkant,	E 1430
	<i>kk</i> swie siz ane getrúegé.	Ls 1315
	daz man in drumbe erslüegé.	
	dó volgt er siner übermuot;	

1252. mit guote, in Güte. — 1255. si, die übrigen. — 1262. das hätte nicht geschehen sollen. — 1263. gebouwen, von hüwen bauen, Vertrauen schenken: hier hat man an unrechter Stelle Vertrauen geschenkt.

1265	daz alsô manec küene man	V 1265
	hie den lîp sôlde lân	
	durch den Sîfrîdes tôt,	
	unt daz diu ungefüegiū nôt	E 1460
	in iuwerm hove solde ergên?	L 635
1270	inē kan mihs anders niht verstên,	V 1270
	wan daz die hêlde ūz erkorn	
	den vrêislîchen gotes zorn	
	nu lange her verdienet hân.	E 1465
	done kundez langer niht gestân	
1275	über ir zil éinen tac,	V 1275
	dô muosen si den gotes slac	
	liden durch ir übermuot;	
	des lit hie manec hêlt gúot,	E 1470
	des lit vil manic recke guot	Hzm 1350
	tôt vón den schulden sîn.	E 1435. Hg 660
<i>pp</i>	ez weiz ouch wol der hêrre mîn,	Ls 1320
	daz si Hagen den einen man	
	gescheiden hête gerne her dan.	
	dô nē kund es leider niht geschehen:	Hzm 1355
	wir hórten si des beide iehen,	E 1440
<i>uu</i>	daz ir vil léit wáre	Ls 1325
	ob ieman dēbeine swáre	
	von ir schulde solde hân	
	niwán der éinige man;	Hzm 1360
	daz hête si gerne getrôuwén.	E 1445. Hg 665
<i>zz</i>	wer mohte des getrôuwén,	Ls 1330
<i>α</i>	daz ez zuo der rede solde komen?	
	wir hêten anders wol benomen	
	uns bédenthalp die swáre,	Hzm 1365
	daz wir diu starken märe	E 1450
<i>ε</i>	wol hêten understándén.	Ls 1335
	mincr vrouwen ándén	
	wolt dô rechen Blødelîn;	
	daz wás gár ein únsin.	Hzm 1370
	er sólt iwer geschónet hân,	E 1455. Hg 670
<i>z</i>	alsô mîn hêrre hât getân.	Ls 1340
	sine kúndes in nie erbiten.	
	hêt Blødelîn den strit vermiten,	
	so enwære niht úbels hie geschehen,	Hzm 1375
	des wil ich in für wár wol iehen.“	E 1460
<i>o</i>	dô sprach der kúnece rîché	Ls 1345
	in leide gütliché	
	„iū saget ir mirz ze spâte nuo.	
	hête man mirz gesaget duo,	Hzm 1380
	ez hêt bewárt wól mîn sîn.	Hg 675
<i>v</i>	nu traget in“ sprach der kúnece „hin	E 1480. Ls 1350
	zuo Gúnthér dem swáger mîn.	
	daz müeze got geklaget sîn,	
	und mütcz in ouch erbármén,	Hzm 1385
<i>ω</i>	daz er mich vil ármén	
<i>αα</i>	niht láze leben méré.	E 1485. Ls 1355

1270. sich verstân, m. Gen., etwas begreifen. — 1273. lange her, schon seit langem. — 1275. über ir zil, über die ihnen gesetzte Frist hinaus.

- der in manegem stürm hérté L 640
 1280 sich dicke wol erwérté, V 1280
 und sint nu hie erstórbén.
 daz hânt si in selbē erwórbén.
 Dô sprach der künec ríché E 1475
 in leide güetlíché
 1285 „nú héizet bálde Hagen V 1285
 zuo Gunther, sinem hêrren, tragen E 1480
 und zuo den ándéren hin.
 owê, deich inder lebendec pin,
 daz möhte got erbármén L 645
 1290 und lieze mih vil ármén V 1290
 leben nu niht méré E 1485
 in disem grózen séré,
 daz mich námé der tót;
 „des wære mir“ sprách der künec „nôt.“ Hzm 1390
 1295 do di liute Hagenen sáhén, V 1295. Hg 680
 si begunden zuo zim gáhén, E 1490. Ls 1360
 im wart gevluochet séré.
 ir vreude undē ouch ir éré
 der was vil von im verlorn. L 650. Hzm 1395
 1300 die liute reiten durch ir zorn, V 1300
 ez wære von sinen schúldén. E 1495
 wider niemens húldén
 1301—1318. *a* „dirre vil únsélic man E 1495. Ls 1365
 hât uns den schaden hie getân
 an unsern hôhen mágén,
 die disses hoves pfâgén. Hzm 1400
e sin bruoder der sluoc Blœdelin Hg 685
 dô er mit den recken sin E 1500. Ls 1370
 dort úze mit den knechten streit;
 des muosen helde vil gemeit
 ir werdez leben hie verlân. Hzm 1405
k dô Dancwart bráhte dan E 1505. Ls 1375
 ze hove disiu méré,
 waz dort ergangen wéré,
 des muosen wir engelten sint.
 dô slúoc mínes hêrren kint Hzm 1410
p disse wálandes hant. Hg 690
 daz er ie kom in daz lant, E 1510. Ls 1380
 daz schuof des úbeln tiuvels nit,
 dávon vil maneger nu lit
 der guoten wigándé Hzm 1415
u tót in disem lándé.“

1281. sint, Plural zum Kollektiv. — 1288. inder, irgendwo, überhaupt noch. — 1290. Zu lieze ist got als Subjekt aus dem vorangehenden Accus. zu ergänzen. — 1299. der, Gen. Plur.

	hët er dü niht getân, hët diu künegin daz eine lân, daz si Blœdelînén	V 1305 E 1500
1305	Hagene den bruoder sînén ze tôde niht hët heizen slân, sonę wær es alles niht getân. dô werte sich der wígánt,	L 655 V 1310 E 1505
1310	daz die von Búrgónden lant muosen komen in den strit, dävon vil manec wunde wit sider wart gehóuwén. ez was alsô gebróuwén	E 1510 V 1315
1315	von des tiuvels scúldén. näch niemens húldén kunden si gewérbén; des múosén si erstérbén.	
1320	Mit der rede giengen dan der künec und die zwêne man mit wüféndem lüté, da her Dietrich siner trüté manegen recken ligen vant.	L 660. E 1515. Ls 1385 V 1320 Hzm 1420 Hg 695
1325	úzen vor des sales want sách er éinén hie ligen, sîne ringé durchsigen wären von dem plúoté. dô sprach der hélt gúoté „Hildebránt, wer ist dáz?“	E 1520. Ls 1390 V 1325 Hzm 1425 Ls 1395 L 665. E 1525
1330	er ántwúrte im áne haz „hêrre, daz ist Vólkér, der uns diu gróezesten sêr hât mit sinen hándén gefrúmt in disen lándén.	V 1330 Hzm 1430 Hg 700 E 1530. Ls 1400
1335	er hât gedienet sô den solt, daz ich der sêle immer holt wól wérdén nematic.	V 1335 Hzm 1435

1303. er hätte niemand etwas zu leide gethan, hätte die Königin nicht u. i. w. —
1310. daz, konjunktiv. — 1314. gebrouwen, von briuwen brauen, anfrühen. —
1322. siner trüte, von seinen Freunden. — 1326. durchsigen, durchgehehrt, d. h.
durchfährt. — 1336. immer, niemals.

- er sluoc mir einen nītslác
 ûf die mine ringé,
 1340 daz der mīn gedīngé
 zem lebne was vil klēiné.
 der helt bestuont mich éiné:
 ih hēt ouch in bestándén.
 küener helt zen hándén
 1345 videlens nie mēr began.
 hēt mich gescheiden niht her dan
 Helpfrīch, daz wil ich iu sagen,
 sô hēte Volkēr mich erslagen.“
 „Owē“ sprach der künec rīch
 1350 „sīn zūht díu was lobelīch,
 darzuo vil mánlīch gemuot,
 daz ez mir immer wē túot,
 daz er noh solde erstérbén,
 sô gähés verdérbén.“
 1355 Etzél der vrágte märeré,
 wann er gebórn wäreré.
 dô sprách méister Hildebrant,
 er hete bi Rīné daz lant
 mit Gúnthère besézzén,
 1360 „der hélt vil vermézzén
 was von Alzeiē erborn.
 sīn mánheit üz erkorn
 díu ist álze fruo gelegen.“
 dô klagte her Díetrīch der degen
 1365 durch sīnē getriuwelīchen muot
 wēinte in der hélt gúot.

1354—1357. a „wand er was nōch ein iūnc mán.“

- Etzél frāgen dô began
 umbe den recken märeré,
 waz geslāhtés er wäreré.
 1354—1357. a „wand er was nōch ein iūnc mán.“
 „er was ein edel vrī mán,
 als ich iu wol gesagen kan“
 sprach dô meister Hildebrant.

1338. nitslac, ein grimmiger Schlag; vgl. Nib. 2288. — 1344. helt zen handen, vgl. zu Nib. 1519, 1. 1585, 2. — 1347. Von dieser That Helpfrids lesen wir nichts in den Nib., indessen wird er in der Zeit des Kampfes Volkers mit Hildebrand erwähnt; vgl. Nib. 2292, 2. — 1350. sīn zūht = er der Wohlerzogene; vgl. zu 1122. — 1360. Die indirekte Rede geht in die direkte über. — 1361. Alzeiē, f. Einl. S. 43, 20. — 1363. gelegen, hingefunfen. — 1365. ἐπὶ χοινοῦ zum Vorhergehenden und zum Folgenden.

- „waz klaget ir?“ sprach dô Hildebrant
 „uns hât diu Vólkêres hant
 gescadet hie sô sêré,
 1370 daz wir ez nimmer méré
 kunnen überwindén.
 der dînen ingesindén
 er eine hât wol zwelvē erslagen.
 1375 gote wil ich des dânc sâgen,
 daz er langer niht genas.
 dô ich pî im in dem sturme was,
 sô sêre werte sich der degen,
 er dôz alsam von donreslegen.
 1380 idóch verhiu ich in sit.
 dîse wunden alsô wît
 im sluogen mîne héndé.
 daz ér in élléndé
 vor mir veiger ist gelegen,
 1385 des muoz ich siuften umben degen,
 wand óuh ich éllénde bin.
 der sin vil hôhvérteger sin
 der scadet uns immer méré;
 er warp nâch ganzer éré.
 1390 durch daz er videln kúndé,
 daz vole in zaller stúndé
 hiezen einen spileman. ~
 als ich iu wol gesagen kan,
 er was von vrien liden komen
 1395 und hêt sich dâz ângenomen,
 daz er diene scœnen vróuwén.
 nu lit von im verhóuwén
1388. a an manigem recken hêré,
 den uns sin hânt hât erslagen,
 die wir nimmer mêr verklagen.
 1392—1395. er wás gâr ein hübesch man
 und diene gerne vróuwén.

Hzm 1470

L 685, Hg 720

E 1570, Ls 1440,
V 1370

Hzm 1475

E 1575, Ls 1445,
V 1375

Hzm 1480

L 690, Hg 725

E 1580, Ls 1450,
V 1380

Hzm 1485

E 1585, Ls 1455,
V 1385

L 695

V 1390

Hzm 1495

E 1595

V 1395

Hzm 1490

Hg 730

E 1590, Ls 1460

Ls 1465

1375. genas, am Leben blieb. — 1379. verhiu, Prät. von verhouwen, zu Tode schlagen. — 1384. des, infolge dessen. — umben = umbe den. — 1387. scadet = scadete. — Zu immer vgl. Lachmann zu Sw. 998. — 1389. durch daz, deshalb weil. — 1390. zaller stunde, immerdar. — 1393. liden, von lit = Verwandtschafts-
 glieb, Sippe; vgl. Eðgarði 3. b. St. — 1394. sich annemen, sich aneignen, sich an-
 gewöhnen.

- sô manec edel wîgânt,
 dâz nie vîdelâres hant E 1600. Hzm 1500
 daz wunder mê gewórhté, L 700. Hg 735
 1400 als der unervórhté Ls 1470. V 1400
 in disem sturme hât getân.
 des muoz mîn herze vreude lân.“
 Der kûnec hiez in dannen tragen, E 1605. Hzm 1505
 dâ der wúof únt daz klagen
 1405 dórt bî den ándern was. Ls 1475. V 1405
 héy, wáz man ír sit lás,
 der stolzen helde gúoté,
 darnâh úz dem plúoté! E 1610. Hzm 1510
 die funden si dârinné. L 705. Hg 740
 1410 mit léide in únsinné Ls 1480. V 1410
 gie dô der Bérnâéré
 und schouwete sine swâéré.
 der êrsté, den êr da vant, E 1615. Hzm 1515
 daz was von Búrgónden lant
 1415 Hagenen bruoder Dâncwárt, Ls 1485. V 1415
 der vil manegen rînc scárt
 gemachet hêt dârinné.
 man saget, daz vil grímmé,
 von Trónege Hâgen wær über al, L 710
 1420 dóch slúoc ír in dem sal V 1420
 Danewárt der degen zieré E 1625. Hzm 1525
 mër dânnne Hagenen vieré.
 „er riuwet mich“ sprach Dietrîch Ls 1495
 „sin muot der was sô tugentlich,
 1425 ob ez ein kûnec wâéré, V 1425
 son móht der hélt mâéré E 1630. Hzm 1530
 niht hêrlîcher hân getân.“ Hg 750
- 1417—1420. a dârinne hêt erhóuwén,
 als man wol móhte schóuwén E 1620. Hzm 1520
 an manigem helde mâéré. Hg 745
 man saget, daz Hagen wâéré Ls 1490
 vil grímmé mit sînen slegen;
 doch slúoc ír der wære degen

1399. daz wunder, Unglaubliches. — 1406. las, auffammelte. — ír, Gen. abh. von waz. — 1416. scart, zerhauen. — 1417. dârinne, nämlich im Saale. — 1419. über al, in jeder Beziehung. — 1422. mehr als vier solche wie Hagen geschlagen hatten. — 1425. ob, als ob. Der Satz mit ob gehört ἀπό τοῦ προῦ zum Vorhergehenden und Folgenden, doch mit verschiedener Bedeutung des ob.

- 1430 „ir muget in ungelóbt hán
vil wól“ sprách dô Hildebrant. Ls 1500
„gesæhet ir, waz iu sîn hant L 715
hât gedienet in sinen lesten tagen, V 1430
sô muose iu deste wirs behagen, E 1635. Hzm 153
daz er ellen ie gewan. Ls 1505
wand ich des wizzen nine kan,
1435 ob ir dechêiner méré V 1435
uns habe gescadet sô sêré.“ E 1640. Hzm 1540
der künec dô balde daz bevalch. Hg 755
von Rine umben den mârscálch, Ls 1510
dáz man in ze den ándern truoc. L 720
1440 do begunde weinen der genuoc, V 1440
die den hélt sáhén. E 1645. Hzm 1545
sich huoben in allen gáhén
ein iteniuwez rúofén, Ls 1515
vil gremelichez wúofén.
1445 dô sprach mán únde wip V 1445. Hg 760
„der nam Blœdeline den lip.“ Ls 1520
Den scal der künec hórté.
sîn trüebcz herze im stórtc
ditze wuofen unde klagcn. L 725. E 1655.
1450 hie mugt ir wunder hœren sagen. Hzm 1555
er trat in den pálás, V 1450
dâ diu nôt gewesen was. Ls 1525
dô vant er ligen einen man. E 1665. Hzm 1565
sine ringe wol getân
1455 im lúhten úz dem plúoté. Ls 1535. V 1455
1444. a vil gremeliche wuofen
daz vólc do begúndé
mit iámer zuo der stúndé. E 1650. Hzm 1550
- 1450—1453. a iu kunde niemen vol gesagen
die nôt, diu wider in dâ was,
do si kómen in den pálás,
dâ si die helde gúoté
zugen úz dem blúoté.
mit namen si si nándén,
die si dârinne erkándén,
und ságeten Êtzelz diu méré,
wer icner unde dirre wéré.

1430. hâttet ihr gefehn. — 1431. hât gedienet, ironisch gesagt: was für Dienste geleistet hat. — 1432. jo würde euch desto schlechter gefallen. — 1438. umbe, in Bezug auf. — 1440. der, Genct. Plur. von denen. — 1448. sîn trüebcz hertze ist Accus.

- im was der hélm güoté
verhouwen durh die riémén.
daz enhêt im ander niémén
niwán Dáncwárt getân.
1460 er was ein Dietríches man
und was geheizen Wólfránt.
do erkánde ín der wígánt,
der edele Bérnáré.
1465 aller siner swáré
der gehüget er dábi.
er wart ouch aller vreuden vri,
die sin hérze ie gewan.
der helt mit kíde began
weinen elliu siniu sêr;
1470 des hálf ím der künec hér.
Etzèl für Dietríchen sprach
„owě, dáz ich ie gesach
geligen disen hélt tót!
1475 er ist in maneger sturmes nôt
sô dicke frúmeclich genesen.
in swés helfe er solde wesen,
der möht es guoten tröst hân.“
sine kundenz niht verlân,
sine weinten harte séré.
1480 ez enwírdet nímmer méré,
ich wáne, geklaget sô grímmé,
noch mit sô lúter stímmé,
sô wart geklaget Wólfránt.
1485 Bi dem recken man dô vant
Sigestabe den ríchén,
ligen iámerlíchén,
den hérzógen von Bérné.
lieht alsô die stérné
im lúhten steine durch die wát.
1490 „wer was, der dich erslagen hât?“

E 1670. Hzm 1570

L 730. Hg 770

Ls 1540. V 1460

E 1675. Ezm 1575

Ls 1545. V 1465.
Hzm 5

E 1680. Hzm 1580

L 735. Hg 775

Ls 1550. V 1470

E 1685. Hzm 1585

Ls 1555. V 1475

E 1690. Hzm 1590

L 740. Hg 780

Ls 1560. V 1480

E 1695. Hzm 1595

Ls 1565. V 1485

E 1700. Hzm 1600

L 745. Hg 785

Ls 1570. V 1490

1461. Von Wólfrants Tode meldet das Lied nichts Genaueres; vgl. Nib. 2282, 4. — 1471. für Dietrichen, an Dietrichs Stelle, welcher der nächste dazu gewesen wäre. — 1476. wenn er etwa in jemandes Partei stand. — 1477. es, davon, nämlich daß er ihn hatte.

- sprach der hêre Dietrich
 „helt, nu riuwêst du mich,
 tiwer dëgen gúotër. E 1705. Hzm 1605
 min vater unt din múotër
 1495 die wâren eines vater kint. Ls 1575. V 1495
 wie tief dir dine wunden sint,
 edeler recke hêré!
 wie vil du míner êre E 1710. Hzm 1610
 über rucke hâst getragen!“ L 750. Hg 790
 1500 „in hât Vólkër erslagen,“ Ls 1580. V 1500
 sprach dô meister Hildebrant
 „dârumbe sluoc ouh in min hant.
 ich stuont dâ bi in béidén, E 1715. Hzm 1615
 inë kundez niht geschéidén,
 1505 niwân mit dem éndé.“ Ls 1585. V 1505
 „owê min élléndé,“
 sprâch der Bérnéré
 „daz ich erstorben wâré! E 1720. Hzm 1620
 sô hête got vil wol getân. L 755. Hg 795
 1510 waz ich arm man verlórñ hân, Ls 1590. V 1510
 friundë, deiz got erbármé!“
 den schilt vón dem ármé
 er Sigestabe nemen hiez. E 1725. Hzm 1625
 manegen trahen nider liez
 1515 Dietrich und Hildebrant. Ls 1595. V 1515
 Etzeln vreude was gewant
 mit in an daz minnist.
 sin hêten anders dëheinen list, E 1730. Hzm 1630
 wan ungefüegiu herzen sër. L 760. Hg 800
 1520 danë was niht kúrzwile mër. Ls 1600. V 1520
 Do bekând er Wólfwiné
 von eines helmes schiné,
 dén der hêlt üfe truoc, E 1735. Hzm 1635
 der was lütër genuoc.
 1525 nu was er naz von plúoté. Ls 1605. V 1525

1493. tiwer = tiuwerer. — 1494. über die Verwandtschaft Dietrichs mit Siegestab vgl. zu Nib. 2284, 3. — 1500. Vgl. Nib. 2286, 3. — 1502. in. diesen, nämlich Volker. — 1505. mit dem ende, mit dem Tode. — 1516. Singular des Verbs zu zwei Subjekten. — 1521. bekand, erkannte. — er, Silbebrand. — 1522. an einem leuchtenden Helm.

- iâ was der degen gúoté
 tót gevallen an die want.
 dô sprach meister Hildebrant E 1740. Hzm 1640
 „hêrre, deist der neve mîn L 765. Hg 805
 1530 ûnt der búregráve dîn, Ls 1610. V 1530
 suon des küenen Nêrén.
 nie helt sô gar unhêrén
 ich gesach bî miner zit. E 1745. Hzm 1645
 nu séht, wie den flúz gît
 1535 daz pluot von sinen wúndén. Ls 1615. V 1535
 der recke wart nie fúndén
 an deheiner zageheit.
 in disem stúrm ér hie streit E 1750. Hzm 1650
 wol einem degene gelich: L 770. Hg 810
 1540 dô sluoc in der küenec rich, Ls 1620. V 1540
 Giselher der iúngé,
 voget der Nibelúngé:
 der sluoc ouh Nítgêré. E 1755. Hzm 1655
 der edel unt der hêré,
 1545 do er sí ervahte béidé, Ls 1625. V 1545
 (er tet uns vil ze leide)
 er spranc zuo Gêrbártén.
 die helde niht enspártén E 1760. Hzm 1660
 diu scarpfen wáfen an der hant. L 775. Hg 815
 1550 dô vlugen in diu hélmbánt Ls 1630. V 1550
 hôhe in rôtem fiuré.
 Giselhêr der ungehiuré
 sluoc die hélde álle dri. E 1765. Hzm 1665
 ouch lit in hie beneben bî
 1555 der vil küene Wícnánt, Ls 1635. V 1555
 den sluoc diu Gúnthêres hant,
 der hêrre úz Búrgéndén.
 daz ênkunde niht erwéndén E 1770. Hzm 1670

1529. Daß Wolfswin Hildebrants Neffe war, ist sonst nicht bekannt, auch von seinem Vater Nere wissen wir nicht, ob es derselbe ist, der im Alphart und im Gedichte von Dietrichs Flucht vorkommt. — 1532. unhêren kann als Adj. (entstellt) oder als Verb (traurig sich darstellen) aufgefaßt werden. — 1534. den fluz git (= gibet) dahinfrómt. — 1540. ist im Liede nicht erwähnt. — 1543. Nítger wird noch als Vater der Sigelint in B. 2204 erwähnt. — 1547. Gêrbart kommt noch im Liede 2282, 1. 2324, 2 und in Dietrichs Drachenkämpfen vor. — 1550. vlugen, wehten, erglühten. — 1554. beneben, vgl. zu Nib. 2159, 4. — 1555. Wícnánt kommt im Biterolf noch als Bruder des Wolfrant und im Alphart vor; aber nicht im Liede. — 1558. das hätte nicht verhindern können.

- 1560 diu helfe aller diner man, L 780. Hg 820
 daz er wære komen dan. Ls 1640. V 1560
 ouch sluoc er Sigehére,
 einen degen héré,
 unt den küenen Wíchártén E 1775. Hzm 1675
 si beide lützel spártén
 1565 in stúrmé die héndé. Ls 1645. V 1565
 ir beider élléndé
 muoz uns immer nách gán.“
 vil dicke súftén began E 1780. Hzm 1680
 mit iámer dô her Díetrích. L 785. Hg 825
 1570 Étzél der küenec rích Ls 1650. V 1570
 den súft mit lúte erschúfté.
 sin wúof gégen dem lúfté
 mit kraft erschal sô séré, E 1785. Hzm 1685
 1575 daz ob dem küenege héré
 von siner klage der véstén Ls 1655. V 1575
 daz hús mohté niderbréstén.
 Dô si genúoc geklageten die,
 die sie funden hêten hie, E 1790. Hzm 1690
 dô sâhen si, daz der pâlás L 790. Hg 830
 1580 gemüret allenthalben was Ls 1660. V 1580
 von den vérchwúndén.
 swâ si wurden fúndén,
 dannen hiez si tragen Díetrích. E 1795. Hzm 1695
 ir leit daz was sô iámerlich
 1585 únd so gróezlich ir klagen, Ls 1665. V 1588
 daz iu daz niemen kan gesagen.
 hi úze wéintén diu wip.
 vil maneger iúncvróuwen lip E 1800. Hzm 1700
 stuont mit grózem léidé L 795. Hg 835
 1590 gein trüeber ougen wéidé. Ls 1670. V 1590
 ez was ein wunderlich gesciht:
 dà was sô vil der manne niht,

1560. daz, Konjektiv. — 1561. Sigehar ist im Biterolf Egel's Mann; als einer von Dietrich's Helden wird er in Dietrich's Flucht, Alphart erwähnt. — 1563. Wichart, vgl. Rib. 2282, 1. — 1567. nách gán, zu Herzen gehn. — 1571. erschufte, von erschöpfen, erschüttern, hervorstoßen. — 1580. gemüret, ummauert, umwallt. — 1584. ir, Dietrich's und Hildebrand's. — 1586. daz = daz ez. — 1589. gebârden sich sehr kläglich gegenüber dem traurigen Anblick.

- di di tôten zügen ûz der wât, E 1805. Hzm 1705
 die man da veige funden hât.
 1595 nu seht, wi  erwerte daz ir lip, Ls 1675. V 1595
 daz so sc one m ede unde wip
 entw fen m osen di t t n?
 vil manegen rinc r t n E 1810. Hzm 1710
 sah m n von vrouwen abe gezogen. L. 800. Hg 840
 1600 der meister saget, daz ungelogen Ls 1680. V 1600
 s n d siu m r .
 in herzenlicher sw r 
 und mit i merhaften siten E 1815. Hzm 1715
 die riemen vrouwen uf sniten,
 1605 der si niht enstricken k nd n. Ls 1685. V 1605
 do der k nec daz h t erf nd n,
 d z si si sniten ûz der wât,
 swaz er her geweinet h t, E 1820. Hzm 1720
 daz was allez noch ein niht. L. 805. Hg 845
 1610 ungem ete h te pfliht Ls 1690. V 1610
 siner ungeteilten spil
 er sah gesunder manne vil,
 die d r k men durh die n t, E 1825. Hzm 1725
 d  si ir m ge funden t t.
 1615 die str fte der k nec s r . Ls 1695. V 1615
 „welt ir des haben  r ,
 daz wip mit t ten umbeg nt
 unt daz hi gesunde m n st nt E 1830. Hzm 1730
 di  z pill cher t t n?“ L. 810. Hg 850
 1620 er geb t, d z si entn t n Ls 1700. V 1620
 die recken ûz den ring n.
 der wirt der kunde bring n
 daz volc ze gr zen s rg n. E 1835. Hzm 1735
 i  m osen si im p rg n
 1625 vil herten dienest  n ir danc. Ls 1705. V 1625

1593. z gen, ziehen konnten. — 1595. wie hätten sie das hindern sollen. —
 1597. entw fen = entw fenen. — 1599. von vrouwen, durch Frauen. — 1600. der
 meister, der Dichter der Vorlage. — 1605. der, Gen., abh. von niht. — enstricken,
 aufbinden. — 1608. her, bisher. — 1609. ein niht, so gut wie nichts; vgl. 2183. —
 1612. die Trauer  bte sich (h te pfliht) in ihrer ausgedehntesten Wirksamkeit, d. h. die
 Trauer kannte kein Ziel und keine Einschränkung; vgl. Benede zu Zw. 4630. — 1613. dar
 k men, dahin gekommen waren. — 1618. unt, obgleich; j. Edzardt z. B. St. — 1620. ent-
 nöten, herausbinden. — 1622. konnte die Leute sehr in Angst versetzen. — 1624. p rgen,
 gönnen, darleihen. — 1625.  n ir danc, wider Willen.

- ir witze wären darzuo kranc,
 wie si se bræhten üz der wât.
 der küneec hêt niht zornes rât. E 1640. Hzm 1740
 vón in gie er sū zehant, L 815. Hg 855
 1630 da er áber Díetríchen vant. Ls 1710. V 1630
 Unmüezec was her Díetrích.
 iâ sah er ligen umbe sich
 der liute sam die stéiné. E 1845. Hzm 1745
 idoch entruoc niht éiné
 1635 die sorge der von Bérné. Ls 1715. V 1635
 der küneec sah ungèrné
 sinen schaden alsô grôz.
 daz plúot állenthalben vlôz E 1850. Hzm 1750
 durh diu rigelloch her nider. L 820. Hg 860
 1640 si giengen hér óder wider, Ls 1720. V 1640
 sinê funden niht wan tótén.
 den sal von pluote rôtén
 sah man von den wúndén. E 1855. Hzm 1755
 díe vil wól gesúndén
 1645 wúrdén síech vón der klage. Ls 1725. V 1645
 ez enwárt nie bi dèheinem tage
 gewuofet alsô séré.
 aht hundert oder méré E 1860. Hzm 1760
 wären ir nu üz getragen. L 825. Hg 865
 1650 dô huop sich sunder niuwez klagen, Ls 1730. V 1650
 daz uobte meister Hildebrant,
 dô er Wólfnárten vant.
 Als er sinen neven sach, E 1865. Hzm 1765
 zuo sime hêrren er dô sprach
 1655 „nu seht, vil edel Díetrích, Ls 1735. V 1655
 wie der tót úmbe sich
 mit kreften hât gebóuwén.
 wie sold ich des getróuwén, E 1870. Hzm 1770
 daz eins sô tumben mannes hant, L 830. Hg 870

1626. kranc, schwach. — 1628. hêt niht zornes rât, enthielt sich nicht bei Zornes. — 1633. der liute, partitiver Genetiv. — 1634. eine, allein. — 1639. rigelloch, vgl. zu Rib. 2079, 2. 3. — 1640. her unde wider, hin und her. — 1648. oder mere, vgl. Spielmannsbicht. I, 72, 3. — 1650. sunder, abgefordert. — 1651. uobte, vollzog, erhob. — 1652. über Wolfhart s. zu Rib. 1720, 1. — 1657. gebouwen, Part. von bûwen, gebaut, geedert.

- 1660 als Giselher der wígant, Ls 1740. V 1660
 slüege disen vólcdegen?
 nu sint si beide hie gelegen,
 der künec unde ouch der neve mîn; Ls 1745
- 1665 daz müeze got geklaget sin,
 dâz sî in sturmes stúndén
 ie ein ander fúndén.“ E 1880. V 1665.
 her Dietrich scouwetē sinen man; Hzm 1780
 wie harte in iámern begân! Hg 875
 dô sah er Wólfhárté Ls 1750
 mit rœtelohtem bárté L 835. E 1885.
 1670 gevallen nider in daz pluot. Hzm 1785
 dô mánt éz den hélt gúot
 aller siner léidé. Ls 1755. V 1670
- dô weintens aber béidé E 1890. Hzm 1790
 1675 in angestlichen sórgén. V 1675. Hg 880
 die hélfe ünverbórgén
 man dô an Étzelen vant. Ls 1760
- dâ stuont mit wintender hant
 hie bi Dietriché L 840. E 1895.
 1680 in klage der künec ríché. Hzm 1795
 Wólfhárt der wígant V 1680
 hêt verklummen in der hant Ls 1765
 daz swert in stürmherter nôt,
 swie der hélt wære tôt, E 1900. Hzm 1800
- 1685 daz Dietrich und Hildebrant V 1685. Hg 885
 im daz swert üz der hant
 kunden niht gebréchen Ls 1770
 dem zórnmúotes vréchen,
 unz dâz sîz mit zángén, L 845. E 1905.
 1690 üz sinen vingern lángén Hzm 1805
 muosen klözén dem man. V 1690
 dô man daz wáfen gewan, Ls 1775
1662. a des wir doch lützel wändén, E 1875. Hzm 1775
 von ir selber händén.
 1668. a umbē sine wígandé,
 dô er si bekandé.

1665. daß ñe im Kampfe je aufeinandertrafen. — 1674. beide; Hildebrand und Dietrich. — 1682. verklummen von verklumpfen = verkrumpfen, zusammenziehen, frampfhaft fassen; vgl. Sachmann zu Nib. 13. — 1691. klözen, mit einem Klotz, Keil spalten, trennen: herausbrechen.

- 1695 „owë“ spräch her Dietrich
 „gúot swért, wer sól dich
 nu alsô hêrlîche tragen?
 du wirst nîmmer mêr geslagen
 sô vil bî kûnegen rîchên,
 als dich vil lobelîchên
 hât geslagen Wölfhárt.
 wê deich ie gebórn wárt!
 wie mir mîn hêlfe ist benomen!
 war sol ich éllénder kômen?“
 E 1910. Hzm 1810
 V 1695. Hg 890
 Ls 1780
 L 850. E 1915.
 Hzm 1815
 V 1700
 Ls 1785
- 1705 Wolfhart vór den wîgándên
 mit dúrchpîzzen zándên
 noch lác ín dem plúoté.
 man hiez den hêlt gúoté
 heben úz der áscén.
 sin hêrre bat in wáscén
 und vlewen úz den ringén.
 vil grózés gedíngén
 was im vil an im gelegen.
 dô stuont er úber den werden degen.
 sin tót im iámer bráhté.
 hey, waz er dô gedáhté,
 des im gedienet hêt der man!
 dâvon er reden dô began.
 „owë“ spräch her Dietrich
 „mich müet, daz du, helt, mich
 nu bringest nîmmer mêré
 ze sturme in solher éré,
 sô du mich dicke hást bráht.
 got mich úbele hât bedaht,
 daz er dih leben niht enlie.
 swá ez án die herte gie,
 dâ wære du ie beneben mîn.
 Hg 895
 Ls 1790
 V 1705
 E 1925. Hzm 1825
 L 855. Ls 1795
 V 1710
 E 1930. Hzm 1830
 Hg 900
 Ls 1800
 V 1715
 E 1935. Hzm 1835
 L 860. Ls 1805
 V 1720
 E 1940. Hzm 1840
 Hg 905
 Ls 1810
 V 1725

1702. a mit disem starken sêré?
 sprach der fürste hêre.

E 1920. Hzm 1820

1704. durchpizzen = durchbizzenen. — 1707. úz der ascen, auß dem Staube; vgl. Rib. 960, 4. — 1709. vlewen, spülen, wajchen, jäubern. — 1710. vil grözés gedingen ist Genet., abh. von dem folgenden vil. — 1711. er hatte sehr große Hoffnung auf ihn gesetzt. — 1712. stuont úber; beugte sich úber. — 1715. des, attrahiert = des daz.

- nu getröste ich mih din
 leider nimmer méré. E 1945. Hzm 1845
 Eτζel der küneec héré
 hát manegen sig von dir genomen. L 865. Ls 1815
 1730 nu ist ez leider alsô komen,
 din helfe ist uns geschwichén.
 din varwe ist dir erblichén E 1950. Hzm 1850
 von Giselhères wúndén. Hg 910
 wist ich an disen stúndén, Ls 1820
 1735 an wem ichz rechen sóldé,
 wie gerne ih dir nu wóldé
 dienen, tugenthafter man, E 1955. Hzm 1855
 als du mir dicke hást getân!
 des enmag et leider niht gesin. L 870. Ls 1825
 1740 áller der tröst mîn
 der lit hie an dem éndé.
 mîn langez élléndé E 1960. Hzm 1860
 hát vaste sich geméret.
 der tag si geunéret, Hg 915
 1745 daz ich ie schiet von Bérné.
 ir wâret bi mir gérné,
 míne máge und míne man. Ls 1830
 swaz ich ze túonne ie gewan,
 des hulfet ir mir geméiné. E 1965. Hzm 1865
 1750 nu stên ich alters éiné.“ L 875. Ls 1835
 Dô sprâch méister Hildebrant
 „owê, vil edel wígânt,
 wan lát ir iuwer klagen stân? E 1975. Hzm 1875
 solden wir des frumen hân,
 1755 sô klaget ich immer méré Ls 1845. V 1755
 disen degen héré:
 er wás míner swester suon.
1750. *a* beide friunde und helfe blöz,
 des muoz mîn iâmer wesen grôz,
 niht kurzer wan die wilê ich lebe,
 unz mirs der tót ein ende gebe.“ E 1970. Hzm 1870
Hg 920
Ls 1840

1726. werde ich Trost an dir haben. — 1729. von dir, durch dich. — 1733. von den Bunden, die Giselher dir zusügte. — 1741. lit an dem ende, ist zu Ende. — 1744. geunéret, vermüschet. — 1745. Man erwartet: an dem ich wegging. — 1748. maë ich je zu thun bekam. — 1753. wan, warum nicht. — 1754. wenn wir Nutzen davon hätten. — 1755. klaget = klagete.

	hêrre, irn sult es niht tûen,	E 1980. Hzm 1880
	von iâmer wendet iuvern muot.	L 880
1760	klage diu ist niemen guot.“	V 1760
	den recken man dô hîn truoc.	E 1983. Hzm 1885
	er wart gescouwêt genuoc	
	von den lântliutén.	Ls 1855
	si begunden trütén	
1765	den helt nâh sinem éndé.	V 1765
	von maneger wîzen héndé	E 1990. Hzm 1890
	wart der helt gegriffen an.	
	ez wære wîp óder man,	Ls 1860. Hg 930
	die in ẽ bekándén,	L 885
1770	mit zuo gedruhten hándén	V 1770
	wéintén si in sêré.	E 1995. Hzm 1895
	sol des iemen haben ẽré,	
	der nâch tôde wirt gekleit,	Ls 1865
	sô hêt er mit der wârhêit	V 1775. Hzm 1900
1775	êren vil erwórbén.	
	an im lac verdórbén	E 2000
	vil maneger swinder swertes swanc.	Hg 935
	klagetê man tûsent iâre lanc	Ls 1870
	sô müese mans doh vergézzén.	L 890. Hzm 1905
1780	Der wirt wás gesézzén	V 1780
	ûnder di tûr in daz plúot.	E 2005
	sô sêre klaget der helt gúot,	
	daz in niemen troesten kúndé.	Ls 1875
	sit wart in kurzer stúndé	Hzm 1910
1785	fúnden der édel wígánt,	V 1785
	Giselhêr von Búrgónden lant,	E 2010
	dâ er da Wólfhârtén sluoc.	Hg 940
	bí im lag ir noch genuoc,	Ls 1880
	die er óuch hêt erslagen.	L 895. Hzm 1915
1790	do begúndén si ir vîent klagén,	V 1790
	1758. a wan triben wir immer dise nôt,	Hg 925
	sô sint si dôch léider tót,	Ls 1850

1760. niemen, Dativ. — 1761. hin truoc, trug weg. — 1770. mit zusammengepreßten Händen. — 1776 f. in ihm war verloren gegangen mancher starker Schwertschlag, nämlich weil er ihn nicht mehr thun konnte. — 1779. so würde man es doch verfehlen, d. h. mit der Klage die Größe des Schmerzes erreichen. — 1787. an der Stelle, wo er B. erschlagen hatte.

	her Diétrich und Hildebrant.	E 2015
	si sprächen „owé, dáz din lant	
	von dir nu érblösezt lit!	Ls 1885
	owé, dáz din gólt gít	Hzm 1920
1795	nu niemen, sam du táeté!	V 1795
	du wære so èren stáeté,	E 2020
	daz dich des nie gedúhte vil,	Hg 945
	swaz du ze freuden unt ze spil	Ls 1890
	der werlde kundest máchén.	L 900. Hzm 192
1800	du bist von hôhen sáchén	V 1800
	kómen unz án din éndé.	E 2025
	uns habent dine héndé	
	der leide hie sô vil getân,	Ls 1895
	daz nie túmber helt began	Hz 1930
1805	sich rechen alsô séré.	V 1805
	drizec oder méré	E 2030
	sluoc mir din ellen máéré	Hg 950
	der küenen Bérnâéré.	Ls 1900
	owé wan wære daz ergân,	L 905. Hzm 1935
1810	als im riet der spileman,	V 1810
	der küene degen Vólkér!	E 2035
	sô wære der iunge kúneec hêr	
	wórden der márcgrávinne mân.	
	mit ráte truogen si daz an,	
1815	dô sí ze Bêchelâren	Ls 1905. V 1815
	bî Rûedegêre wâren.	E 2040. Hzm 1940
	er lobte si ze wîbé,	
	ze liebem lánclîbé,	
	ze trâte lobt ouch si der degen.	L 910. Hg 955
1820	nu ist vil úbele gelegen	Ls 1910. V 1820
	ir gedinge und diu vreude min.	E 2045. Hzm 1945

1809—14. a von schulden klage ich sinen tót,
des twinget mich diu iâmers nôt
nâch dem recken wol geborn.
mîne nifteln hêt er geswôrn.

E 2035

1794. git = gibe. — 1796. èren, Gen., abh. von stâete, jo charaktervoll in der Vertretung der Standespflichten. — 1797. gedúhte vil, vgl. Lachmann zu Zw. 845. — 1800. von hôhen sachen, von der hôhe, aus hoher Stellung. — 1804. túmber helt, ein junger Held. — 1808. Der Genet. abh. von drizec oder méré. — 1809. warum konnte nicht das geschehen sein, wäre doch das geschehen. — 1810. Vgl. Nib. 1675, 1. — 1817. Vgl. Nib. 1685 ff. — 1818. lanclîp, ft. m., langes Leben.

	ich soldę vil unvertriben sin von künegen immer méré, ob lébte der dégen héré.	
1825	diu máregrávinne Götlint diu ist mîner basen kint; dávon erbet si mich an. nú ist diu maget wol getân verwítwet leider alze fruo.	V 1825 E 2650 Hg 960 Ls 1920 L 915. Hzm 1955
1830	nunę weiz ich anders, waz ich tuo, inę bit iz got verénden.	V 1830 E 2055
	Mit kráchénden hénden man huop den hélt méré.	Ls 1925
1835	er was ein teil ze swéré, er ęnpfiel in wider in daz wal. vor wúofę erdôz dô aber der sal von wiben und von mánnén. idoh truoc man in dânnén, dâ man Kriemhilde vant.	Hzm 1960 V 1835 E 2060 Hg 965 Ls 1930 L 920. Hzm 1965
1840	diu kint von Búrgónden lant hiez man zesamme bringén. daz geschach uf den gedíngén: durch daz si wâren crístén, ir engel vil wol wístén,	V 1840 E 2065 Ls 1935 Hzm 1970
1845	war ir sêle solden komen. wart ę wúofes iht vernomen von herzenlichem léidé, daz tâten nu die béidé, die kristen unt die héidén.	V 1845 E 2070 Hg 970 Ls 1940 L 925. Hzm 1975
1850	ir klage was unbeschéidén. Dô vant man Gêrnótén sô séré verschrótén mit einer vérchwúndén. gein den brusten úndén	V 1850 E 2075 Ls 1945 Hzm 1980
1855	was si wol ellen wit geslagen.	V 1855
	1824. <i>a</i> der trôst ist leider nu verlórñ, diu iúnevróuwe wol geborn	E 2048 a. Ls 1915 E 2048 b. Hzm 1950

1822. ich würde nicht vertrieben sein. — 1827. beerbt sie mich. — 1826. Bgl. Rib. 1315, 3. — 1831. verenden, zu Ende bringen. — 1835. daz wal, daß Schladtsfeld. — 1842 ff. in der Hoffnung, daß ihre Engel, da es Christen waren, wissen's möchten. — 2854. stimmt nicht zu Rib. 2220, 3. — 1855. ellen, Gen. von elle = elne (ulna).

	swie wol ze scerme kunde tragen	E 2080
	der recke sinen scildes rant.	Hg 975
	in hêt diu Rüedegêres hant	Ls 1950
	verwundet alsô sêré,	L 930, Hzm 1985
1860	daz der hêlt mêré	V 1860
	der wunden mohte niht genesen;	E 2085
	dâvon muos er tût wesen,	
	wand in hêt bestândén	Ls 1955
	ein helt zuo sinen hândén,	Hzm 1990
1865	Rüedegêr von Bechelâren,	V 1865
	dâ sî in stürme wâren.	E 2090
	ouch hêt er Rüedegêrê erslagen,	Hg 980
	den man nimmêr verklagen	Ls 1960
	ze dirre werlde kúndé	L 935, Hzm 1995
1870	unz an die lesten stúndé.	V 1870
	dô sah der alte Hildebrant	Ls 1965
	die gâbe in Gêrnôtes hant,	Hzm 2000
	die im hêt Rüedegêr getân.	
	hêt êz der helt verlân,	E 2100
1875	waz ób er wâré genesen?	V 1875, Hg 985
	niemen dorfte küener wesen,	Ls 1970
	danne der hêrre Gêrnôt.	Hzm 2005
	man sah im noch daz swért rôt	
	von bluote naz an siner hant.	L 940, E 2105
1880	dô sah méister Hildebrant	V 1880
	nâch des swertes écké.	Ls 1975
	schártén noch vlécké	Hzm 2010
	er dâ niender ân vânt;	
	wan diu Rüedegêres hant	E 2110
1885	kunde wúnschliche geben.	V 1885, Hg 990
	êr hêt álléz sîn leben	Ls 1980
	gevlizzen sich úf êré;	Hzm 2015
	man klagetén deste mêré.	
	1870. a só diu werlt ein ende hât,	E 2095
	muoz man gedenken siner tát.	

1861. der wunden, von der Wunde; Genet. — 1872. Vgl. Rib. 2221, 1. — 1874. verlân, aufgegeben, nicht angenommen. — 1875. vielleicht wäre er genesen. — 1882. Genetive. — 1883. fand er nirgend daran. — 1884. wan, denn. — 1885. wun schliche geben, verstand es das Schönste zu schenken, schöne Geschenke zu machen. — 1887. alle Sorgfalt auf seinen Anstand verwendet.

	Dô sprach der künec rîché	L 945. E 2115
1890	zem hêrren Diétrîché	V 1890
	„solde dirre hêlt lêben,	Ls 1985
	sô hêt ich allez mîn gêben	Hzm 2020
	an minen suone wol gewant.	
	nâh dên von Bûrgônden lant	E 2120
1895	hêt daz kint gerâtên,	V 1895. Hg 995
	di ie daz beste tâtên;	Ls 1990
	sam hêt ôuh min sún getân.	Hzm 2025
	dem hêt ich miniu lânt lân.	
	der wære wol sô rîché,	L 950. E 2125
1900	dâz sî ál gelîché	V 1900
	hêten trôst ân den dégen.	Ls 1995
	nú ist sîn künne hie gelegen,	Hzm 2030
	daz beste, daz er ie gewan.	
	owe, daz ich niht wenden kan	E 2130
1905	dîne wûnden unt dînen tôt,	V 1905. Hg 1000
	vil tugenthafter Gêrnôt!	Ls 2000
	des múoz mir min lêben léidên.	Hzm 2035
	ez hêt wól geschéidên	
	Kriemhilt Hagenen von in drin,	L 955. E 2135
1910	niwân daz lützel wibes sîn	V 1910
	die lenge für die spannen gât.	Ls 2005
	an ir tumben herzen rât	Hzm 2040
	sô hânt si sinne méré,	
	danne iemen, der uf éré	E 2140
1915	sinne hurten kúndé.	V 1915. Hg 1005
	daz ist zuo dirre stúndé	Ls 2010
	an miner trútinne schîn,	Hzm 2045
	daz si sô wise wolde sîn,	
	daz mit sinne ein lihter man	L 960. E 2145
1920	hêt ein bézzêrz getân.“	V 1920
	1920—1922. a des müezen wir̄nu iâmer tragen.	Ls 2015
	wære Hagenê alters einê erslagen,	Hzm 2050

1891. wenn dieser Geld noch lebte. — 1892 f. so hätte ich alle meine Geschenke auf meinen Sohn angemessen verwendet. — 1895. hêt gerâten, hatte geartet nach; vgl. Rib. 1916, 1. — 1901. hêten trôst an, ihre Hoffnung setzten auf. — 1907. leiden, leid sein. — 1908. Kriemhilt hatte gut gethan, G. von den dreien zu sondern. — 1911. doch Weiber Gedanken gehn auf die Länge nicht über eine Spaumbreite hinaus. — 1915. auf Würde den Verstand hinzutreiben (hurten) verstand. — 1919. ein lihter man, ein unbedeutender Mann.

	Dô hiez er Gêrnôtén, den sculdehaften tötén, wegen uf mit hândén, der von allen schândén	Hzm 2055
1925	hêt gewendet sinen muot. do gebôt iz der künec guot, daz man in tragen solde dan. wol gewahsen was der man an gróze und an léngé.	E 2155. V 1925 Ls 2025 Hzm 2060 L 965
1930	diu tûr wart in ze éngé, dâ man die tôten üz trûoc. ê dô was er snel genuoc, der edel unt der mære, swie swære aber ér nu wære.	E 2160. V 1930 Hg 1015 Ls 2030 Hzm 2065
1935	dô sin brâhten üz der tûr, zuo zim giéngén darfür di ere gernden vróuwén, die in da wólden schóuwén. ez wære in é gezemen baz	E 2165. V 1935 Ls 2035 Hzm 2070 Ls 970
1940	(von schulden wil ich sprechen daz), dô er hête noch daz leben. got der woldes in niht geben, daz in daz lieb geschâhé, dâz in dehéiniu sâhé	E 2170. V 1940 Hg 1020 Ls 2040 Hzm 2075
1945	bi gesundem sinem libé. er wart von manegem wibe geklaget harte sêré. dané was ét nu niht méré, niwân weinen unde klagen.	L 2175. V 1945 Ls 2045 Hzm 2080 L 975
1950	die tumben, daz wil ich iu sagen, klageten mit den wîsén, die tôren mit den grîsén	E 2180. V 1950 Hg 1025 Ls 2050
	daz wære ein gûot list gewesen; só wârn di ändern genesen, die nu hie ligent verschrôtén.“ Dô hiez er Gêrnôtén	E 2150 Hg 1010 Ls 2020

1922. schuldehaft, schuldbeladen, ist nicht recht verständlich. — 1931. wo man die andern (Toten) herausgetragen hatte. — dâ, durch welche, nämlich tûr. — 1939. es hätte ihnen früher besser angestanden; außer gezemen findet sich auch das Particip gezomen; vgl. Sachmann 3. d. St. — 1940. das jagte ich mit vollem Recht. — 1943. daz lieb, die Freude.

	klageten al geméiné,	Hzm 2085
	daz sich die müwerstéiné	
1955	möhnten kliebén her dán.	E 2185, V 1955
	dô bráht mán den küenen man	
	verrer an die wité.	Ls 2055
	darnách in kurzer zíté	Hzm 2090
	dô vant man Rüdegéré,	L 980
1960	daz ein helt sô séré	E 2190, V 1960
	zer werlde niemer wart gekleit.	Hg 1030
	an dém wás mit wárhéit	Ls 2060
	verlorn der werlde wünné,	Hzm 2095
	dáz úz éinem künné	
1965	sô vil éren nie verdarp,	E 2195, V 1965
	als dô der márcgráve starp.	
	Nu lāzen sīn die swāéré,	Ls 2065
	und sagen iu diu méré,	Hzm 2100
	waz nu reite Diétrīch,	L 985
1970	dó ę den márcgrāven rīch	E 2200, V 1970
	in sinem schilde ligen vant,	Hg 1035
	er und meister Hildebrant.	Ls 2070
	dô sprāch der hērę von Bérné	Hzm 2105
	„nu möht ich als gérné	
1975	sīn vor zwēlf iāren tōt.	E 2205, V 1975
	du hāst mich lāzen in der nōt,	
	daz mir bezzer wāre begraben.	Ls 2075
	zuo wem sol ich nu trōst hāben?	Hzm 2110
	mīn aller beste künné,	L 990
1980	mīn vrēude únd mīn wünné	E 2210, V 1980
	ist an dir éinem gelegen.	Hg 1040
	ez wārt nie getriuwer degen,	Ls 2080
	und, wān, ouch úf der érdé	Hzm 2115
	mēr deheiner wérdé.	
1985	daz tæte du mir vil wol schin.	E 2215, V 1985
	dó ich den vīanden mīn	

1955. sich herauspaltten, herausbrechen. — 1957. weiter weg. — 1964. daz, jo daß. — 1967. Nun wollen wir bles Unglück dahingestellt sein lassen. — 1969. reite = redete. — 1974. als gerne, ebenso gern. — 1975. Die große Schlacht gegen Ermenreich fand nach der Lhdrefsjage (Kap. 316) im zwanzigsten Winter seiner Verbannung statt. Nach dem agf. Gedicht vom Wanderer besaß Diétrīch dreißig Winter Maringaburg, den Ort seiner Verbannung, und daselbe geht aus dem Hildebrandsliedé (älteste Litt. S. 148, 3) hervor. Mit der Differenz würde ungefähr die Zeit von zwölf Jahren stimmen.

	muose rümen miniu lant,	Ls 2085
	die triuwe ich nindér dô vant,	Hzm 2120
	wan an dir einem, Rüddegêr.	L 995
1990	Étzél, der küneç hêr,	E 2220. V 1990
	was mir sô vientliche gram,	Hg 1045
	daz ez niémén enzam,	Ls 2090
	der mir daz gehiezé,	Hzm 2125
	daz er mich leben liezé.	
1995	dô reit ich uf den trôst dîn	Ls 2095. V 1995
	zuo den widerwinnen mîn.	Hzm 2130
	dô lobtestu daz, Rüddegêr,	
	daz Étzél der küneç hêr,	E 2230
	dih é müese hähén,	L 1000. Hg 1050
2000	é du mich liezest vâhén.	Ls 2100. V 2000
	do erwürbe du mir huldé,	Hzm 2135
	daz Etzel miner schuldé	
	alsô grözér vergaz.	E 2235
	mit triuwen tâté du daz.	
2005	du hete mîn ouh lougén	Ls 2105. V 2005
	den, die mich mit ir ougén	Hzm 2140
	bi dir vil dicke sâhén.	
	ich wás Étzeln nâhén,	E 2240
	helt, in dîner húoté,	L 1005. Hg 1055
2010	unz frou Hêlche diu vil guoté,	Ls 2110. V 2010
	diu édele küneginné,	Hzm 2145
	an dir dés wart inné,	
	daz du mich enthielté in der nôt.	E 2245
	der vrouwen ir tugent daz gebôt,	
2015	daz si sich immer méré	Ls 2115. V 2015
	begunde vlizen séré,	Hzm 2150
	swie si daz bedâhté,	
	daz si mich ze hulden brâhté	E 2250
	mit dir, vil tugenthafter man.	L 1010. Hg 1060
	1994. a swâ er mich hête fündén.	E 2225
	doch in den selben stündén	

1989. Von Dietrichs Aufenthalt bei Rüdeger erzählt der Anhang zum Heldenbuch. — 1992 f. daß mir niemand das versprechen konnte. — 1995. uf den trôst dîn, mich deiner tröstend. — 2005. hete mîn lougen. verleugnetest mich. — 2012. von dir daß erfuhr. — 2013. enthielte mich, gewährtest mir Aufenthalt. — 2019. mit dir, nebst dir.

- 2020 allez trüege du daz an Ls 2120. V 2020
hin ze Êtzeln dem rîchén, Hzm 2155
daz er genædeclîchén
in sine hulde mich enpfie. E 2255
darzuo verlieze du mich nie
- 2025 mit triuwe ūz den genâden dîn. Ls 2125. V 2025
swes mîr ūnt den mannen mîn
gebrast in élléndé, Hzm 2160
dîn mîlŧe unt dîne héndé
tâten mir sin allez buoz. E 2260
L 1015. Hg 1065
- 2030 owē, dér mir dînen gruoz Ls 2130. V 2030
sô verre nu gefrumet hât,
der hât mir allen mînen rât
ūz mîner kamere genomen. E 2265
dîn sterben ist vil ũbele komen
- 2035 mir vil élléndem man. Ls 2135. V 2035
got der hête wol getân,
hêt er dich loben lâzén.“
mit schrien âne mâzén E 2270
sô lûŧe erweinte Dietrîch, L 1020. Hg 1070
- 2040 daz Êtzél, der kûnec rîch, Ls 2140. V 2040
dâvon vil sêre erschráhté,
als er von sculden máhté. Hzm 2175
- Dô sprach der fürste hêre E 2275
„iâ sol ich Rüdegeré
- 2045 mît iu pillîche klagen. Ls 2145. V 2045
sin triuwe hât mich enbor getragen,
alsam die vedere tuot der wint.
ez enwárt nie múoter kint E 2280
sô rehte gar untriuwelôs. L 1025. Hg 1075
- 2050 ich wæn, ouch kûnec ie verlôs Ls 2150. V 2050
deheinen kûenêren man. Hzm 2185
sit ich sin kûndē ie gewan,
sô misserîet ér mir nie. E 2285
swenn er an mine sprâche gie,

2020. überhaupt legtest du das Egein nahe, brachtest es bei ihm zu wege. — 2029. erz setzten mir das alles. — 2031. — so weit entriickt hat. — 2034. ist sehr zum Unheil geworden. — 2047. tuot, d. i. tregit. — 2049. so vollständig zuverlässig. — 2050. ie für nie im abh. Saße. — 2054. wenn er einmal in Verhandlungen mit mir eintrat.

- 2055 swes mich der hêlt dênne bat, Ls 2155. V 2055
daz muose ich leisten an der stat. Hzm 2190
daz ist nú zergángén.
min herze deist bevángén E 2290
mit maneger hande swáéré. L 1030. Hg 1080
- 2060 ob er noch lebendec wáéré, Ls 2160. V 2060
sô wære er wol sô milté, Hzm 2195
daz in des niht bevilté,
swaz tûsent kúnege möhten hân, E 2295
daz hêt er eine wol vertân.
- 2065 owê, daz niemen sterben mac, Ls 2165. V 2065
unz im kumt der leste tac: Hzm 2200
sô wære ouch ich nu tôt gelegen,
sit ich sô manegen tiwern degen E 2300
hie tóten vór mir síhe. L 1035. Hg 1085
- 2070 si ligent réhtę áls ein víhe, Ls 2170. V 2070
daz erbizzen hánt die lewen. Hzm 2205
si mugen nu lihte mir gedrewen,
die mir ie wáren gram; E 2305
den pin ich allen worden zam.“
- 2075 Dô sprach der hêrre Dietrich Ls 2175. V 2075
„édel kúnec, verdénke dich Hzm 2210
nách dem grózen dienste sin
an der lieben nifteln mîn
und an Rûedegêres kîndé, L 1040. Hg 1090
- 2080 dî in dînem hóve gesîndé Ls 2180. V 2080
dir zen éren wáren Hzm 2215
unt dir lobes vil gebâren.“
dô sprach der Botelunges suon
„daz solt ich pílliche tuon, E 2320
- 2085 und bâtet ir dés niht, Dietrich. V 2085. Hg 1095
2082. a in ist nu diner genâden nôt, E 2315
sit daz in ist gelegen tót,
der dir ie was undertân Ls 2185
mit triuwen als dîn eigen man.“ Hzm 2220

2060. lebendec, mit dem Tone auf erster Silbe; unsere heutige Betonung des Wortes ist wenig über hundert Jahre alt. — 2062. bevîln, verbriefen, lästig sein. — 2064. vertân, ausgegeben. — 2072. si, diejenigen. — 2076. sich verdenken, m. Gen., denken an. — 2078. nämlich an der Markgräfin Gotelind; vgl. B. 4212. — 2085. und, auch wenn.

	si súln immer án mích	Ls 2190
	gedingen, sam ich sí ir vater.“	Hzm 2225
	Hildebrándén dô bát er,	
	daz er den hélt gúoté	L. 1045. E 2325
2090	hüebe ūz dem plúoté.	V 2090
	wunt was selbe Hildebrant	Ls 2195
	(daz tet des grimmen Hagenen hant).	Hzm 2230
	dô sich néigté der man,	
	sín wunde plúotén began.	E 2330
2095	daz müete den hélt mǎré.	V 2095. Hg 1100
	im was ein teil ze swǎré	Ls 2200
	Rüedegër der lobes ríché.	Hzm 2235
	er truoc in angestlíché.	
	dõ er in bráhte zuo der tür,	L. 1050. E 2335
2100	in kunde der hélt níht derfür	V 2100
	vor únkraften bringén.	Ls 2205
	ez möhte noch misselíngén	Hzm 2240
	mit solhem díensté éinem man.	
	der kúnec sah den recken an.	
2105	dem was sín kraft entwíché	V 2105. Hzm 2245
	undé ouch diu várwe erblíché,	
	er seic zuo Rüedegëré.	E 2345
	des erkom vil sêré	
	der edel Bérnǎré.	L. 1055. Ls 2215
2110	ez was im harte swǎré.	V 2110. Hzm 2250
	nách wazzer man dô sándé,	
	daz man Hildebrándé	E 2350
	síner krefte hülfe wider.	Hg 1110
	der kúnec Etsel dô dernider	Ls 2220
2115	zuo zim kníeté in daz plúot;	V 2115. Hzm 2255
	do vergöz ér den hélt gúot.	
	sich erscamte Hildebrant.	E 2355
	sín houbet uf des kúneges hant	
	harte swéizígez lac.	L. 1060. Ls 2225
	21034. a der in getragen solde hân,	E 2340
	der vil gesúnt gewésen wǎré,	Hg 1105
	Hildebrant dem helede mǎré	Ls 2210

2086 f. an mich gedingen, auf mich hoffen. — 2098. angestliche, mit Anstrengung. — 2102. noch, noch heute. — 2107. sigen, niederjinten. — 2116. vor-göz, begoß.

2120	dem er da diente manegen tac, der diente im nú von schúldén. er hêt nâch sinen húldén vil dicke harte wol geriten; ez wære übele vermiten,	V 2120. Hzm 2260 E 2360 Hg 1115 Ls 2230
2125	daz Etsel hêté getân. Hildebrant der bat dô lân witer óffén den sal. sich húop úngefüeger schal hi úze von dem mære,	V 2125. Hzm 2265 E 2365 L 1065. Ls 2235
2130	do man sâgete, wáz da wære. Sine sântén sich niht méré. dô truoc man Ruedegëré, vater aller tugende, daz in álder vón der iúgende	V 2130. Hzm 2270 E 2370 Hg 1120 Ls 2240
2135	getriuwer niemen was bekommen. dô wárt swígen gar benomen vil maneger muoter kindé. allez daz gesindé mit ungelichem mündé	V 2135. Hzm 2275 E 2375 L 1070. Ls 2245
2140	schrien dô begúndé. si ruofter al gelíché, béide, árme und ríché, gar âne freudehaften sin, daz diu érde únder in	V 2140. Hzm 2280 E 2380 Hg 1125 Ls 2250
2145	sich möhte haben úfgetân. meide, wíp únde man die klagetén Ruedegëré sô herzenliche séré, daz túrne únde pálás,	V 2145. Hzm 2285 E 2385 L 1075. Ls 2255
2150	und swaz gemíuwérs da was, antwúrte von dem schállé. der ougen grúntwállé von herzen dô den flúz trúoc.	V 2150. Hzm 2290 E 2390 Hg 1130

2121. von schulden. nach Zug und Recht. — 2124. es wäre unrecht gewesen daß zu vermeiden (vermiten, Partic.), was Etsel gethan hatte. — 2127. offen = offenen. — 2134 f. so daß es keinen Treueren gab, der von der Jugend zum Alter gelangt war. — 2136. swigen wart benomen, lautes Lärmen begann. — 2141. ruofter, vgl. Rib. 2113, 1. 2357, 3. — 2151. antwurte, wiederholte. — 2152. gruntwalle, vgl. Sachmann zu Rib. 1467, 3 und Lexer z. b. 28.

	man sah dâ sannelôs genuoc	Ls 2260
2155	vil der schoenen wîbé.	V 2155. Hzm 2295
	diu wât vón ir libé	
	was in zerizzen séré.	E 2395
	vil manec maget hêré	
	von ir houbte brach daz hâr.	L 1080. Ls 2265
2160	ir het der ungenâden vâr	V 2160. Hzm 2300
	ober hant gewûnnén.	
	mit plúoté berûnnén	E 2400
	man manec ántlútze vant.	Hg 1135
	dâ wart von maneger wizen hant	Ls 2270
2165	gein herzen geswúngén.	V 2165. Hzm 2305
	di alten zuo den iúngén	
	wuoften alsô séré,	E 2405
	daz iz nimmer méré	
	wirt von liutén vernomen,	L 1085. Ls 2275
2170	als ob kraneche wâren komen	V 2170. Hzm 2310
	scriendē in daz rîché.	
	Etzèl unt Diétrîché	E 2410
	den wart gemèret dô ir leit	Hg 1140
	mit schädlicher wârhéit.	Ls 2280
2175	Dô hiez man bâren zehant,	V 2175. Hzm 2315
	swaz man der bêstén da vant.	
	der wârt üz besúndért	E 2415
	sibenzehen húndért	
	kristen unde héidén.	L 1090. Hzm 2325
2180	die lieben zuo den léidén	V 2180
	wúrdén gelégt úf den rê.	E 2425
	swaz da was geklaget ê,	
	daz was allez gar ein niht	Ls 2295
	dâwider, und nu hie geschiht	Hzm 2330
	2178. a die man solde bâren,	Ls 2280
	daz allez hêren wâren.	Hzm 2320
	vil hôher fúrsten under in	
	man vant undē ouch die kúnigin,	E 2420
	Kriemhilt, des kúniges wip,	Hg 1145
	undē maniges edeln recken lip.	Ls 2290

2156. von ir libe gehört zu zerizzen. — 2160. ungenâde (Ungemach, Not) wird hier personifiziert; vgl. Benede zu Zw. 646. — vâr, Nachstellung. — 2164. imperf.: da fuhr, schlug manche Hand gegen die Brust — 2070. über die Deklination von kranech vgl. Sachmann zu Walter 19, 31. — 2184. dâwider, und, gegen daß, was; und ist relativ.

- 2185 von manegem edeln kindé. V 2185
daz riche hovegesindé, E 2430
mit iâmer âne wünné, Hg 1150
der hôhen kûnege kûnné, Ls 2300
der kóm dâr mit léidé Hzm 2335
- 2190 wol sehs undē ahzec méidé, V 2190
die vrou Helche hêt erzogen, L 1095, E 2435
den é üffen regenbogen
mit freuden was gebóuwén.
wer möhte daz getróuwén,
- 2195 daz si sô nider solden komen? V 2195
in was ir tröst gâr benomen. E 2440
Ein teil ich iu der nênné, Hg 1155
die ich von sage bekénné, Ls 2310
wande si an geschriben sint. E 2445, Hzm 2345
- 2200 dar gie vroun Helchen swester kint, V 2200
frou Hérrât diu rîché. L 1100
dô merte sich Diétrîché
sîn ungefüege herzen sêr. Ls 2315
noch kom der hôchgeborner mêt: E 2450, Hzm 2350
- 2205 des kûnec Nîtgêres kint, V 2205
diu minneclîche Sigelint.
dar kom durch leide scóuwé Hg 1160
Góldrûn diu vróuwé, Ls 2320
eines kûneges tochter hêr, E 2455, Hzm 2355
- 2210 der was geheizen Liudegêr V 2210
und saz in Vrâncrîché. L 1105
dem hête minneclîché
Hêlche erzogen sîn kint. Ls 2325
2191. a an guoter fuore niht betrogen.
den war ir tröst nu gar benomen Ls 2305
undē ir freude nider komen E 2440, Hzm 2340
tief unze in der riuwe grunt.
sorge undē iâmer was in kunt.

2189. der, von denen. — kom, Singular des Verbs, indem die Zahl als Kollektivbegriff gefaßt wird. — 2190. Mit den 86 meiden vergleicht Edzardi die 86 türne im N.-L. — 2192. üffen = üfe den: denen früher auf den Regenbogen ein Freudenhaus gebaut war, die in allen Himmeln lebten. — 2195. nider komen, herab kommen, sinken. — 2201. Herrat, Diétrîchs Verlobte; vgl. zu Rib. 1382, 1, — 2205 f. Nitger und Sigelint vgl. zu 1543. — 2207. durch leide scouwe, zu einem trübseligen Anblick. — 2208. Goldrun (vgl. A. XII, 316) kommt sonst nirgends vor, ebensowenig ihr Vater Liudeger von Franreich.

- 2215 mit der iúncvróuwen sint
kômen Hildebúre und Hérlint,
zweier ríchen fürsten kint.
Hildebure diu scanden vri
was geborn von Normandi,
Herlint was von Kriechén.
2220 von klage man vil der síechén
únder den vróuwen vant.
nâch den kom dô sâ zehant
diu herzoginne Adellint,
des küenen Sintrâmes kint.
2225 den helt man wol erkándé,
er saz bi Ôsterlándé.
ein hûs an Unger marke stât
(Püten noch den namen hât),
dâ wuohs von kíndé diu magt,
2230 von der ich hie hân gesagt.
Sine sint uns alle niht erkant,
die Helche zôch in Hiunen lant
und Kriemhilde kômen an.
Étzeln man si sande dan
2235 und Hêlchén zen éren.
niemen, alsô hérén
man in allen landen vant,
dem Helchen tugende was bekant,
ern liez ir gerne dar sin kint.
2240 wol ahzec grâven tochter sint
kômen zuo dem schállé.
die witwen kômen állé,
2245 der man und mâge da lâgen tót.
sich huop von klage diu meiste nôt,
die man zer wêrldé ie bevant.

E 2460. Hzm 2360

V 2215

Hg 1165

Ls 2330

E 2465. Hzm 2365

V 2220

L 1110

Ls 2335

E 2470. Hzm 2370

V 2225

Hg 1170

Ls 2340

E 2475. Hzm 2375

V 2230

L 1115

Ls 2345

E 2480. Hzm 2380

V 2235

Ls 2350

E 2485. Hzm 2385

V 2240

L 1120. Ls 2355

E 2490. Hzm 2390

Hg 1175

2235. *a* und Helchen úz vremden ríchen
durch zuht vil willeclíchen
unde ir wêrdekêit zen éren

2217. Hildebure begegnet im Biterolf als Tochter Ludwigs von Ormanie und Frau des Herbot. — 2219. Herlint von Griechen, sonst nirgends. — 2223. Ebenjowenig ist von Adellint bekannt, wohl aber von deren Vater Sintram, der nach dem Biterolf in Griechenland wohnt. — 2228. Die Wendung begegnet öfter in Kl. und Biterolf. — 2233. kômen an, an Kr. überfamen. — 2234. Verb.: man si sande dan (weg) Etzeln und Helchen zen éren. — 2239. liez dar, überließ dahin, ließ dahin reifen.

- des wart daz Étzélen lant
allez vreuden lээрé.
von disem grimmem mээрé
huop sich dar diu lantschafft
2250 mit vil klagelicher kraft
beide späte unde fruo.
daz liut seic allenthalben zuo.
si giengen süochündé
ir friunde zuo der stündé
2255 allenthalben üffem wal,
vor dem hüse unde in dem sal,
sam ze märkte durch die krämén.
der töt het sinen sámen
gesæt vil witen in diu lant.
2260 dô ieslicher den sinen vant,
swá er nider was geslagen,
genuoge sah man dannen tragen
ir friunde üz dem plúoté.
dô huoben vrouwen gúoté
2265 ir klage zuo den stúndén,
sam sis é nie begúndén.
Ir triuwe man bi iámer vant.
man sach von iúncvrouwen hant
und von manegem édeln wíbe
2270 gebrochen von ir líbe
manec wol gezieret kleit.
sine wolden niht, dáz ir leit
dem góldé gezámé.
swie réhte úngenámé
2275 die tóten sin den liutén,
küssén und triutén
sach man dá manegen tóten
ze vérhé verschróten.

2278. a von kristen und von héidén,
ir klage was unbeschéidéu

2249. möchte sich die Bevölkerung des Landes dahin auf. — 2252. zuo sigen, hinzuströmen. — 2257. kráme, Kaufmannsbude. — 2268. ihre Treue erkannte man an der Klage. — 2272 f. sie meinten, ihr Leid stünde dem Golde nicht an, paßte nicht zu dem G. — 2274. obwohl unangenehm sind. — 2278. verschróten = verschrótenen.

- Erlæret was der pálás,
 2280 der ê sô vol der veigen was.
 done kunde niemen trôéstén
 die besten unde di hôéstén.
 swaz ẽ iemen hât gekleit
 oder von klage her geseit
 2285 oder noch geklagen kûndé,
 der klage daz úrgründé
 was allez úf ein ander komen.
 dô hêt her Díetrích vernomen
 der schœnen Hérráten munt:
 2290 swie vil im leides wære kunt,
 idoch erbarmet im ir leit.
 si unde ander manec meit
 muosen tuon, daz er gebôt;
 ein teil schiet er si von der nôt,
 2295 er bat si léitén von dan.
 wie grôze ummûoze dô gewan
 her Dietrich unde Hildebrant!
 si hiezen sarken sâ zehant
 die drie kûnege ríché.
 2300 got lône Dieteríché,
 daz er die triuwe íe gewan,
 daz man si sünderte dan,
 di edeln unt die ríchén;
 daz tet man pillíchén.
 2305 Der kûnec gíe sâ zehant,
 dá er sin wíp lígen vant
 und sin kint án dem ré.
 vor iâmer wart im alsô wé,
 daz er viel in ún máht.
 2310 in hêt der iâmer darzuo bráht,
 daz im zuo der stúndé
 ûz ôren unde úz dem múndé
 begunde bréstén daz pluot.

Ls 2395

E 2530. V 2280.

Hzm 2430

L 1140

Hg 1200

Ls 2400

E 2535. V 2285.

Hzm 2435

Ls 2405

E 2540. V 2290.

Hzm 2440

L 1145

Hg 1205

Ls 2410

E 2545. V 2295.

Hzm 2445

Ls 2415

E 2550. V 2300.

Hzm 2450

L 1150

Hg 1210

Ls 2420

E 2555. V 2305.

Hzm 2455

L 2560. V 2310

L 1155

2282. Beliebtes Wortspiel; vgl. Kl. 3721; es sind gemeint die edelsten und die, welche weder durch edle Geburt noch durch edle Gesinnung ausgezeichnet waren; vgl. Benede zu Zw. 38. — 2286. das Tiefste der Klage, d. h. alle diese Klagen völlig. — 2287. hatten sich gehäuft. — 2291. erbarmen, gewöhnlich mit Accus. d. Perj., hier mit Dat., was seltener ist. — 2298. sarken. in den Sarg legen.

- 2315 sô sere klagte der hélt guot,
dáz ez ein gröz wúnder was,
daz er der kláge ie genas.
wer kunde klage dá gedagen?
si begunden alle mit im klagen,
di den iámer muosen schóuwén.
- 2320 ritter unde vróuwén
in iámer klagelíché
báten den künec ríché,
daz er den lip iht sô verlür
unt daz er bezzern tróost kúr;
2325 daz wáre in beidenthalben guot.
do getróosten si dem helde den muot.
dô was bereitet in ein sarc,
der was wít únde starc,
da man si in légen sóldé.
- 2330 ein pféllél von góldé,
tíwér únde ríché,
geworht vil spæhelíché
verre bráht úz heiden lant,
dá man si béide inne want,
2335 beidiu sín kint únd sín wip.
do bestatte man ir beider lip
nâch küneclichen éren.
durch ir heil ze mēren
si bâten got der sêle pflegen.
- 2340 sam tet man Blødelin den degen,
- 2328—2342. *a* Ouch besarhte man dá sint
béide di frouwen unde ir kint.
in den besten pfellil, den man want,
man si dô zuo ein ander want,
e swære und rich von góldé,
alsó der künic wóldé,
unde bat si legen in einen sarc.
sín iámer der was alsó starc,
daz er niht grøezer kunde sin.
k Ouch wart besarket Blødelin,
der edel recke lobelich.
waz mohte tuon her Dietrich,
- E 2565. V 2315
E 2570. V 2320
L 1160
E 2575. V 2325
E 2580. V 2330
L 1165
E 2585. V 2335
E 2590. V 2340
E 2580. Hzm 2460
Ls 2425
E 2585. Hzm 2465. Hg 1215
E 2590. Ls 2430

2316. daß er sich je wieder von der Klage erholt. — 2325. beidenthalben, auf beiden Seiten, des Königs und des Volkes. — 2330. pfellel, außer der Satzverbindung vorangestellt und durch dá inne aufgenommen. — 2338. um ihr Heil zu mehrten.

- des werden Botelunges suon. I. 1170
waz moht her Dietrich nu tuon,
wan als iz triuwen tóhté?
2345 swaz man der vinden móhté,
die messe solden singén,
die hiez er balde bringén.
alsô kunde erz dà scháffén:
den kristén ir pfáffén,
den heiden, der ouch den gezam. Hzm 2475, Hg 1220
2350 darnách man dô zehánt nám
den guoten Ruedegéré,
mit dem vil michel ére
wart geléit ín sin gráp.
dô sah man manegen kriuzestap
2355 dà den pfaffen an der hant.
swaz man ir under stóle vant,
die bāten al gelíché
got von himelríché
unde sánte Míchahělé
2360 ze genāden ir aller sōlé.
Die da fürsten hiezén,
niht langer si die liezén,
sinē brāhten si zer érdé.
die kúnege wurden wérdé
2365 bestatet in manegem sárké.
Hagene der stárké
und sin geselle Vólkēr
und Dāncwárt der recke hēr,
die wurden dō álle dri
2370 ir hērren geleet náhen bi.
Háwárt der stárké,
der kúnece von Tenemárké,
Írine undē Írnfrít,
die dri wúrden ouch dāmit
2375 bestatet hěrlíchén.
die dar úz andern ríchén

2342. was konnte D. anderes thun als das was (eigentl. sowie) es der Treue gemäß war? — 2349. der ouch den gezam, der diesen wieder geizimte; Umschreibung für einen Priester. — 2356. under stóle, im Meßgewande: soviel sich deren im Meßgewande da befanden.

- zuo der hôhzit wâren kômen,
 der wart ouh dâ war genomen
 mit gûetlîchen dîngén. Hzm 2505. Hg 1235
 2380 man ilte sî alle bringén, E 2630. Ls 2470.
 die kunden unt die gésté, V 2380
 zir langen bétterésté. L 1190
- Daz vole dô ruowens niht enpfac.
 diz wertē unz an den dritten tac,
 2385 ê man begruob die hêrén. Hzm 2510
 ir müede muose mêrén, E 2635. Ls 2480.
 ê dî ändern wúrdén begrâben, V 2385
 die muosen ouh ir réht hâben.
- Etsel unde Diétrich
 2390 die berietén dô sich Hzm 2515. Hg 1240
 ez ênkúndē niemèn veréndén, E 2640. Ls 2480.
 wólt man dî élléndén V 2390
 alle súndér begrâben:
 si müesén ein grâb hâben L 1195
- 2395 só tief unde âlsô wit,
 daz man zē êtslîcher zit
 wol verenden kúndé.
 der kûnec scuof sâ ze stúndé,
 daz die lântliute dúo Hzm 2520
 2400 griffen alle sâmt zúo, E 2645. Ls 2485.
 und gruoben eine gruoben sit V 2395
 sibén spêrschêfte wit
 unde âlsô tief in dî érdé.
 ich wâne, immer wêrdé Hzm 2525. Hg 1245
 2405 mit solhem iâmer mêr gegrâben. E 2650. Ls 2490.
 die knehte wurden ûf erhâben, V 2400
 daz gesinde von dem Rîné,
 die Gunther unt die sîné L 1200
 mit in brâhten in daz lant. Hzm 2530
 2410 níun túsent man der vant, E 2655. Ls 2495.
 an den sich êrste huob diu nôt. V 2405
 den liuten iâmer daz gebôt, Hzm 2535. Hg 1250

2379. in freundlicher Weise. — 2382. zu ihrer ewigen Ruhestätte. — 2386. mēren, sich vergrößern. — 2391. verenden, zu Ende bringen. — 2396. in einiger Zeit. — 2404. immer = niemals, im abj. Satz. — 2410. Über die 9000 Knechte vgl. Rib. 1136 und 1508, 3. — der, von denen. — 2411. êrste, erst recht.

- durch ir  llend 
s  wunden si die h nd .
- 2415 Man vant d  veiger m r .
mit leide und  ouch mit s r ,
als ich iu dicke h n geseit,
s  wurden si in daz grap geleit.
do si alle ze stete w ren komen,
2420 d  wart  rst  vernomen
von den, die giengen vome grabe,
diu aller meiste ungehabe,
der si ze d heinen st nd n
d vor noch ie beg nd n.
2425 ez was ein grimmez sc id n
von cristen und von héidén.
die klageten als  s r ,
daz man immer m r 
d von m ere sagen mac
2430 unz an den i ng sten tac.
Sit in freude niht gezam,
niemen d s  ndern w r n m
der, die noch lebende w ren.
Etzeln man geb ren
2435 vil ung etliche vant.
d   r ze wedere siner hant
der guoten recken niht ensach,
wider Dietrich er d  sprach,
den f rst n von B rn ,
2440 „i  h t ich noch vil gerne
manegen, des ich mich  nen muoz.
mir h t m n ungel cke buoz
 ller fr ud n get n.“
her Dietrich sprach „i  sult ir l n
2445 iuwer gr z  ungeh ben.
sine sint niht alle noch begraben,

Hzm 2540
E 2665. Is 2505.
V 2415

V 2420

L 1210

Hzm 2550

E 2675. Is 2515

V 2425

Hzm 2555. Hg 1260

E 2680. Is 2520

V 2430

L 1215

Hzm 2560

E 2685. Is 2525

V 2435

Hzm 2565. Hg 1265

E 2690. Is 2530

V 2440

L 1220

Hzm 2570

E 2695. Is 2535

V 2445

2418. a die kristen und  die heidenisch diet,
als iz der k nec   beschiet.

Hzm 2545. Hg 1255.
E 2670. Is 2510

2436. ze wedere siner hant, zu jeder von seinen beiden Seiten. — 2441. sich  nen, m. Gen., entführen, aufgeben. — 2442 f. buoz aller freuden get n, alle Freuden beseitigt, genommen.

- di iu ze dienste sint gewant, Hzm 2575, Hg 1270
 her küneec, iâ mügt ir iuwer lant E 2700. Ls 2540
 mit helden noch beséztén.
 2450 got mag iuch wol ergéztén V 2450
 genædeclich der léidé. L 1225
 ir habt doch noch uns béidé, Hzm 2580
 mich und Hildebrándé E 2705. Ls 2545
 bi iu in dem lándé.“
 2455 „Waz hilfet dáz?“ sprách er dô. V 2455
 „inē kunde nimmer werden vrô,
 und sold ich túsent iâr lében. Hzm 2585, Hg 1275
 wer kunde mir den muot gegeben E 2710. Ls 2550
 oder wér möhte mirz gerátén?
 2460 die daz mit willen tátén, V 2460
 die sint leider gelegen tót. L 1230
 waz sol mir nu min gólt rôt,
 oder dehéiner slahte ríchtuom? Hzm 2590
 gewált, wérthlicher ruom, E 2715. Ls 2555
 2465 dáz ist an mir verdórbén. V 2465
 minē mán sint erstórbén,
 dárzuo kint unde wip. Hzm 2595, Hg 1280
 wárzuo sól mir der lip; E 2720. Ls 2560
 zepter oder króné,
 2470 diu mir é vil schöné V 2470
 stuont in allen minen tagen? L 1235
 di enwil ich nimmer mēr getragen. Hzm 2600
 vréude, ére und werdez leben E 2725. Ls 2565
 daz wil ich allez úf gében
 2475 und wilz állez nider legen, V 2475
 des ich zer werlde solde pflegen,
 sit ez mir allez missezimt. Hzm 2605, Hg 1285
 inē rúoche, wénne der tót mich nimt.“
 Si wolden trésten im den muot. E 2735. Ls 2575
 2480 daz enwas dehéin gúot, V 2480
 2477. a swenn mich nu der tot nimt, E 2730. Ls 2570
 daz ist mir hartē unmiéré;
 wan só hét al min swaré
 genomen énde unde ál min nôt.
 ich bin zer werlde doch immer tót.“ Hzm 2610

	wand er hete ze vil verlorn.	I. 1240
	über in hété gesworn	
	sines libes únheil.	Hzm 2615. Hg 1290
2485	im was der aller meiste teil	E 2740. Ls 2580
	siner ungenáde komen,	V 2485
	wand ez im allez was benomen,	
	daz er des besten ie gewan.	
	der künec wéinén began	Hzm 2620
2490	sám do ers aller erste pflac.	E 2745. Ls 2585
	ein téil óuch níder gelac	V 2490
	hern Díetríches vester muot.	L 1245
	vor müedé der hélt guot	
	sich in ein venster leinte nider.	Hzm 2625. Hg 1295
2495	Hildebrant der sprách síder	E 2750. Ls 2590
	dem hêrren Díetríche zuo	V 2495
	„hêrré, wes beit ir nu?	
	dâ rât ich,“ sprach der wígant	
	„sit verwüestet ist daz lant,	Hzm 2630
	waz suln wir nu dârinne?	E 2755. Ls 2595
2500	daz Helche diu küneginné	V 2500
	iu gab, vil edel Dietrích,	L 1250
	daz dunket mich nu rätlich,	
	dâmit rûme wir daz lant	Hzm 2635. Hg 1300
2505	íuwer êllen und mîn hánt	E 2760. Ls 2600
	diu bêde suln berâten	V 2505
	mîne vróuwen Herrâten,	
	wand wir sin swuoren bêidé.	
	wir suln durch unser léidé	Hzm 2640
	der triuwen niht vergézzén,	E 2765. Ls 2605
2510	swie nider sí gesézzén	V 2510
	íuwer freude unt óuch diu mîn,	L 1255
	doch suln wir ímmer díe sîn,	
	2512. a die triuwe walden unde unser ê.	Hzm 2675. Hg 1305
	wie ez nú dà heime stê,	E 2770. Ls 2610
	daz müezen wir nu selbe ervarn,	
	got mag uns harte wol bewarn,	
	wil unser sîn genáde pflegen.“	

2482 f. gegen ihn hatte sich das Unglück seines Lebens verschworen. — 2485. ungenáde, unglück. — 2490. ein teil, etwas. — nider gelac, fanf. — 2496. beit = beitet. — 2503. rûme = rûmen, vor dem Fron. (Konj.) — 2505. berâten, versorgen. — 2510. obchon sie tief herabgefunken sind. — 2512. die, solche.

- die stæter triuwe kûnnen pflegen.“
 „daz tuon ich gerne“ sprach der degē.
 2515 wie sôl ich von disen lœidēn
 mit êren min geschêidēn,
 sit ich den schaden hân genomen?
 owê, waz leider mære kômen
 muoz hin wider ûf den wegen,
 2520 von danne ein ieslîcher degē
 reit zuo dirre hœhzît!
 ach wê, waz guoter swerte lit
 hêrrelôs in disem sal!
 prünne und helme âne zal
 2525 dine wizze wîr, wê m nu geben,
 sit daz die niht solden leben,
 die sí da ẽ hânt getragen.
 gôte wil ih ez immer klagen,
 daz ich sô manegen werden man
 2530 muoz tôten hie beliben lân.“
 „wir súln“ sprach dô Hildebrant
 „der guoten réckēn gewant
 heizen waschen ûz dem pluot
 2535 unt diu zieren wâfen guot
 heizen wol behâltēn.
 wil Etsel witze wâltēn,
 ez mag im lihte nôch gefrumen
 und ze grôzen staten kômen.“
 Dô der kûnec daz vernam,
 2540 den rât êr für guot nâm
 und ênsâmte sich niht mêrê.
 nâch ir beider lêrê
 hiez er behâltēn daz gewant
2531. a Dô sprach der Dietmâres suon
 „wir suln einen wis tûon,
 daz dunket mich nu guot getân,
 daz wir zuo Etselēn gân
 in sine kemenâtēn
 undê dem kûnige râtēn,
 daz er heize nu zehant

2580	wie mohte misselingén harter frouwen libé, danne sime wíbé, dô man ir sagte máéré, wie iz ergangen wáéré.	V 2580 L 1290 Hzm 2725. Hg 1345 E 2850. Ls 2690
2585	Dô sprâch méister Hildebrant „wer sol in Búrgónden lant dirre mære bote wesen, sit ir niemen ist genesen der ritter noch der knéhté?	V 2585 Hzm 2730 E 2855. Ls 2695
2590	der künec sol von réhté sin selbes boten über Rin senden.“ „daz si Swemmelin, sprach der künec alzehant „dem sint die wege wol bekant.“	V 2590 L 1295 Hzm 2735 Hg 1350 E 2860. Ls 2700
2595	darzúo scúof man zwélf mán, die daz gewæfen fuorten dan mit dem videláéré, daz die helde máéré in sturme hêtén getragen,	V 2595 Hzm 2740 E 2865. Ls 2705
2600	unt daz die boten solden sagen dâ ze Rine máéré, wie ez geschehen wáéré. die hêrren wurden des enein, daz man der boten al dêhein	V 2600 L 1300 Hzm 2745. Hg 1355 E 2870. Ls 2710
2605	lieze niht belíben, man sándé si ir wíben, mit den máeren heim ze lándé undê ouch mit dem gewándé, daz die veigen truogen ê.	V 2605 Hzm 2750 E 2875. Ls 2715
2610	ir friunden wart dort alsô wê, sam disen ê wás von klage. iâ mohtens ímmér dem tage fluochen, daz diu wirtschâft alsô maneges heldes kraft	V 2610 L 1305 Hzm 2755. Hg 1360 E 2880. Ls 2720

2580 f. wie konnte einer Frau ein schlimmeres Unglück zustoßen. — 2597. in Begleitung des Fiedlers, nämlich Swemmelins. — 2595. zwelf, formelhafte Zahl. — 2600. sollten erzählen, wie es sich zugetragen hätte. — 2603. wurden enein, kamen überein. — 2604. dehein = deheinen. — 2605 f. beliben, zurückbleiben, ohne daß man sie sandte (man sande = man ensande).

- 2615 mit tōde hēt gelétzét. V 2615
 si wurden gar entséztét,
 swaz si freuden solden hân,
 den ez kúnt wárt getân. Hzm 2760
- Die da solden an den Rîn,
 2620 mit dén gie dô Swémelin E 2885. Ls 2725
 für Étzéln den künec stân. V 2620
 er sprach „nu súlt ir niht lân,
 irn saget bescheidenlíchén Hzm 2765. Hg 1365
 Prünhilt der ríchén, E 2800. Ls 2730
- 2625 wi ez allez si ergángén,
 und wie mir si befángén,
 mîn lant mit grôzem séré,
 unt daz nie geste méré Hzm 2770
 getâten wirtē so léidé. E 2895. Ls 2735
- 2630 des ęnsúln sí doch béidé V 2630
 niht ęngelten,“ sprach der guote
 „Prünhilt und frou Úoté.“
 er sprach „irn sult ouch niht verdagen Hzm 2775. Hg 1370
 mîn unschult súlt ir in sagen, E 2900. Ls 2740
- 2635 den besten dá ze Ríne,
 daz ich nóch die míne V 2635
 nie verdienten solhe nôt,
 wand ihz in güetliche erbôt Hzm 2780
 unt tet vil willeliche daz. E 2905. Ls 2745
- 2640 dâwider zéigetē si mir haz. V 2640
 swaz ich des scaden hân genomen,
 dâz ist ouch in ze schaden komen.“ Hzm 2790
- Dô sprach der videléré E 2915. Ls 2755
 „als únwérdu méré
 2645 diu gefuort ich noch nie méré. V 2645
 der lande vréude undē éré
 diu ist nu gar verswúndén. Hzm 2795. Hg 1380
2610. a vil harte unfriuntliché.
 inē vernam sô tobeliché
 nie geste wider ir wirt getuon. Hzm 2785. Hg 1375
 der ersten si mir minen suon E 2910. Ls 2750
 sluogen und manigen küenen man
 des ich nie schuld gein in gewan.

2615. mit tōde letzen, auf den Tod verlegen, wörtlich: durch den Tod schädigen.
 — 2622 f. er, Gēl. — nun unterläßt nicht, deutlich zu sagen. — 2634. ist ἀπὸ κοινου
 Objekt zu verdagen und zu sagen. — 2640. dâwider, zum Entgelt.

	di ê mit wünne kúndén	E 2920. Ls 2760
	wol leben unde schöné,	
2650	die dícke únder króné,	V 2650
	mit vreuden sint gegángén,	L 1325
	von den wirt mir enpfangen	Hzm 2800
	sô swinde disiu boteschaft,	E 2925. Ls 2765
	daz ich in mîner sinne kraft	
2655	hân michel sórgé darzuo,	V 2655
	wie ih den mæren sô getuo,	
	dáz ich den líp müge bewarn.“	Hzm 2805. Hg 1385
	der künec sprach „iâ sult ir varn	E 2930. Ls 2770
	mit den von Bechelären.“	
2660	bereit si schiere wâren.	V 2660
	Dô sprach der hêrre Diétrich	L 1330
	„mære als unfriuntlich	Hzm 2810
	diu muoz ich leider séndén.	E 2935. Ls 2775
	owé, möht ichz erwéndén	
2665	mit mîn selbes libé!	V 2665
	daz ich dem edeln wibé	
	in herzen leit enbieten sol,	Hzm 2815. Hg 1390
	dâmit enwirt mir nimmer wol.	E 2940. Ls 2780
	ir sult héln“ sprach Diétrich	
2670	„disiu mære iæmerlich	V 2670
	allenthálben úf den strázén.	L 1335
	ir sult daz liut niht lázén,	Hzm 2820
	des schaden werden innén,	E 2945. Ls 2785
	sô jr nu sceidet hinnén.	
2675	sô müeten si iuch ze séré.	V 2675
	ir sult von Rüedegéré	
	niemen sagen sinen tót.	Hzm 2825. Hg 1395
	ez wirt dóch ein lange werndiu nôt,	E 2950. Ls 2790
	swenne iz in rehte wirt geseit.	
2680	sô müezen si mit árbeit	V 2680
	darnâch weinen manegen tac.	L 1340
	die mîn ê güetlichen pflac,	Hzm 2830

2652. von den, über die. — 2653. sô swinde, so schlimm, so stark. — 2656. wie ich die Mæren so gestalten möge (den mæren Dat. Plur.). — 2659 f. mit denen, die von den Knappen von Bechlaren noch übrig waren und jetzt die Botschaft heimtrugen. — 2662. als, ebenso. — 2675. sô, sonst, wenn ihr es thätet. — 2677. niemen, Dativ. — 2679. in, den Reuten.

- der sult ir sagen den dienst mîn, E 2955. Ls 2795
 unt daz ich immer welle sin,
 2685 swie mir gebiutet Götelint V 2685
 unde ouch des marcgráven kint,
 mîn niftel diu héré. Hzm 2835. Hg 1400
 vrágen si von Rúedegéré,
 wenne er ze huse welle komen,
 2690 sô sagt, ir habt von im vernomen, V 2690
 der kúnec welle in niht kómen lán, L 1345. E 2965
 unt daz si dávon getán,
 daz er dá müeze bitén,
 2695 unz daz die geste ríten V 2695
 mit ir gezóge án den Rín; E 2970
 der geleite müeze er sin.
 daz ist in mînem sinné: Hzm 2845. Hg 1405
 sô wil ich die marcgrávinne Ls 2810
 mit samt Rúedegere sehen.
 2700 ir sult ouch Dietelinde iehen, V 2700
 unt ob des niht müge sin, L 1350. E 2975
 sô welle ich doch die nifteln mîn Hzm 2850
 gesehen in vil kurzen tagen.“ Ls 2815
 in ir hérzen wás begráben
 2705 den boten manec swáéré. V 2705
 dô lie der Bérnéré E 2980
 mit manegen herzeléiden Hg 1410
 die boten von im schéiden. Ls 2820. Hzm 2855

- E 2689—2697. a ir sult in sinen dienst sagen
 und diu ándern märe verdágen,
 und daz er schiere welle komen.
 und sprechet, ir habt daz vernomen Hzm 2840
 daz in der kúnec niht láze dan, E 2965. Ls 2805
 er müeze di wile dá bestán,
 unze daz die lieben geste sin
 wider ríten an den Rín.
 die wile si ouch ich hinné. Hzm. 2845
 2708. a Swaz man der boten sándé
 mit den maren after lándé,
 die wáren alle nu bereit, E 2985
 in hét her Dietrich geseit, Hzm 2860
 e waz si dá heime solden sagen. Ls 2825
 die boten ríten dan mit klagen.
 ieslicher kerte sá zehant
 dá hin unde er was gesant. E 2990

2692. das komme daher. — 2694. ríten, Konj. — 2695. gezog, j. n., Aufrüstung,
 Gefolge. — 2696. der, benen. — 2697. das habe ich vor. — 2700. Dietlinde, Hübeger's
 Tochter. — 2701. unt, konbit. — des, nämlich daß er mit Hübeger zugleich kommt.

	Ouch liezen si dâ hinder in,	Hzm 2865. Hg 1415
2710	des sult ir vil gewis sîn, zergângene wünné, vil iâmerhaftez künné, friunde ûnde mâgé in des tôdes lâgé,	Ls 2850. V 2710 L 1355 E 2995 Hzm 2870
2715	sümeliche die noch lebtén und mit dem tôde strébtén, mit triefenden bâren, die noch niht tót wâren. di andern wâren nu begraben.	V 2715 Ls 2835 E 3000
2720	des muos ir herze iâmer haben. dâ liezens ouch den mârcmân. man zôch schrîende dan vil lûte âne mâzé	V 2720 L 1360. E 3005. Hzm 2875. Hg 1420
2725	sin rôss ûf der strâzé, dâ si da riten tiber lant. mit vrâge ez niemén ervant rehte, waz in wâré. iâ heten si diu mære	Ls 2840 V 2725 E 3010. Hzm 2880 Ls 2845
2730	geseit vil ofte gérné. dô het iz der von Bérné verbóten ieslichem knéhté. dô liezen siz von réhté. niemene wart iz noh geseit,	V 2730 L 1365. E 3015. Hzm 2885. Hg 142
2735	unz daz in Österriche reit daz Ruedegêres gesindé. von maneger muoter kindé wart gâhen durh gewónhîit, dâ der videlære reit.	Ls 2850 V 2735 E 3020. Hzm 2890 Ls 2855
2740	si wândén der mære, daz iz der künec wâré oder Ruedegêr der rîché. daz volc geméinliche vrâgete dô den spilman „wâ hábt ir den künec lân?“	V 2740 L 1370. E 3025. Hzm 2895. Hg 1430 Ls 2860

2714. in der Nachstellung des Todes, d. h. als Beute des T. — 2716. mit dem Tode rangen. — 2721. liezens, d. i. liezen si. — Der marcman ist der Markgraf Rüdiger. — 2724. Sein Roß hieß Bohnmunt; vgl. 2855. — 2737. geſchah Eilen, d. h. mancher Mutter Rind eilte gewohnheitsgemäß zu dem Fiedler. — 2744. den künec, d. i. den Markgrafen.

- 2745 Dô sprach der videlære, V 2745
daz der herre wære
noch in sinem ländé
mit manegem wîgandé. E 3030. Hzm 2900
- 2750 daz geloubten, die da wöldén. Ls 2865
die mære vrâgen sóldén, V 2750
der was sô vil noh bi dem wege,
daz beidiu brücke unde stege
allez was bestândén. L 1375. E 3035.
Hzm 2905. Hg 1435
von hiunischen lândén Ls 2870
- 2755 si ze Wiene kômen in die stat. V 2755
mit zühten si ze hûse bat
diu vrouwe, saz dârinne,
ein riche herzoginné, E 3040. Hzm 2910
Isalde, éin vil schœniu maget, Ls 2875
- 2760 diu kund iz werden niht verdaget: V 2760
an den boten siz ervant.
si wart sô iâmere zehant
und sô trûréc gemuot, L 1380. E 3045.
Hzm 2915. Hg 1440
daz ir von hérzen daz pluot Ls 2880
- 2765 drâte ûz ir mündé. V 2765
ach wê, wi übele gúndé
si den boten dirre sage!
von der iuncvrouwen klage E 3050. Hzm 2920
erschalt ez sit vil wítén. Ls 2885
- 2770 man begunde an allen sítén V 2770
in der stát über al
üeben alsô grôzen schal,
di armen mit den rîchén, L 1385. E 3055.
Hzm 2925. Hg 1445
daz sich diu klage gelîchén Ls 2890
- 2775 wol mohte, sô si iâhén, V 2775
die dort die klage sâhén
unde ouch mit klage schieden dan.
diu klage ir helfe dà gewan, E 3060. Hzm 2930
daz si nu fuor mit breiten scarn. Ls 2895

2753. bestanden, besetzt (von Wartenden). — 2759. Isalde kommt nur hier vor, vielleicht entlehnt aus Eilhart. — 2761. von d. n. Boten erfuhr sie es. — 2765. dræte, sprudelte. — 2768. sie mußte den Boten wenig Dank für diese Kunde. — 2775. si, diejenigen. — 2779. daß sie in breiten Scharen fuhr, d. h. daß sie von breiten Scharen weiter getragen wurde.

- 2780 die boten kundenz niht bewarn,
do ęrsčál dítze máéré
únder di búrgáéré
unde únder der kóuflúte kint.
diu guote stat diu wárt sint
2785 elliu ungemüetes vol.
dô liezen in die boten wol
von Wiene zogen úz der stete.
hěrn Dietríches bete
2790 unsánfte léisten sí đaran,
wandę in dô vil manec man
widerreit úf der strázé,
der in gelicher mázé
múose hělfen trágen ir leit.
2795 unzę hín ze Tréisenmüré.
ritter noch gebüré
nie bevant diu máéré,
unz daz der videláéré
ze Becheláren zúo réit.
2800 niht nách ir gewónhéit
noch nách ir altem réhté
die Rüedegéres knéhté
riten in die márké.
iâ müete si vil stárké,
2805 daz siz verswigen sóldén,
daz si doch sagen wóldén.
Úf bi Túonóuwé
- 2787—2805. vor leide zogen úz Wienén.
daz iz noch wíste niemén,
daz wære in lieber danne leit.
swer zuo zin úf der strázen reit,
der muose mit in geliche tragen
sit ir iámer unde óuch ir klagen,
do si gevrieschen dísiu máéré.
in vil starker swáéré
si hin ze Becheláren riten,
niht nách gewónlíchen siten.
2807. Nu wáren die marcgrávinné
bēde án die zinné
gestánden mit mániger fróuwén

V 2780
L 1390. E 3065.
Hzm 2935. Hg 1450
Ls 2900
V 2785
V 2790
L 1395
V 2795
E 3080
V 2800
Hzm 2950
L 1400. E 3085.
Ls 2915
V 2805
E 3070. Hzm 2940
Ls 2905
E 3075. Hzm 2945. Hg 1455
Ls 2910
Hzm 2955. Hg 1460
E 3090. Ls 2920

2786 f. liezen in zogen, machten sich hurtig davon. — 2791. widerreit, begegnete. — 2789. schwierig war es, D. s. Bitte zu erfüllen. — 2793. muose, in der Lage war. — 2804. ihnen war sehr schwer. — 2807. aufwärts längs der Donau, im Sinne der Boten gesprochen.

- hete Götelint diu vróuwé
 die stráze lange wol bekant,
 die boten fuoren in ir lant,
 2810 dâ si dâvor vil dicke ir mân
 sah riten vróliche dan.
 mit der marcgrávinne
 gestanden an der zínne
 2815 was vil manec schoeniu meit.
 riten in grözer árbéit
 si dô die boten sâhén
 dem húse álsô nâhén
 2820 daz si einen stoub erkândén
 in Ruedegeres lândén
 nâch âlter gewónhéit.
 dô sprach vil manec schoene meit
 „lop si dir, herre tráhtín,
 2825 nu schouwet, vrouwe marcgrávin,
 wir sehen dort liute rítén
 von den hôhgezítén;
 dâ kúmt únser hérré.“
 der tróst wás in verré
 2830 da zen Híunén bestándén
 von Gérnótes hándén,
 und vil ir herzen wúnné.
 der lantliute kúnné
 kómen niwán siben man
 2835 von dem márcgráven dan,
 die fuorten sín gezóuwé.
 Díetlín diu vróuwé
 het ouch diu mære nu vernomen.

2810. durch warten und durch schóuwén,
 dâ si dâvor vil dicke ir mân
 sach riten vróliche dan
 2815. dâ stuont ouch manec schoene meit.
 2835—2840. di andern wâren alle tót.
 si fuorten iâmer unde nôt,
 di da brâhten sín gezóuwé.
 Götelint diu vróuwé
 unde ir tôhtér, si béidé
 wânden liep âne léidé
- Hzm 2960
 Ls 2925
 Ls 2945
 E 3120
 Hzm 2985. Hg 1475
 Ls 2950

2823. herre tráhtín, Herr Gott. — 2828. der tróst, nämlich Ruedeger. —
 2828 f. was in bestanden, war ihnen zurück geblieben. — 2832. künne, Kollektiv.
 daher das Verb im Plural. — lantliute, Landseute.

- si wás zúo ir muoter komen,
 unde wänden béidé
 2840 liebe áne léidé V 2840
 enpfáhen, áls ê dícké, E 3125
 von lieben ougen bícké.
 do enpfíngen sî niwán hérzeleit L 1420
 unde lange wernde árbéit.
- 2845 Die knappen wáren in den siten, V 2845
 sô si ze Becheláren ríten, E 3130. Hzm 2990
 daz si fuoren állé
 mit vreuden und mit schállé:
 dem was iz nu vil ungelích. E 3135. Hzm 2995.
Hg 1480
 2850 ez hête sich ir íetslích Ls 2960. V 2850
 nidergedrúcket úf daz marc,
 wandê ir iámer was sô starc,
 daz si niht singen kúndén,
 sam ê ze manegen stúndén. L 1425
E 3140. Hzm 3000
- 2855 Ruedegêrs ors Bóymúnt,
 wider sehende an der stunt
 gie ez dem knéhte án der hant.
 der site was an im bekant,
 so ez sinen hêrren niht ensach, E 3145. Hzm 3005.
Hg 1485
 2860 dáz ez vil ofte den zóum brách Ls 2970
 und líef wider úf den wegen.
 nu was er léidér gelegen,
 der ez hête dar geríten L 1430
 und dicke drúfé gestríten, E 3150. Hzm 3010
- 2865 alsô von rehte ein edel man.
 sîn tohter góumén began
 der knáppén gebáre,
 do ersúlte si ze wáre. Ls 2975. V 2865
- 2870 Dô sprach daz Ruedegêres kint E 3155. Hzm 3015.
Hg 1490
 „vil liebiu muoter Gotelint, Ls 2980. V 2870
- 2847—2848. daz si vrólfchen állé Ls 2955
 vüoren in manigem schállé,
 di alten mit den iúngén
 ruoften unde súngeén.

2845. hatten die Gewohnheit. — 2855. Der Name des Hofes begegnet nur in der Klage. — 2856. wider sehende, zurückschauend. — 2860. den Zügel zerriß.

- diz ist doh seltén gesehen,
daz ich sò wènic habe gesehen
her bi minen zítén
mines vater boten rítén. L 1435
E 3160. Hzm 3020
- 2875 swenne aber si hér quámén,
wie wol wir daz vernámén,
daz si wàren wol genuot!
wér ét diu höhzit guot
gewesen miner vróuwén!
E 3165. Hzm 3025
Hg 1495
- 2880 des mac ich übele getróuwén.“
dò sprach diu alte marcgravin
„ruochet es got, sò sol si sin
in alln unschedelich ergän;
L 1440
E 3170. Hzm 3030
- 2885 niwán daz ich in troume hân
erliten vil der séré.
Ls 2995. V 2885
- dinen vater Rüedegéré
sah ich hînte gár grâ.
sin gesinde bi im dà
daz hêt bevallen gar ein snê.
E 3175. Hzm 3035.
Hg 1500
- 2890 von einem regene wart in wê,
dávón würden si alle naz.
du sólt, tôchter, gelouben daz,
min houbet was von hâre blöz.
L 1445
E 3180. Hzm 3040
- 2895 daz ich eines hâres gröz
mines vahses niht entruoc.
Ls 3005. V 2895
- ein gadem vinstér genuoc
dâ hiez mán mich in gân.
ich vant in innerthalben stân.
E 3185. Hzm 3045.
Hg 1505
- 2900 zúo slöz er dò die tür.
niemêr kômen wir darfür.
Ls 3010. V 2900
- ungêrne was ich drinné.“
sus sprach diu marcgravinné.
- Dò sprâch Rüedegêres kint
L 1450
E 3190. Hzm 3050
- 2905 „liebiu muoter, troume sint
sümeliche senfte, di andern starc.
Ls 3015. V 2905
- ich sâh mines vater marc
in dem troume sêre springén

2880. dessen bin ich gar nicht sicher. — 2881. freilich habe ich. — 2896. ein gadem, außerhalb der Satzverbindung vorangestellt. — 2905. starc, Gegensatz zu senfte.

- und lûte an im erklingén
 sine covertiure silberin. E 3195. Hzm 3055.
 Hg 1510
- 2910 nu merke, liebiu muoter mîn,
 eines wazzers ez getranc;
 sâ ze stete ez versanc.“
 ein ander si niht méré
 sageten, wan mit sêre L 1455
- 2915 si giengen beide ensâmt dâ.
 dô wârn, als ich gesaget hân,
 die boten komen sô nâhén,
 daz si al die liute sâhén.
 zuo ir mârstâlle si dô riten. E 3200. Hzm 3060
 Ls 3025. V 2915
- 2920 ninder nâh ir alten siten
 gebârtén dô die knêhté.
 aber nâh des hoves rêhté
 die ritter giengen gegen in
 und bâten willekomen sîn L 1460
- 2925 den Etzeln videlâré.
 wol gruozten helde mâré
 die boten von der Hiunen lant.
 darnâch enpfîngen si zehant
 ir hêrren ingesindé. E 3210. Hzm 3070
 Ls 3035. V 2925
- 2930 mit gedruhten worten swîndé
 hôrte man si ântwûrte pflegen.
 iâ was iz âlléz gelegen,
 dâvon si hêten hôhen muot.
 ianê kunden si dehêin gûot E 3215. Hzm 3075.
 Hg 1520
- 2935 von der wirtschâft gesagen.
 harnasch sâh mân si tragen
 die knehte von den rossen dan.
 Gotelint erblihte sân
 der knâppén gebâré. E 3220. Hzm 3080
 Ls 3045. V 2935
- 2940 sine wart in manegem iâré
 nie sô trûréc gemuot.
 si sprach „ich nâme dehêin gûot
 niht fûr diu mâré,
 daz ich wêste, wie in wâré.“ L 1470
 E 3230. Hzm 3090

2909. covertiure, Turnierdecke. — 2929. die am Leben gebliebenen Knechte. —
 2932. was gelegen, war dahin gefunten, gestorben.

- 2945 Dô sprach der bêste únder in
 „iu enbiutet triuwe bernden sin,
 genáde und michel éré
 Etzel der kúnec héré
 unde holden willen stáeté. Ls 3055. V 2945
- 2950 der werke unde ouch der ráeté
 si er iu immér bereit,
 daz wizzet mit der wárhéit.
 ouch enbiutet iu mîn hérré,
 ern káme iu nie sô vérré, L 1475
 ern wære iu doch mit triuwen bi. E 3240. Hzm 3100
 ir sult wízzen, daz er si Ls 3065. V 2955
 iu holt vor allen wíben
 und wil alsô belíben
 an sinen iungésten tac. E 3245. Hzm 3105.
 Hg 1535
- 2960 er enweiz niht, ob er komen mac
 wider heim in langer zit.
 der kúnec im allez ánlit,
 er léitete im éine hérévart, L 1480
 diu lánge ẽ gesprochen wart; E 3250. Hzm 3110
 2963 die ist mîn hêrre nu gevarn.“
 si sprah „nu müeze in got bewarn
 unde allez himelische her.
 er var lânt óder mer, E 3255. Hzm 3115.
 Hg 1540
 2970 durch sins gewaltes éré
 müeze in krist behúetén,
 daz Etzeln viende wúetén
 mir niht enbünne mines man.“ L 1485
 diu maget dô vrágén began E 3260. Hzm 3120
- 2975 „saget mir, boten gúoté,
 wie ist nu sô ze múoté
 mînem váter Rúedegéré?
 daz müet mich harte séré,
 wand mir ze vorderst“ sprach diu meit E 3265. Hzm 3125.
 Hg 1545
- 2980 „diu mére ie wúrdén geseit, Ls 3090. V 2980

2945. der beste, der hervorragendste. — 2950. zu Rat und That. — 2964. gesprochen, verabredet. — 2968. reife über Land oder Meer. — 2969. swelhen ende, wohin auch immer. — 2972 f. daß daß Wíten von Ezelß Feinden mir meinen Mann nicht raube. — 2978. daz müet mich, daß befümmert mich.

- swénne er sánde ín sin lant.
 sô zornee ich in nie bevant,
 mir enkœemen siniu mæré. L 1490
 von schulden ist mir swâré.“
 2985 diu magt dô wéinén began, V 2985
 dô sâch sî ir múoter an, Ls 3100
 und erwéintén dô béidé.
 ich wæne, si der léidé
 ermante dô ir búrzé;
 2990 in náhete grôzer smérzé. E 3280. V 2990.
Hzm 3140
 Der bóte sprâch „lât iuwer klâgen.
 ich sol iu mër mære sagen,
 di iu vil fríuntliché L 1495
 von dem herren Díetríché
 2995 sint enboten in daz lant. E 3285. V 2995.
Hzm 3145. Hg 1555
 uns gebôt der wígánt Ls 3110
 bî den sinen húldén,
 daz wir von wâren schúldén
 iu sageten den dienest sîn.
 3000 er enbiutet iu, edel marcgrâvin, E 3290. V 3000.
Hzm 3150
 liebe únde állez guot, Ls 3115
 trúuwe únde stâten muot.
 irn dúrfet ouch des niht vrâgén,
 ob iu únder íuwersn mágén L 1500
 3005 hólder íe wúrde man; E 3295. V 3005.
Hzm 3155. Hg 1560
 und heizet iuch daz wizzen lán Ls 3120
 (daz súln wir iu, vróuwe, sagen),
 daz er iuch ínner zwélf tâgen
 wil hie ze Bechelâren sehen.“
 3010 „daz wolde got, móht ez geschehen“ E 3300. V 3010.
Hzm 3160
 sprach diu marcgrâvinné. Ls 3125

2983—2987. a minen vater, deist mir swâré,
 er enbûte mir doch diu maré. E 3270. Hzm 3130
 inê weiz, wes im nu sî gedâht, Ls 3095
 ez hát mich gar in angest brâht.
 e got gebe, daz iz rehte var!“
 sî wart vil sère missevar;
 zehant si wéinén began. E 3275. Hzm 3135. Hg 1550

2983. mir enkœemen, daß an mich nicht gekommen wâren. — siniu mære, Kunde von ihm. — 2998. von wâren schulden, mit allem Recht. — 3006. heizet, nämlich Dietrich.

- „von allem minem sinné
vreute des harte sich min muot.“ L 1505
- 3015 dô sprach diu iunge maget guot
„sagt uns der mære méré,
wie Kriemhilt diu héré
enpfienge ir bruoder unde ouch ir man;
oder wie was der gruoze getân,
den si sprach gein Hagene?
3020 wi gebarte si gegen dem degene
óder gein Gúnthéré?
ob si noh iht séré
zurnde hin zin béidén;
óder wi ist dáz gescéidén?“ L 1510, E 3315
- 3025 Der bote sprach „diu künegin
gie mit freuden gegen in
unde enpfie si minneclíché.
si tet dem wol gelíché,
dáz si in hólte wære.
3030 Étzel, der künec mære,
der enpfie die herren alle sô,
sam er ir kumens wære vrô,
er unde alle sine man.
L 1515, E 3325
- 3035 niemen ich dá gesehen han,
der in trüege deheinen haz.“ V 3035, Hzm 3185,
Hg 1575
si sprach „nu saget mir, umbe waz
lie daz der künec Giselher,
daz mir der iunge fürste her
her wider bi iú niht enbôt?
3040 der vräge mich twinget nôt;
sit er mir niht enboten hat,
ich fürhte, swie ez darumbe stát,
ich gesehe in nimmer mër.
L 1520, E 3335
iâ sagte mir der künec her,

3017—3021. a enpfienge ir bruoder alle dri,
unde wi si den helden wære bi,
die mit in kómen, unde ouch ir man,
oder wie was der gruoze getân
e gein Hagenen und Gunthéré? E 3310, Hzm 3170
Ls 3135

3022 f. ob sie etwa noch heftig gegen sie beide zürnte. — 3037 f. warum unterließ
es G., mir etwas sagen zu lassen. — 3042. mag es sich darum verhalten, wie es will.

- 3045 er wolde mich ze trûte hân.“ V 3045, Hzm 319 .
 „die rede sult ir, vrouwe, lân. Hg 1580
 wir liezen in vil wol gesunt. Ls 3160
 si koment her in kurzer stunt, E 3310
 daz wizzet, edel marcgrâvin, Hg 1585
 3050 so si wider ritent an den Rin. Ls 3170, V 3050,
 Hzm 3205
 dârumbe ensult ir sorgen niht,
 der künec iuch vil gerne siht. E 3350
 swenne er nu ritet in sîn lant, L 1525
 sô wil er iuch, vrouwe, al zehant Hzm 3210
 3055 mit im fûeren über Rin, Ls 3175, V 3055
 dâ sult ir küneginne sîn.“
 Dirre lûgelichen mære E 3355
 ze schermen in ir swære,
 daz tet ir einem alsô wê, Hzm 3215, Hg 1590
 3060 daz er niht langer mohte mê Ls 3180, V 3060
 verduldên in sinem hêrzên
 den schaden unt den smêrzên. E 3360
 im erwêintên diu ôugên, L 1530
 swie gerne ers hête lougên. Hzm 3220
 3065 darnâch erwêinte ir mære. Ls 3185, V 3065
 diu marcgrâvinne hêre
 ir trähene nider vliezen sach. E 3365
 ir tohter dô zehant sprach
 „ach wê, vil liebiu muoter mîn, Hzm 3225, Hg 1595
 3070 ich wâne, wir gar gescheiden sîn Ls 3190, V 3070
 von frêude unde ôuch von wûnnê.
 mîn vrouwe hât ir künne E 3370
 léider vil ûbel enpfângên. L 1535
 ez ist uns swache ergângên, Hzm 3230
 3075 wir mügen wol weinên von rehter nôt: Ls 3195, V 3075
 si ûnd mîn vater sint wêrliche tût.“
 3048. a waz sol der rede mære?
 Etzel der künec hêre Hzm 3200
 die hêrren von im niht riten lât, Ls 3165
 unz er sich ir genietet hât.
 e daz ênkan sô gâhes niht geschehen. E 3345
 si wellent iuch vil gerne sehen,

3046. sprecht nicht also. — 3048. koment her, werden herkommen. — 3057. Der Genet hängt ab von schermen (= schirmen), verteidigen, verfechten. — 3076. si geht auf das künne B. 3072, die Burgunden. — Für wêrliche schreibt Sachmann etliche; vgl. zu Zw. 1191. Rib. 34, 4.

- Ir einem, dô si daz gesprach, E 3375
 ein wuof ûz sinem halse brach
 mit zuogetânem mûndé. Hzm 3235. Hg 1600
- 3080 er wânde, iz dâ ze stûndé Ls 3200. V 3080
 dâmit verhêln môhté.
 neheinem herzen ez tôhté, E 3380
 daz daz verswigen kûndé. L 1540
- 3085 dô brach ûz sinem mûndé Hzm 3240
 daz scrien mit dem plûoté. Ls 3205. V 3085
 dô der knappe gúoté
 âne danc sô lûte erseré, E 3385
 dô wart den ândern sô wê,
 daz si erweinten al gelîché. Hzm 3245. Hg 1605
- 3090 diu maregrâvinne rîché Ls 3210. V 3090
 sprach „owê mir, armez wip,
 daz ich ie gewan den lip. E 3390
 waz ich nu verlorn hân L 1545
 der vreuden, der ich hête wân! Hzm 3250
- 3095 diu muoz nu mit dem leide mîn Ls 3215. V 3095
 gar von mir gescheiden sîn.
 ir boten, durch iuwer triuwé, E 3395
 lât mih niht in der rîuwé,
 inê wizze von schulden, umbe waz. Hzm 3255. Hg 1610
- 3100 sagt mir bescheidenliche daz, Ls 3220. V 3100
 wie schiedet ir von mînem man?“
 dô muose diu lûge ein ende hân. E 3400
 Dô sprach der videlâré, L 1550
 Swemmelin der mâré, Hzm 3260
- 3105 „vrouwe, wir wolden iuch verdagen, Ls 3225. V 3105
 daz mân iu dôch múose sagen,
 wand ez niemen verhêln kûndé. E 3405
 irn geseht nâch dirre stûndé
 den maregrâven Ruedegêré Hzm 3265. Hg 1615
- 3110 lëbendec nimmer mêré.“ Ls 3230. V 3110

3079. bei geschlossenem Munde. — 3080. daß er es dadurch verbergen könne. — 3082. ez tohte, stand es an, war es möglich. — 3083. daz das = daz iz daz. — kunde (Konj.), hätte können. — 3087. âne danc, wider Wissen. — 3091. mir armez wip, vgl. Sachmann zu Rib. 1204, 1. — 3094. der vreuden (Gen. Sing.), der Freude. — der ich hête wân, auf die ich hoffte. — 3099. ohne daß ich gehörig erfahre.

- vil lûte hôte man si dô klagen
 „hêre, wer hât in erslagen?“ E 3410
 er sprach „daz tet her Gêrnôt;
 L 1555
 si sluogen beide ein ander tôt.“ Hzm 3270
 3115 dô serê diu muoter unt diu meit. Ls 3235, V 3115
 wart ie nâch friunden mêr gekleit.
 dâz enist mir niht bekant. E 3415
 swaz man bi in liute vant,
 oder sît kom zúo dem schállé, Hzm 3275, Hg 1620
 3120 di êrwúoften alsam allé, Ls 3240, V 3120
 daz zen Hîunen úmbe der hélde tôt
 wart nie grœzer ê diu nôt. E 3420
 Von dem iâmer alsô vésten
 L 1560
 der marcgrâvinne bréstén Hzm 3280
 3125 begunde von mún dé daz pluot, Ls 3145, V 3125
 unde ouch ir edeln tohter guot.
 si vielen beide in únkrâft, E 3425
 sô daz ir zûhte meisterschaft
 vergaz vil gar der sinné. Hzm 3285, Hg 1625
 3130 die liute wâren inné Ls 3250, V 3130
 worden wol der wârhéit.
 swaz in mære ie wârt geseit, E 3430
 des gesazte si ditze mære
 L 1565
 ûz freude in alle swære. Hzm 3290
 3135 ir herzen iâmer wart sô grôz, Ls 3255, V 3135
 daz man mit prunnen si vergôz
 unde nâzte si undern óugén. E 3435
 ir lip begunde lóugén,
 ob si réhte sinné ie gewan. Hzm 3295, Hg 1630
 3140 daz bewainte wíp unde man Ls 3260, V 3140
 unde alle, die da wâren
 in der stat ze Bechelâren. E 3440
 Von den andern man si truoc, L 1570
 dô warn nôthâft genuoc Hzm 3300
 3145 beide marcgrâvinné. Ls 3265, V 3145

3121. daz, sôdaß. — 3128. ir zûhte meisterschaft, ihr vollendetes Anstands-
 gefühl. — 3133 f. von der versetzte sie diese Kunde aus der Freude in tiefste Betrübnis;
 der Sinn ist: von allen Kunden, die ihnen bisher kamen und ihnen stets Erfreuliches
 brachten, war diese die, welche allen Freuden ein Ende machte. — 3136. sie mit Wasser
 begoß. — 3138. lougen = loughenen, dem widersprechen, daß.

- si lägen in únsinné.
 man hörte unrèhte lüte E 3445
 haben nàch ir trüté
 Gotelinde di ríchen. Hzm 3305. Hg 1635
 3150 vil erbürmeclíchen Ls 3270. V 3150
 sprach diu tohter ir beidér
 „ách, ach, unde léidér E 3450
 wirt nu méide nimmer méré. L 1575
 wâ wil min vrouwe Éré Hzm 3310
 3155 beliben in dem ríché,
 sit alsô iâmerlíche Ls 3275. V 3155
 di ére tragenden sint gelegen? E 3455
 wer sol si danne widerwegen,
 swenne ir gesígét diu kraft? Hzm 3315. Hg 1640
 3160 des hête gar die meisterschaft
 mîn lieber vater Ruedegêr. Ls 3280. V 3160
 vrou Ére diu wirt nimmer mêr E 3460
 mit solhem wúnsché getragen, L 1580
 als er si truoc bi sinen tagen. Hzm 3320
 3165 der tôt der hât di únzúht,
 daz er niemen deheine fluht Ls 3285. V 3165
 zuo sinen friunden haben lát,
 swenne iz an die rede gât, E 3465
 daz er entwiche gérné. Hzm 3325. Hg 1645
 3170 iâ hêt dér von Berné
 mir wol genert den vater mîn,
 möhte íemen dem tóde wider sín.“ E 3470
 Dô sprach der videláre L 1585. Ls 3295
 „elliu unser máere
 3175 sint iu von sinnen wol bekant. E 3475. V 3175
 die von Amelunge lant
 die sint alle sânt tót. Hzm 3335. Hg 1650

3172. a só wære mîn vater wol ernert.
 donez wás ez uns leider niht beschert.“

Hzm 3370

3147 f. unrechte lüte haben, (unbestimmte) Schmerzestöne ausstoßen (vgl. Lachmann zu Walter 63, 26). — 3153. nie wird einer Jungfrau ein größeres Leid zustoßen. — 3157. di ére tragenden, die auf Ehre Haltenden. — 3158. widerwegen, aufwiegen, ersezen. — 3159. swenne gesiget, wenn zu Boden sinkt. — ir, der Frau Ehr. — 3163. in solcher Vollkommenheit wird nie mehr Frau Ehre gehagt, d. h. auf Ehre gehalten. — 3167 f. fluht haben, Zuflucht nehmen. — 3168. wenn es sich etwa darum handelt (an die rede gât).

- iâ genas mit grôzer nôt
iuwer néve her Diétrîch. Ls 3300
- 3180 und hête man den künec rîch E 3480, V 3180
Etzeln zuo dem strite lân,
den müese wir ouh verlórñ hân.“ Hzm 3340
si sprach „nu sagt mir, Swemmelin, L 1590, Ls 3305
wie kóm, dáz der vater mîn
3185 zúrnde wider Gernôtén; E 3485, V 3185
sô manegen bóuc rôtén
sô wir in gâben hier enlant,
unde in dem willen er si vant
iâ wás ez in béidén
- 3190 niht gúot, daz iemen schéidén V 3190
si mit râte sóldé,
der triuwe haben wóldé.“
- Er sprâch „mágt vil hêrè,
daz entét niemen méré,
3195 wan der küneginne lip. L 1595
des hât mán únde wip E 3500
engolten alsô wítén, V 3195
daz von den êrsten zítén Hzm 3360
unz an den iúngésten tac Ls 3325
3200 nimmer mêre werden mac E 3505
gerâten alsô swinder rât. V 3200
vil kléine ez si gefrúmt hât, Hzm 3365, Hg 1665
Ls 3330
- 3185—3192. *a* mit Gernôte ie alsô zewarf? E 3485
wie fuogte sich der zórñ schârf,
dáz si ein ander solden slân, Hzm 3345, Hg 1655
sô minnelîch sô wir si lân Ls 3310
e hêten úz disem lândé?
ez was ein michel schândé, E 3490
daz man zwischen in béidén
den strit niht kunde schéidén. Hzm 3350
er möhte noch geozen hân, Ls 3315
k daz sin bruoder ist mîn man,
und hêt im niht den lip benomen. E 3495
von swés râte dáz ist bekomen,
dem wont vil úntriuwen bi,
3192 sin herze ist rehter triuwen vri.“ Hzm 3355, Hg 1660
Ls 3320

3182. hätten wir auch verlieren müssen. — 3184. wie kom, wie kam es. — 3186 ff. obgleich wir ihnen doch gar manchen goldenen Ring gaben und trotz der freundlichen Gesinnung, in der sie sich befanden (= in dem willen in dem er si vant; vgl. Sachmann zu Sw. 790). — 3190. iemen, im abh. Sage für niemen: es war ihnen beiden verhängnisvoll, daß niemand verstand, sie durch Zureden auseinanderzubringen.

	wand si ligt selbe darumbe tôt,	L 1600
	von der diu lange werndiu nôt	E 3510
3205	gescach in Hiunen rîché.	V 3205
	si ligent al gelîché,	Hzm 3370
	dî úns da vreude solden geben.	Ls 3335
	doch müget ir, vrouwe, noch geleben	
	vil manegen vróelîchen tac.	E 3515
3210	swaz iuwerer vreuden an in lac,	V 3210
	die zen Hiunen sint erslagen,	Hzm 3375. Hg 1670
	die müezet ir állé verklagen,	Ls 3340
	wand got der weisen vater ist.	L 1605
	frouwe ih rât iú ân árgen list	E 3520
3215	únde úf míne tríuwé,	V 3215
	daz ir iuch iuwerer ríuwé	Hzm 3380
	mâzet unde solher klage.	Ls 3345
	der kúnec giht, állé die táge,	
	die in gót noch leben lát,	E 3525
3220	er wélle iu scáffen den rât,	V 3220
	dén iu schüefe Rüedegêr,	Hzm 3385. Hg 1675
	der edel máregráve hêr.“	Ls 3350
	mit siuften vol durchbrach ir klage.	L 1610
	dô was eroffent gar diu sage,	E 3530
3225	wie ez állez was ergân.	V 3225
	die knehte wolden daz niht lân,	Hzm 3390
	sinê trüegen Rüedegêrs gewant,	Ls 3355
	swaz sîn was hin heim gesant,	
	dâ manz behalten sóldé.	E 3535
3230	swer daz dô scouwen wóldé,	V 3230
	der sach dâ plúotégen glanz.	Hzm 3395. Hg 1680
	da ê die ringe wâren ganz,	Ls 3360
	daz was nu dürkel unde scart,	L 1615
	dârinne ir tröst erslagen wart	E 3540
3235	dem Rüedegêres wîbé	V 3235
	unde ander manegem líbé.	Hzm 3400

3208. geleben, erleben. — 3210. auf denjenigen beruhte. — 3213. der weisen, der Verlassenen; Gotelind ist darunter ebenso gut zu verstehen als Dietlind. — 3217. mâzet, mäpigt, Maß anlegt. — 3220. den rât, die Hilfsmittel, den Unterhalt. — 3221. schüefe, geschaffen hatte. — 3223. durchbrach, absolut: brach hindurch, d. h. durch die Schranken, die sie sich auferlegten. — 3224 f. da war völlig dargelegt (die Erzählung), wie u. f. w. — 3236. und manchem andern außerdem.

	Nu huob sich erste sunder nôt.	LS 3365
	den gesten niemen niht enbôt,	
	wederz wazzer noh den win.	E 3545
3240	„wie lange welle wir hie sîn?“	V 3240
	sprach der videlâré.	Hzm 3405. Hg 1685
	„ez ist in solher swâré	LS 3370
	diu edele marcgrâvinné,	L 1620
	daz sí vor únsinné	E 3550
3245	ez niemen wol erbieten mac.“	V 3245
	daz volc dâ anders niht enpflic	Hzm 3410
	in der búrc úber al.	LS 3375
	daz hús állenthalben schal	
	undē ouch der stein dârúnder.	E 3555
3250	ouch hōrte man besúnder	V 3250
	in der stát ze Béchelâren	
	die liute alsō gebâren,	
	alse sí des nōt ángie.	L 1625. Hzm 3415. Hg 1690
	diu marcgrâvinne niht enlie,	E 3560. LS 3380
3255	sin endtē mit iâmer, daz ir was.	V 3255
	wunder ist, daz sî iē genas	
	den tac vol an daz éndé.	
	ez hēten ir selber héndé	Hzm 3420
	den lip der wât gemachet blöz.	E 3565. LS 3385
3260	nie wart iâmer alsō gröz,	V 3260
	sō man mohte kiesen dâ.	
	diu mære ouch fuogten anderswâ,	
	daz maneges herzen brúnnén	L 1630. Hzm 3425. Hg 1695
	mit trâhen úz ougen rúnnén.	E 3570. LS 3390
3265	Diu frouwe seneliche bat	V 3265
	hêrbérgen in die stat	
	Etzeln bóten gúetliché.	
	der marcgrâvinne rîché	Hzm 3430

3248—3252. a beide úf und ze tal
undē in der stát ze Béchelâren
also iâmerlich gebâren,

3237. erste, erst recht. — 3245. niemen, Dativ. — Der Spielmann vermißt die Bewirtung. — 3246. thāt nichts anders, d. h. es wehflagte auch. — 3249. der stein, nicht der Felsen, auf dem es gebaut ist (denn Bechlaren liegt in einer Ebene), sondern der Grundstein. — 3254. sie wollte nicht aufhören, ohne vor Jammer zu sterben (sin endte). — 3256. genas, am Leben blieb. — 3259. der wât, Gen. ahh. von blöz. — 2264. mit trâhen, in Gestalt von Thränen.

- ir sinne dô vil gar gebrast, E 3575. Ls 3395
 3270 daz sí den friunt, nôch den gást, V 3270
 noch niemén erkándé.
 dô wolden von ir lándé
 die boten úff án den Rin. L. 1635. Hzm 3435.
 Hg 1700
 dô hête diu iunge marcgrávin E 3580. Ls 3400
 3275 ein téil nôch ir sinné. V 3275
 fríwëntliche mínne
 enbôt sí Prünhildén,
 der edeln unt der mildén. Hzm 3440
 si enbôt ouch daz froun Úotén E 3585. Ls 3405
 3280 umbê Giselher den gúotén, V 3280
 wi sí im gevestent wáre
 unde mit welher swáre
 daz allez ende hát genomen; L. 1640. Hzm 3445.
 Hg 1705
 ez möht in immer wirs sin komen. E 3590. Ls 3410
 3285 si enbôt ir ouch, daz Gernôt V 3285
 ir vater hêt erslagen tót.
 Urlòup die boten nâmen dan.
 Swemmel riten dô began,
 dá er síne wege vant, Hzm 3450
 3290 úf ín der Beyer lant, E 3595. Ls 3415
 want dà gie sin stráze hin. V 3290
 zwiscen Tuonouwe unt dem In
 noch ein altiu búrc stât, L. 1645. Hzm 3455.
 Hg 1710
 Pazzouwe si den namen hát. E 3600. Ls 3420
 3295 dà saz ein riche bischóf V 3295
 (sin lop, sin êre unde sin hof
 wâren wítén bekant),
 der was Pilgrim genant.
- 3297—3347. a diu wâren vil witen mære,
 dem kómen disiu mære,
 daz siniu lieben swester kint
 wâren tót beliben sint
 e mit allen ir wigándén
 in hiunischen lándén. Hzm 3460
 E 3605
 Ls 3425
 Die toten riten balde dan. E 3610
 Hzm 3465. Hg 1715
 dô wart dem bischof kunt getân.
 daz di boten mit den mâren
 k siner neven komen wâren.

3272. wolden, scil. gán. — 3273. úf. frounaufwârts. — 3282. unter welchem
 Jammer. — 3284. es hätte ihnen nie etwas Schlimmeres zustoßen können. — 3293. noch,
 noch immer.

	dem kômen disiu mæré.	E 3605
3300	die stolzen Burgondæré wâren siner swester kint. vil wól erfúor ér daz sint, wie ez den wigándén ergie in Híunen lándén.	V 3300 L 1650 E 3610
3305	Die boten riten über daz In. die liute liefen vor in hin und wolden sagen in den hof, daz der guote bíschóf sinę neven soldę enpfáhén.	V 3305 E 3615
3310	dinę wâren niht sô nâhén, als er des hété gedanc. ez wart vil maneges tages lanc, daz er si sît nie gesach.	V 3310 L 1655
3315	zuo den rittern er dô sprach „nu sult ir alle gâhén undę mîne friwende enpfáhén. ein íetslích mîn ambetman, der mír deheines guotes gan, der enpfâhe miner swester kint,	E 3620 V 3315 E 3625
3320	unt die mit in komen sint, den lát niht gebréstén.“ iâ moht er sinen géstén sanfte náhtselde geben:	V 3320 L 1660
3325	er wesse niht, dâz ir leben zen Hiunen ende hêt genomen. wære im doch ir einer komen,	E 3630 V 3325
	dô er hête daz vernomen, er sprach „die sin willekomen, man sol sie wol enpfáhén nu sult ir alle gâhén, p mine friunt und mine man, swer mir deheiner éren gan, undę enpfâhen die wigándé mit freuden zuome lándé.“	E 3615 Hzm 3470 Ls 3435 E 3625. Hzm 3475. Hg 1720 Ls 3440
	dâ wart von gâhen michel nôt u sît sagte man im, daz si tót zen Hiunen wâren belegen.	E 3635

3304. ergie, ergangen war. — 3311. wie er dachte. — 3318. der es wohl mit mir meint. — 3320. Der Relativsatz gehört *ἀπὸ κοινοῦ* auch zum Folgenden. — 3322 *ī* er konnte leicht seinen Gästen Nachtunterkommen gewähren. Der Dichter meint, deshalb war es leicht, weil sie tot waren und gar nicht davon Gebrauch machen konnten.

- im wære immer deste baz.
 sciere sagete man im daz,
 dáz si wäeren alle erslāgen. E 3635
 3330 daz mære kunde im niht behagen,
 ez dühte in gār ungelouplich;
 idoch bedāht er des sich,
 daz erz gelouben woldé. L 1665
 3335 dô scuof er, daz man sóldé
 den boten scaffen ir gemach. V 3335
 mit grôzem iāmer er dô sprach
 „Nu lit zen Hiunén erslagen
 diu vréudé, di ich wānde haben
 an den verchmāgen mīn. E 3645
 3340 des muoz ich immer trūrec sīn,
 die wīle ich nu geleben mac,
 unz an minen endes tac.
 ich gedāhtes vil wol sīt. L 1670
 3345 vervluochet sī diu hōhzīt,
 daz ir Etsel ie began,
 dāvón sô manec werder
 sô iāmerlich ist tōt gelegen.“
 er sprach „himelischer degen,
 wie hāstu alsô zuo mir getān?“ E 3655. Ls 3445
 3350 dô kom dar zūo zīm gegān
 Swämmel der videlāré.
 nāch grūoze er in der māéré
 vrāgen dô begúndé. L 1675. Hzm 3485.
 er sagte im, als er kúndé, Hg 1725
 3355 wie ez allez was geschehen,
 wand er hēt ez wol gesehen.
 E 3660. Ls 3450
 V 3355
 Do erwéinté der bīschóf.
 über allen sīnen hof Hzm 3490
 was vil grôziu ungehabe. E 3665. Ls 3455
 3360 die pfaffen muosen lāzen abe
 durch klage vil ir tagezīt,
 want dā weinten wider strit
 V 3360

3327. deste, infolge davon, deshalb um so. — 3339. verchmāgen, Bluts-
 verwandten. — 3348. himelischer degen, Gott im Himmel. — 3349. zuo mir,
 gegen mich. — 3352. er, Pilgrim. — 3361. ir tagezīt, von den kanonischen Soren.
 — 3662. wider strit, um die Wette.

	die leigen mit den pfäffén.	L 1680. Hzm 3495. Hg 1730
	darnâch begunde scâffén	E 3670. Ls 3460
3365	der guote pîschof Pilgerîn, daz sî ir klagen liezen sin. „ich kan mich des versinnén, möhtę ich si wider gewinnén	V 3365 Hzm 3500
	béide mit wéinen und mit klagen,	E 3675. Ls 3465
3370	ich ęnwólde nimmér gedagen, unzę mir mîner swester kint, die mir sô iâmerliche sint in Étzélen lândé	V 3370 L 1685. Hzm 3505. Hg 1735
	mit mânegem wîgándé	E 3680. Ls 3470
3375	in guoten triuwén erslagen, die ich nimmer kan verklagen, müesen alle werden wider.“	V 3375
	dô sandę er allenthalben sider nâch münechen und nâch pfäffén.	Hzm 3510 E 3685. Ls 3475
3380	der hërre begundę ez scâffén, nâch cristenlichem órdén den, die da wârn fürwórdén, die priester ir messe sîngén.	V 3380 L 1690. Hzm 3515. Hg 1740
	die glocken hörte man klîngén	E 3690. Ls 3480
3385	allenthalben in der stat ze dęn münstern, als der bischof bat. ze dem opfer was dô grôz gedranc. der bischóf ouh selbe sanc	V 3385 Hzm 3520
	gote von hímele zę ęrén	E 3695. Ls 3485
3390	der cristen heil ze méréen unt ze hélfe ir sële, di da wâren tót. der bischof leit vor iâmer nôt.	V 3390
	Dô dâ gote gedienet wart, die boten wolden uf ir vart	L 1695. Hzm 3525. Hg 1745 E 3700. Ls 3490
3395	aldâ zehânt rítén. „ir sult noch lenger pítén“ sprach zuo zin ein kappellân. „ir sult zuo mînem hërren gân,	V 3395 Hzm 3530

3367. ich traue mir das zu, glaube jezt. — 3377. werden wider, zurückkommen.
— 3382. fürworden = geworden, ungekommen. — 3491. ir, deren. — sële, Dativ.

	der bāt mich iu sagen daz.	E 3705. Ls 3495
3400	er wil, wāne ich, etewaz bī iu enbieten an den Rin froun Ūotén, der swester sin, umbe ir grōze swāré.“	V 3400 I. 1700. Hzm 3535. Hg 1750
3405	dō gie der videlāré für den guoten bīschóf. er sprāch „und ist Étzeln hof mit solher nōt zergāngén, sō hāt vil ūbele enpfāngén	E 3710. Ls 3500 V 3405 Hzm 3540
3410	Kriemhilt, diu niftel min, ir bruoder unt die recken sīn. si mōhte haben baz getān undē hēte doch genesen lān Giselher und Gērnōt.	E 3715. Ls 3505 V 3410 I. 1705. Hzm 3545. Hg 1755
3415	dī ir Sīfrīden sluogen tōt, undē hētens die engóltén, sō wār sis unbeschóltén, wandē in sluoc doh Hagene. des habe wir ze klagene	E 3720. Ls 3510 V 3410 Hzm 3550
3420	nāch friwēnden immer mēr genuoc. daz in sīn muoter ie getruoc, daz mūese gote sīn gekleit, daz sūs lānge werndiu leit undē alsō grimmiu mārē	L 3725. Ls 3515 V 3420 I. 1710. Hzm 3555. Hg 1760
3425	undē ouch sō vil der swāré von im ist erstāndén sō witen in den lāndén. Swämmel, sagt der swester min. daz sī ir klagene lāze sīn.	E 3730. Ls 3520 V 3425 Hzm 3560
3430	si wāren doch dā heime tōt. der Nibelunge gólt rōt hēten sí dāz vermiten, sō mōhten si wol sīn geriten zir swester mit ir hūldén.	E 3735. Ls 3525 V 3430 I. 1715. Hzm 3565. Hg 1765

3412. unde, konditional, ebenso 3415. — 3416. so könnte sie kein Tadel deshalb treffen. — 3420. in, den Hagen. — 3429. sie wären zu Hause doch auch ungelommen. — 3430. der Nibelunge golt röt, als Nominativ außer der Satzverbindung vorangestellt und durch daz aufgenommen. — Die ganze Schuld wird hier auf den Nibelungenschatz geschoben; vgl. 192 ff. — 3433. mit ir huldén, unter ihrer Gunst.

- von ir selber schülden
 3435 und von ir starken übermuot
 sô habe wir die recken guot
 verlórñ ál gelíché
 in Êtzélen ríché.
 und saget der küneginné,
 3440 daz ich von mînem sinné
 ir niht bezzers râten kan,
 wandê ich ir wol guotes gan,
 daz si klage ze mázén.
 man muoz die varen lâzén,
 3445 dî uns tágelich der tót nîmt,
 wandê im anders niht enzîmt,
 wan scheiden liep mit sêré.
 ez enist niht anders mêré.
 und saget ouch Gûnthêres man,
 3450 daz si gedenken wol daran,
 wîe ir der kûnec íe pflác
 mit ganzen êren manegen tac,
 und daz si tuon ir triuwe scîn
 undê in bevolhen lâzen sîn
 3455 daz sîn vil wênége kint,
 des doh nu diu erbe sint,
 unt den ziehen zê einem man.
 des müezens immer êre hân.
 Swämmel, lobt an mîne hant,
 3460 so ir wider ritet durh diu lant,
 dés pitte ich, friwênt, daz ir
 danne kêret her ze mir.

- 3445—3451. *a* die uns tágelich nîmt der tót,
 dáz íst êin gewonlich nôt,
 swâ man daz von im vernîmt,
 wandê im anders niht enzîmt,
e wan daz er liep von liebe schelt,
 unzê er uns alle hin gezelt.
 der tót ânders niht enkan.
 und saget ouch Gûnthêres man,
 daz sî ir triuwe niht enkrénkén
k und réhte darân gedénkén,
 wîe wól ir der kûnec pflác

3446. da das nun einmal seine Art ist. — 3450. gedenken (Konj.), gedenken sollen (ebenſo tuon V. 3453).

- 3465 ez ęnsól niht sô belibén,
 ich wilz heizen scríbén,
 die stürme unt die grôzen nôt,
 oder wie si sin gelegen tôt,
 wie ez sich húop unde wie ez quám
 und wie ez állez ende nam.
 swaz ir des wáren habt gesehen,
 des sult ir danne mir veriehen.
 3470 darzúo wil ich vrágén
 von ieslîches mágén,
 éz si wíp óder mán,
 swer iht dervon gesagen kan.
 3475 dârumbe sende ich nu zehant
 mîne boten in Hiunen lant,
 dâ vînde ich wol diu mære;
 wande iz vil übel wære,
 ob ez behalden würde niht.
 3480 ez ist diu grözeste geschicht,
 diu zer wêrldē ie geschach.“
 Swämmél zehánt sprách
 „swés ir, hêrre, án mich gert,
 des sult ir wêrdén gewert.“
 3485 Die boten riten balde dan.
 dô hiez der biscop sine man
 si beleiten uf den wegen,
 sô vêrre und ér ir mohte pflegen
 mit spîse unde mít gewárhêit.
 3490 swer in in Beyern widerreit,
 von dén wárt in niht getân
 (daz muose man durh ir hêrren lân),

- 3490—3492. a Do si uf in Beyern quâmen
 unt si daz wúnder dâ vernâmen,
 daz zen Hiunen was geschehen,
 genuoge únder in begúnden íehen
 e „got von himel sis gelobt,
 daz êt Hagene hát vertobt.
 ern wólde des tódes niht enbern,
 niemen in kúnde strits gewern.
 er ist doch komen an die stat

3467. wie es anfang und geschah. — 3483. das soll euch bewilligt sein, geleitet werden. — 3488. und, relativ. — 3489. gewarheit, Schutz. — 3490. widerreit, begegnete. — 3492. lân, unterlassen.

- wan daz si in ir gebe gâben. L 1745. Hg 1805
 dô kerten si durh Swâben Ls 3610. Hzm 3650
 3495 mit disen mâren an den Rîn,
 Swâmmel unt die gesellen sin. E 3825. V 3495
 Dô Swâmmel ûf durch Beyern reit,
 dô wurden ouch von im geseit
 diu mâre bi den strâzên.
 3500 wie kunde er daz gelâzên,
 ern sagte di iâerbâren nôt,
 unde wie si wâren beliben tôt
 alle dâ zer hôhgezit? L 1750
 dô wurden disiu mâre sit
 3505 dem herren Êlsên geseit. E 3835. V 3505
 der sprach „mir solde wesen leit,
 des ênkan ez aber niht gesîn.
 dâz si ie kômen über Rîn,
 daz wil ich immer gote klagen.
 3510 mîn bruoder wârt mir erslagen E 3840. V 3510
 von ir hovereise hie;
 daz ich doh verdiente nie.
 des si mir selbe müesen iehen. L 1755
 nu ist mîn râche an in gesehen,
 3515 also daz âlte sprichwort sprichét: E 3845. V 3515
 swên der wôlf rîchét,
 der ist errochen alsô wol,
 daz manz niht fürbaz rechen sol“
 sprach der mârcegrâve rîché.
 3520 dô sprâchen sümelîché E 3850. V 3520
- k* dá er ist strîtes worden sat. E 3810
 man hâts im, wân, nu genuoc gegeben.
 man gesach nie man so ûngêrne leben.
 sin übermuot in darzuo twanc, Hg 1800
 daz er nâch dem tôde ranc, Ls 3600. Hzm 3640
- p* unzê er den lip doch hât verlorn.
 er hât vil dicke sinen zorn
 errochen an vil manigem man,
 der nie schûlt hin zim gewan.
 dâz im gôt gebe leit!“ Ls 3605. Hzm 3645
- u* Der bote balde für sich reit. E 3820
 im wart von niemen niht getân;
 durch Etzeln muose man daz lân.

3493. wan daz, abgesehen davon, daß, nur daß; vielmehr. — 3494. Über den Weg der Burgunden vgl. Sachmann zu Nib. 1235. 1531. — 3505. Elſe, vgl. Nib. 1593 ff.

- „got von himel der sîs gelobt,
 daz et Hagene hât vertobt.
 der kunde nie strites werden sat. L 1760
 er ist nu komen an die stat,
 3525 dâ úns sin übermúot E 3855. V 3525
 nu vil kleinen schaden tuot.“
 Die rede lāzen wir nu sîn.
 dô die boten über Rin
 ze Wórméze wāren kómen,
 3530 dô wart ir vaste war genomen. E 3860. V 3530
 ein teil man si bekāndé Ls 3615. Hzm 3655
 bî dem ir gewāndé,
 daz was spāhé gesniten L 1765
 nāh den hîunîschen siten.
 3535 dô wúndertę dí burgāre E 3865. V 3535,
 dirre vremden māré, Hg 1810
Ls 3620. Hzm 3660
 vón wānnen si wāren komen
 oder wá si hētén genomen
 Gunthers ros daz gúoté.
 3540 dô wás ín dem múoté E 3870. V 3540
 ein teil den liuten swāré, Ls 3625. Hzm 3665
 e daz si diu māré
 rehte dâ vernāmén. L 1770
 ûf den hof dô quāmén,
 3545 die verre wāren dar gesant. E 3875. V 3545,
 dem gesindę was wol bekant Hg 1815
Ls 3630. Hzm 3670
 róss únd gerēité.
 niht langer man dô béité,
 man sagtę ze hove māré,
 3550 daz dâ komen wāré E 3880. V 3550
 der fürsten wāfen undę ir marc. Ls 3635. Hzm 3675
 dô wart diu vréude alsô starc
 vor Prūnhildę der rīchén. L 1775
 si sprāch mīnneclīchén
 3555 „der mir diu māre rehte seit, E 3885. V 3555,
 dem ist mīn miete vil bereit. Hg 1820
Ls 3640. Hzm 3680

3525. er ist nun dahingekommen, wo. — 3533. spāhe, kunstvoll. — 3553. miete, der Botenlohn. — ist vil bereit, wird bereitwillig gegeben.

- wa di boten haben läzén
die hërren uf den strázén.“
- 3560 Alsô daz geschehen was,
für der küneginne palás
die boten wâren kômen nider.
daz gesinde gâhte sider
durch vrâgén der mâéré,
wâ der künec wâéré,
Gunthèr der fürste rîché.
ein téil blúweclîché
antwürte der videlâéré
„ianê sol ich iu der mâéré
súnderlingén niht sagen:
- 3570 ich sôlse pillîché verdagen,
niwân dá ich si sagen sol.
bringet mich (sô tuot ir wol)
dá ich si sol von rehte sagen;
danê wil ich ir niht verdagen.“
- 3575 dô gie ein Gúnthères man
für die küneginne sân
und vrâgête si der mâéré,
ob ir daz lîep wâéré,
daz di boten für si giengén,
3580 „die wir dâvor enpfîengén.
der ist uns einer niht bekant;
idóch bringents in daz lant
unserr hërren sârwât.
Swæmmelin dà bî in stât,
3585 der Étzélen spileman.“
si sprach „nu heizet si hêrgân.
ich hête nu gèrné vernomen,
wenne die hërren solden kômen.“
Swæmmél der gúoté
3590 ein teil in swærem múoté

E 3890. V 3560

Ls 3645. Hzm 3685

L 1780

E 3895. V 3565.
Hg 1825

Ls 3650. Hzm 3690

E 3900. V 3570

Ls 3655. Hzm 3695.

L 1785

E 3905. V 3575.
Hg 1830

Ls 3660. Hzm 3700

E 3910. V 3580

Ls 3665. Hzm 3705

L 1790

E 3915. V 3585.
Hg 1835

Ls 3670. Hzm 3710

E 3920. V 3590

3589—3597. a Man brâht die boten gúoté
ein teil in swærem múoté

E 3920

3563. durch vrâgen, um barnadî zu fragen, wo. — 3566. blúweclîche, jûdîstern. — 3572. bringt mich dahin, wo. — 3578. ob, vgl. Benede zu Sw. 4600. — 3579. Hier jûlâgt die indirekte Rede in direkte um.

- mit den reisgesellen sin Ls 3675. Hzm 3715
 si giengen für die künegin.
 dô sie si für si komen sach, L 1795
 diu frouwe gûetliche sprach
 3595 „ir hêren, sît willekomen. E 3925. V 3595
 ich hêt gêrn von iu vernomen,
 wâ habt ir lâzen minen man?
 wie wol ich iu der miete gan, Ls 3680. Hzm 3720
 die ich dârumbe geben sol!
 3600 mîn herze deist mir sorgen vol. E 3930. V 3600
 daz ir mir ringet des ein teil,
 daz ist iuwer frûm unde mîn hêil,
 ob irz kûrzlichen tuot, L 1800. Ls 3685.
Hzm 3725
 gerne gib ich iu mîn guot.
 3605 des wunders wird ich nimmer vri E 3935. V 3605
 die wile, wie daz komen si,
 daz er mir niemen hât gesant Hg 1845
 der sinen, den ich hêt erkant. Ls 3690. Hzm 3730
 daz gêtet er mir nie mêre.
 3610 daz müet mich harte sêré.“ E 3940. V 3610
 Dô sprach der videlâré
 „erloubt ir mir der mæré,
 küneginne rîché,
 3615 sô sage ich bâltilché,
 swaz mir der mære ist bekant. E 3945. V 3615
 ich dinge hie an iuch zehant,
 daz ez mir âne schaden si.“ Hg 1850
 si sprach „des soltu wesen vri, Ls 3700. Hzm 3740
 daz dir hie iemen iht tûo.
 3620 dâ hât ouch niemen rêht zûo, E 3950. V 3620
 daz er die boten léidê.“

ze hove für die künegin.
 si hiez si willekomen sin
 e unde bat ir sagen mæré,
 wâ der künec wære,
 „daz sult ir mich hoeren lân. Hg 1840

3601. ringen, leichter machen. — des, Gen. abh. von ein teil, etwaß. —
 3603. ἀπό κοινοῦ als Nebenjah zum Vorhergehenden und zum Folgenden. — 3606. die
 wile, inzwischen. — 3605. des wunders, der Vermunderung. — 3616. dinge an
 iuch, bitte euch. — 3618. des soltu wesen vri, deshalb sei unbesorgt. —
 3621. leiden, beschäbigen, tränken.

- si sprach „min ougen wéidé,
 diu, wáne, ze vérre ist mir enpfarn.“ L 1810. Ls 3705.
 sin kunde daz niht bewarn, Hzm 3745
- 3625 sine wéinete ě der máéré. E 3955. V 3625
 dô sprach der videláéré
 „Iu enbiutet lieb unde guot Hg 1855
 der künec hōhé genuot Ls 3710. Hzm 3750
 ūz híunischem ríché.
- 3630 von dem hēren Dietríché E 3960. V 3630
 ist iu ouch dienest her bekommen.
 wir haben daz vil wol vernomen,
 daz in allez iuwer leit, L 1815. Ls 3715.
 ist sórgē unde ouch árbéit. Hzm 3755
- 3635 iu enbiutet ouch den dienest sin E 3965. V 3635
 der guote bischof Pilgerin
 und heizet iu daz, frouwe, sagen, Hg 1860
 daz man máézlíche klagen Ls 3720. Hzm 3760
 sül ein íeslíchez leit;
- 3640 er si iu alles des bereit, E 3970. V 3640
 mit werken unde mit léré,
 daz iu an frume unde éré
 ze dirre werlde müge komen. L 1820. Ls 3725.
 ouch hân ich daz von im vernomen, Hzm 3765
- 3645 er bittet alle sküneges man, E 3975. V 3645
 di iht triuwe wellen hân,
 daz si iuch unde iuwer kindelin Hg 1865
 in wol bevolhen lāzen sín. Ls 3730. Hzm 3770
 wandē iuwer mán dér ist tōt.
- 3650 Giselher und Gērnōt E 3980. V 3650
 mügen krōne niht hie getragen;
 si sint alle drí erslāgen.
 Hagen unde Vólkēr, L 1825. Ls 3735.
 und Dāncwárt der degen hēr, Hzm 3775
- 3655 die sint mit in bestāden E 3985. V 3655
 tōt in híunischen lāden,
3656. a darzuo ir máge unde ouch ir man, Hg 1870
 swaz si der mit in mohten hân. Ls 3740. Hzm 3780

3624. sie konnte das nicht verhüten. — 3643. kommen an, gereichen zu. —
 3645. sküneges = des küneges. — 3656. tōt bestanden, gestorben.

- dâ si mit vreuden wänden wesen.
 ir ist einer niht genesen E 3990
 ir gesindes über al.“
- 3660 Sich huop der aller meiste schal, V 3660
 der zen Hiunen ie gescach. Ls 3745. Hzm 3785
 sô gâhes von herzen nie gebrach
 pluot üz deheinem mündé, L 1830. E 3995
 als ir dâ ze stündé
- 3665 tet von grözem léidé. V 3665. Hg 1875
 die marcgrävinne béidé, Ls 3750. Hzm 3790
 die da ze Bechelären,
 ouch mit klage wâren, E 4000
 diñe geklagten nie sô séré;
- 3670 Prünhilt diu héré V 3670
 klagte wól in ir mázén. Ls 3755. Hzm 3795
 diu vräge was nu lázén,
 daz zuo den boten niemen sprach. L 1835. E 4005
 Swämmel anders niht ensach,
- 3675 wan mit winténden hándén V 3675. Hg 1880
 ir iâmer unde ir ándén
 klagtens al geméiné.
 iane wás éz niht éiné
- 3680 des künec Gúnthères wip, Ls 3765. Hzm 3805
 diu da quélté den lip; V 3680
 der klagenden der was méré. E 4015
 Úote diu vróuwe héré
 ze Lórse in ir huse was, L 1840
 dá si venieté unde las
- 3685 an ir sálter alle ir tagesit V 3685
 in einem münster, daz was wít, E 4020
- 3676 3677. a den iâmer vaste enblándén Ls 3760. Hzm 3800
 den ougen unde der wâté.
 ir iâmer was sô stâté, E 4010
 daz si klagten al gemeine.
- 3683—3688. a von Lórse gâhénde quam, Hg 1885
 dá si diu mære dar vernam, Ls 3770. Hzm 3810

3659. über al, im allgemeinen, überhaupt. — 3661. wie er nur je bei den G. ge-
 schah. — 3664. ir, der Prünhilt. — 3672. die Frage unterblieb jetzt, so daß. — 3675. als
 ihren Jammer und Verdruß und (mit) ihr Sänderingen. — 3675 und 3676 gehören
áno zoivov als Objekt zu sach und zu klagtens, doch ist zu dem letzten mit wintenden
 handen instrumental zu fassen. — 3683. ze Lórse, vgl. Rib. 1113 a. — 3684. venien,
 knieend beten.

	des si von êrste da began.	
	dô si des kûndé gewan,	
	waz ze Wormez was geseit,	
3690	von sorgen sô wart ir bereit	V 3690
	vil manec angestlicher muot.	E 4025
	diu mære enwâren ir niht guot	
	von ir vil lieben kîndén.	L 1845
	nie frouwen wuof sô swîndén	E 4080
3695	hêt man mære vernomen.	V 3695
	gâhes wolde si dô kômen,	
	swie sô daz geschâhé,	
	daz si Prûnhîlde sâhé.	
	schiere brâht mân si dar.	E 4055
3700	dô was enwage unde ouch envar	V 3700
	daz volc mit lûtem rûofé.	Ls 3785. Hzm 3825
	ir unt der andern wúofé	
	kunde niht gelîchén.	L 1850
	di armen zuo den rîchén	E 4040
3705	gevrieschen ouch diu mære,	V 3705. Hg 1895
	waz diu klage wære,	Ls 3790. Hzm 3830
	in vil kurzen zîtén.	
	in Wôrméz der wîtén	
	klageten wîp unde kînt,	E 4045
3710	si hulfen Prûnhîlde sint	V 3710
	wól beklâgen ir léit,	Ls 3795. Hzm 3835
	vil manec frôuwé gemeit	
	unde ouch der búrgære wîp,	L 1855
	die senten alsô den lip,	E 4050
3715	daz man mit freuden niemen vant.	V 3715. Hg 1900
3692. 3699.	<i>a</i> diu mære laschten hôhen muot	
	an manigem stolzen libé	Ls 3775. Hzm 3815
	an mánne unde an wîbé	
	muose vreude verswindén.	
	<i>e</i> nie frouwen wuof sô swîndén	E 4030
	man ze der wêrlt nie vernam.	Hg 1890
	ê daz si von ir hûse quam,	Ls 3780. Hzm 3820
	dô léit sî an sich solhe nôt,	
	daz sî nâch wâs gelegen tót.	
	<i>k</i> idôch brâht mân si dar.	E 4035

3690. wart ir bereit, wurde ihr geschaffen. — 3697. mochte es geschehen, wie es wollte. — 3700. enwage unde envar, in Bewegung und Leidenschaft; in leidenschaftlicher Aufregung. — 3714. senten den lip, hürnten sich.

- in schönem häre manec hant Ls 3800. Hzm 3840
 erkrachete ofte séré.
 waz mag ich sagen méré,
 wan daz ir klage nie gelac, E 4055
 3720 sine wertere unz an den dritten tac? V 3720
 die besten noch die böstén Ls 3805. Hzm 3845
 kunde niemen getróstén.
 Dô kóm dár diu lantschaft, L 1850
 der guoten helde ein michel kraft, E 4060
 3725 der driër edeln kúnege man. V 3725. Hg 1905
 der wise iz sénftén began, Ls 3810. Hzm 3850
 der tumbe macht es ie méré.
 iâ was des landes ére
 bî stuole nider gesézzén, E 4065
 3730 dâvon was unvergézzén, V 3730
 daz si da klagen sóldén. Ls 3815. Hzm 3855
 die besten dine wóldén
 vergezzen niht ir trúwé; L 1865
 si senften vil ir ríuwé E 4070
 3735 Prúnhilde der ríchen
 und schieden wíslíchen
 vil manec wip von léidé.
 idóch wás vil fréidé
 Prúnhilde höher muot, E 4075
 3740 wandé si dúhte lützel guot, V 3740
 des man ir râten kúndé. Ls 3825. Hzm 3865
- Dô kom ouh sâ ze stúndé
 des kúneges schenke Sindólt, L 1870
 der diene dicke triuwen solt, E 4080
 3745 als ouch dâ von im geschach. V 3745. Hg 1915
 zuo der kúneginne er dô sprach Ls 3830. Hzm 3870
 „frouwe, nu mâzet iuwer klagen.

3717. erkrachen, laut ertönen. — 3719. nie gelac, sich nicht legte, ohne daß sie wahrte; d. h. sich nicht legte, sondern wahrte. — 3721. (vgl. Benede zu Trb. 38) die Vornehmsten noch die Geringsten; vgl. Kl. 2282. — 3723. diu lantschaft, d. h. die Bewohner des Landes. — 3727. machte es ie mere, übertrieb es immer noch. — 3728. des landes ére, die Besten des Landes. — 3729. hatten sich zur Beratung niedergelegt. — 3730 f. infolge dessen wurde wohl dessen gedacht, daß sie. — 3734. senften. Präter. = senfteten, milderten. — 3738. freide, besorgt; sonst nur Subst. freide; vgl. Jänide zu Biter. 11377. — 3741. des, wenig von dem, was. — 3743. Sindold. vgl. Rib. 10. 11. — 3744. diene triuwen solt, erwarb durch Dienste den Lohn der Treue. — 3745. dâ, bei dieser Gelegenheit.

- iane kán niemén entsagen
 wol dem ándérn den tót. E 4085
- 3750 wert nu immer disiu nôt,
 si newurden doh niht lebehaft. V 3750
 Ls 3835. Hzm 3875
 der klage diu ungefüege kraft
 müese doh ein ende hân. L 1875
- 3755 irn sit sô eine niht bestân,
 ir mügt noh vil wol krône tragen. E 4090
 V 3755. Hg 1820
 frouwe, ez sol in kurzen tagen
 iwer sún bi iu gekrônet sîn,
 so ergetzet iuch daz kindelîn
 undê uns der grôzen léidê. Ls 3840. Hzm 3880
- 3760 vil liebe ougen wéidê
 mügt ir noh hie vindén. E 4095
 V 3760
 Ls 3845. Hzm 3885
 iu undê iuweru kindén
 wir dieneu sam vórhtlichén,
 so bi Gúnthêre dem ríchén.“ L 1880
 E 4100
- 3765 Si sprach „nu müeze iu lônén krist,
 V 3765. Hg 1925
 Ls 3850. Hzm 3890
 der aller dinge gewaltec ist,
 daz iuwer sîn undê iuwer rât
 min herze alsô geringet hât;
 wan sol ich immér genesen,
 E 4105
 daz muoz von disem râte wesen.“
- 3770 alrêrst hiez man dâ fûr gân
 die boten zântwúrte stân,
 V 3770
 Ls 3855. Hzm 3895
 daz si sageten diu mæré,
 wie ez ergangen wæré. E 4110
- 3775 den iungen künec man brâhte dar.
 L 1885
 Swämmel stúont vór der schar,
 er begúnde in diu mære sagen. V 3775. Hg 1930
 „daz Sifrit wílen wart erslagen,
 Ls 3860. Hzm 3900
 dâvón si álle nu ligent tót.“ E 4115
- 3780 (genuoge sprâchen „âne nôt
 ist mir min vater dâ belegen“)

3748 f. entsagen einem den tót, jemand vom Tode lössprechen, ihn vom Tode befreien. — 3750. wern, hindern, hemmen. — 3768. ringen, erleichtern (vgl. Rib. 1258, 1). — 3772. zântwúrte stân, Rechenenschaft ablegen. — die boten ist ἀπό ζωνοῦ zu fûrgan und stân Subjekt. — 3778. darum, daß E. einst erschlagen ward, sind sie jetzt alle getötet. — 3780. âne nôt, ohne Zwang, ohne Grund. — 3781. ist belegen, ist hingefunfen.

	den sluoc Hagene der degen	V 3780
	ze leide sinem wîbé;	Ls 3865. Hzm 3905
	des sint si von dem lîbé	E 4120
3785	durch ir räche dort geschéidén.“ —	L 1890
	„inē gevriesch nie haz sô léidén,	
	als in diu frouwe geleit hât.	V 3785. Hg 1935
	min sin der krefte niht euhât,	Ls 3870. Hzm 3910
	daz ich ez iu künne wol gesagen.	E 4125
3790	des küneges bruoder wart erslagen,	
	dâz wás mîn her Blœdelin,	
	der was der êrste únder in.	V 3790
	ze tôde sluog in Dancwárt,	Ls 3875. Hzm 3915
	dâ der helt bestanden wart	E 4130
3795	an der hérberge bî den knéhtén.	L 1895
	si muosen alle véhtén	
	béide iunge unde álté,	V 3795
	wandē si mit gewálté	
	in daz hûs gewonnen an,	E 4135
3800	wandē ez was verre hér dán,	
	dâ ir hérberge was.	
	der knéhte éiner niht genas,	V 3800
	weder grôz noh kléiné,	
	wan Dancwart alterséiné,	E 4140
3805	wil balde er územ hûse spranc.	L 1900
	dó gi anē ir aller danc	
	hin ze hóve der hélt méré	V 3805
	unde ságté diu méré	
	sineh herren, dâ si sázén	E 4145
3810	zer höhzit unde ázén.	
	dô sluoc Hâgen des wirtes kint	Hg 1940
	ze siner angesichte sint,	Ls 3880, V 3810.
	dâz ez fûr den tisch scöz	Hzm 3920
	unde im daz pluot sin hant begöz.	E 4150
3815	Dâ mit sprungen in den strit	L 1905
	iuwer drie kúnege sit;	

3782. den, Siegfried. — 3783. sinem wibe, d. i. der Kriemhild. — 3784. si, die Burgonden bei Etel. — 3785. ir, Kriemhildens. — 3793. Vgl. Nib. 1934. — 3799. da sie ihnen mit Gewalt das Haus abgewannen. — 3800. verre her dan, weit ab. — 3811. Vgl. Nib. 1962. — 3812. in sein Angesicht; stimmt nicht genau zum Liede.

- des muos ez gën über al. Ls 3885. V 3815.
Hzm 3925
- dâ wart vil michél der schal E 4155
- 3820 vil ungefuoge dríngén
sah man die recken zuo der nôt; Hg 1945
des lâgen si alle sâmt tót, Ls 3890. V 3820.
Hzm 3930
- iene dort und dise hie.
- ez enwart sô herter stúrm nie E 4160
- 3825 zer wêrldé gevóhtén.
die wilē si leben móhtén L 1910
- von Álzēie Vólkēr
- tét vil michéliu sēr E 4165
- mit willigen hândén.
- 3830 iuwerr mágē ándén
der helt sô gremelichen rach. Hg 1950
- vil michel wunder dá geschach. E 4170. V 3830
- dâ kunde niemen bi gestân,
der iht éren wolde hân,
- 3835 der müese gewért immer sîn. L 1915
- durh den künec unt die künegin E 4180
- sô muosens alle strítén. V 3835
- in vil angestlichen zítén
wart gescheiden doh her dan
- 3840 her Díetrích unt sine man,
der vógt dá von Bérné, E 4185. Ls 3915.
Hzm 3955
- wandē er sâh vil úngérné V 3840
- beidenthalp die swáéré.
- 3830—3838. *a* ir schaden unde ir ándén Hg 1950
der helt vil frúmeclichen rach, Ls 3900. Hzm 3940
dem man ie grózer éren iach
vor den ándérn besúnder.
- e* da geschach vil michel wúnder E 4170
von küenen wigándén,
di úz manigen lándén
mit maniger héllichen schar Ls 3905. Hzm 3945
zer hóchgezít kómen dar,
- k* die muosen dá beliben tót. E 4175
in der vil angestlichen nót
kunde niemén gestân,
der iht éren wolde hân,
er müese zuo dem stríté
- p* in vil angestlicher zíté. Hg 1955
Ls 3910. Hzm 3950

3817. daher mußte es allgemein lösgeln. — 3821. zuo der nôt, zum Kampfe. — 3833 ff. da konnte keiner dabei stehn, den etwa nach kriegerischem Ruhme verlangte, ohne daß er sofort den Wunsch erfüllt gesehen hätte.

- Rüedegër der hêlt mæré
 3345 li ouch belîbén den haz;
 durh Gîselhër têt er daz.
 der hêt gevestent im sin kint;
 daz hâlf in doh wê nec sînt,
 wandê sî sô vil der vriunt verlurn
 3850 unt den grôzen schaden kurn,
 dô griffen sî al gemeine zuo.
 daz vólce állenthalben duo
 muose striten durh die nôt.
 Etzel bat undê ouh gebôt,
 3855 daz man ræche im sin kint.
 ouh warp diu küneginne sint
 mit bete an Rüedegêrê,
 unz er die degene hêrê
 mit strîte ouh múosê bestân;
 3860 des múos er únd die sine man
 in dem sturme ligen tôt.
 er unt der hêrre Gêrnôt
 beide ein ander slúogén,
 dâvon in haz dô trúogén
 3865 die kúenen Bêrnærê.
 dô sprâchen di helde mæré,
 si wolden réchen Rüedegêrê.
 dô hêt iz verboten sêrê
 den sineu doh her Dietrîch.
 3870 do was Wólfhárt sô gremelich,
 daz er sis wolde niht erlân,
 sine múesen iuwer vólce bestân.
 Ê iz her Dietrich dô bevant,
 der von Amelungen lant
 3875 der was einer niht genesen,
 der in scade mohte wesen,
 niwân der alde Hildebrant.
 iuwes volkes man ouh vant

L 1920. Hg 1960
 E 4190. Ls 3920.
 Hzm 3960
 V 3845

E 4195. Ls 3925.
 Hzm 3965
 V 3850

L 1925. Hg 1965
 E 4200. Ls 3930.
 Hzm 3970
 V 3855

E 4205. Ls 3935.
 Hzm 3975
 V 3860

L 1930. Hg 1970
 E 4210. Ls 3940.
 Hzm 3980
 V 3865

E 4215. Ls 3945.
 Hzm 3985
 V 3870

L 1935. Hg 1975
 E 4220. Ls 3950.
 Hzm 3990
 V 3875

3851. griffen zuo, griffen in den Kampf ein. — 3856 f. warp mit bete an, bat inständig. — 3864. in, den Burgunden. — 3871. daß er es ihnen nicht erlassen wollte, ein Volk zu bekämpfen. — 3874. von denen vor M.-Zarb. — 3875. einer nicht, kein einziger.

- 3880 deheinen lebende méré,
niwán den künec Gunthère
und Hagen den Tronegäre.
Hildebrant disiu märe
mit einer wunden muose sagen,
die het im Hagene geslagen,
3885 dâvon er kûme sit genas.
dô daz alsô ęrgângen was,
des ęrkom vil sēr her Diētrīch,
wan sīn scade der was vrēislīch
an mâgen undē an sīnen man.
3890 zehant dô gie der hēlt dān
dā ęr die recken beide vant,
er und meister Hildebrant,
mit iāmer und mit séré.
iā het der degē hēre
3895 ienoch genert si beidé.
do nęwolden si vor léidé
nāh den andern niht genesen.
do nęmoht ez anders niht wesen,
sich ęnrāche doh her Diētrīch.
3900 Gūnthēr der künec rīch
bestuont in müeder als ein degē.
sit twānc īn mit swērtslēgen
alsô der Bērneré,
daz er den hēlt märe
3905 zeinem gīsēl gewan.
darnāh bestuont īn sīn man
Hagen in kurzen stūndēn.
daz hāt man wol erfūndēn,
sīnę heten in nimmer lân genesen,
3910 solden si geruowet wesen;
wand si heten dâvor gevóhtēn
daz si niht mēr enmóhtēn,
die zwēne sumerlange tage.
ez ist wār, daz ich iu sage:

3897. genesen, am Leben bleiben. — 3898. da konnte es nicht anders geŕhehn, als daŕ. — 3901. nahm es mit ihm auf wie ein Hēld, obŕchon er müde war. — 3904. er, der Berner.

- 3915 die fürsten unde ir recken hêr, L 1955
vierzec tûsent oder mêr, E 4260
hât ir ellen dâ verswant. V 3915
swaz ir ie hêlm üfgebant,
der besten wigandé,
- 3920 die von manegem lânde
dem kûnege Etzeln wâren komen, E 4265
die hânt ir ende von in genomen. V 3920
vor den Hiunen si wâren wol genesen,
wârn die kristen niht gewesen.
- 3925 die brâhten sî in die ârbêit, L 1960
als ich iu é hân geseit, E 4270
daz sî ein ander slûogén, V 3925
wandé sî iu niht vertrûogén.
des muosen sî alle dâ bestân,
- 3930 unzê an dise zwêne man.
Hagenê unde ouh Gûnthêr E 4275
mohten dô niht striten mêr: V 3930
dô twanc si Dietrich bédé. Ls 3985. Hzm 4025
in vil grôzem léidê
- 3935 antwurtê er si der kûnegin. L 1965
diu hiez si beide fûeren hin E 4280
unde râch sich vrêislîchén. V 3935. Hg 1985
den recken lobelîchén
hiezi si beiden nemen den lip;
- 3940 dârumbe dô daz edel wip
slûoc méister Hildebrant.
niemen man dô mêre vant, V 3940
die da sterben sóldén.
etelîché die wóldén
- 3938—3944. a Gûnthêr dem rîchen Ls 3990. Hzm 4030
hiezi si daz houbet âb slân.
Hageneu den kûenen man
si slûoc mit ir selber hant; E 4285
e dârumbe sluoc si Hildebrant,
er rach den degen hêrê. Ls 3995. Hzm 4035
man vant dâ niemen mêrê
der die sterben sóldén.
etliche gerne wóldén E 4290

3917. verswant, von verschwenden, verschwinden machen, vernichten — 3918 f. jowiel ihrer je einen Helm aufsetzten der besten Selben. — 3926. Bgl. Kl. 287. — 3928. vertragen, m. Dat., heißt hier schonen. — 3935. antworten, überantworten, übergeben — 3938. Bgl. Nib. 2370 ff. — 3942 f. niemen die, constr. ad sensum.

- 3945 mit den andern wesen tôt. L 1970. Hg 2000
alsús lîez ich si in der nôt,
von den ich hér bîn gesant.“ Ls 4000. Hzm 4040
V 3945
- Ir liute huoben sâ zehant
von klage harte grôzen wuof. E 4295
- 3950 ir iâmer iz dô alsô schuof,
si gedâhten schaden unde nôt. Ls 4005. Hzm 4045
sît klâgete unz uf den tôt
Uote diu vil rîché V 3950
nâch den hélden iâmerlîché,
ir vil lieben kîndén. E 4300
- 3955 niemen moht erfinden,
daz si trœsten kunde ûz klage. L 1975. Hg 2005
darnâch über siben tage Ls 4010. Hzm 4050
diu vrouwe lac vor leide tôt. V 3955
vil kûme von der selben nôt. E 4305
- 3960 gēnas sît diu kûneginné,
wandē si lác in únsinné, Ls 4015. Hzm 4055
unz man mit wazzer si vergôz. V 3960
des volkes klage wart sô grôz E 4310
- 3965 in állém dem lándé.
der Kriemhilde ándé L 1980. Hg 2010
was errochen séré. Ls 4020. Hzm 4060
Prûnhilt diu héré. V 3965
dô si sprêchén began, E 4315
- 3970 dô gedâhte si daran,
wie wól sí ez erhólté Ls 4025. Hzm 4065
daz leit, daz si nu dolte. V 3970
was Kriemhilde iht léit é,
ir tet diz leit nu also wê. E 4320
- 3975 Diu frouwe iâmerliche sprach L 1985
„owé, dáz ich ie gesach
der edelen Kriemhilde lip! V 3975. Hg 2015
dô daz ére gernde wip Ls 4030. Hzm 4070
mit rede erzurnde mir den muot,
des verlôs der hélt gúot E 4325
- 3980

3948. Ir, Brunhildens. — 3950 f. ihr Schmerz verursachte es, daß sie dachten an. —
3962. in unsinne, ohne Besinnung. — 3971. wie sie es sich selbst zugezogen hatte. —
3973. wenn Kr. früher einiges Leid hatte.

- 3985 daz leben, Sifrit, ir man;
 davon ich nu den schaden hân,
 daz ir freude ir wart benomen,
 daz ist mir nu her héim kómen.“
 wer kunde freude dâ gehaben?
 diu edel Uote wart begraben
 ze Lórsé bi ir áptéi.
 ir brach daz leit ir herze enzwei,
 diu ê vor helden krône truoc.
 3990 dô was léidê genuoc
 béide méiden und wíben.
 dâ was den scœnen líben
 von trahenen nâz ir gewant.
 allez Gúnthêres lant
 3995 mit iâmer was bevângén.
 dô kômen ze hove gegángén
 die hoehesten unt die bústén,
 swaz si des besten wéstén
 der frouwen unde ir kindé,
 4000 daz riet in daz gesíndé,
 darzuo des landes êré.
 sinê wolden, daz niht méré
 sô sêre klagte diu künegin,
 ouch wolden si niht under in
 4005 langer âne vogt bestân.
 daz volc dô râtén began,
 man machete ríttér daz kint.
 dâvón múose erlescen sint
 ein teil ir ungefüegen klage.
 3984. a daz ist ouch mir nu leider kómen
 heim mit grózen riuwén.
 wer mohte des getriuwén,
 dâz ez mir kômé derzúo?
 c vil dicke róu êz mich duo.
 done kunde ihs leider niht widertuon.
 des muoz ich unde mîn klainer suon
 verweiset sin mit sêré
 und mit iâmer immer méré.
 3987. 3988. a ze Lorse in dem múnster wit,
 dâ diu frouwe noch hiute lit,
 diu gúote und diu vil réiné,
 in eine sârcstéiné.
 3986 V 3986
 Ls 4035. Hzm 4045
 E 4330
 L 1990. Ls 4045.
 Hzm 4085
 E 4340
 V 3985
 E 4845
 V 3990
 Ls 4055. Hzm 4095
 E 4350
 L 1995
 V 3995. Hg 2030
 Ls 4060. Hzm 4100
 E 4355
 V 4000
 Ls 4065. Hzm 4105
 E 4360
 L 2000
 V 4005. Hg 2035
 Ls 4070. Hzm 4110
 E 4365
 E 4330
 Hg 2020
 Ls 4040. Hzm 4080
 E 4335
 Hg 2025
 Ls 4050. Hzm 4090

- 4010 „wir wellen, daz er kröne trage,
daz wir iht âne künec sîn.“
dô hiezen si daz kindelin V 4010
wol berêitén darzuo. Ls 4075. Hzm 4115
der kröne ingesindes duo E 4370
- 4015 wol hündert knâppen man dârzuo vant,
den man des tâges swért úmbe bânt. L 2005
- Dô was ouch Rümolt nu komen, V 4015. Hg 2040
der hêt diu mâre ouch vernomen Ls 4080. Hzm 4120
dâ heime in sînem lândé. E 4875
- 4020 mit triuwen was im andé,
daz sîn vil lieber hêrré
mit scaden alsô vérré V 4020
was úz sînem râte komen. Ls 4085. Hzm 4125
- wir haben dicke wol vernomen, E 4380
- 4025 daz er in holt wâré. L 2010
die stolzen helde mâré
klatge er sênlîché, V 4025. Hg 2045
er sprach „hêrre gót der rîché, Ls 4090. Hzm 4130
dâz ich ie wârt gebórn! E 4385
- 4030 mîne hêrren die hân ich verlorn
niwân von Hagenen übermuot;
diu dicke grôzen scaden tuot V 4030
do er Kriemhilde nam ir man Ls 4095. Hzm 4135
undé ir ir gúot án gewan E 4390
- 4035 in grôzen úntriuwén, L 2015
ich sah ez an ir rîuwén,
swie siz ane getrûegé, V 4035. Hg 2050
daz man si darumbe slüegé, Ls 4100. Hzm 4140
swenne iz ouch geschâhé. E 4395
- 4040 Hagené ir manege smâhé
zir scaden âne schulde erbôt
ze allen ziten âne nôt. V 4040
des er niht túon sóldé Ls 4105. Hzm 4145

4011. iht, für niht im abh. Satz. — 4014. von dem Zugesinde der Krone. —
4017. Rümolt, vgl. Nib. 1519 f. — 4020. was im ande, großte, trauerte er. —
4023. úz sînem râte, aus dem Bezirke, in dem sein Rat galt, seinem Räte entzogen.
— 4025. in, den Selben (B. 4026), d. i. den drei Königen. — 4033. Kriemhilde,
Dativ. — 4037. ane tragen, einrichten, anstellen. — 4038. si, Hagen und Gunther. —
4043. beffen hätte er ihr nichts thun dürfen.

- 4045 ob manz merken wóldé; E 4400
 wande des was im gar ze vil, L 2020
 dârumbe ich ez ir niht wîzen wil.
 waz hêt Sifrit, ir man, V 4045
 im ze léidé getân?
 4050 der wárt âne sculde ermort; E 4405
 daz hân ich sider wol gehôrt.
 wáz dênne, ob dúrch ir zorn
 die frouwen beide wol geborn V 4050
 gezurnden in ir túmphéit? Hg 2055
 4055 daz sólde man hîn hân geleit E 4410
 unde solde in hân genesen lân.
 dô aber des niht moht ergân
 unde si zen Hiunen frouwê wart, V 4055
 dô solden si die hovevart Ls 4110. Hzm 4150
 háben pilliche lân. E 4415
 4060 hête min hêrré getân,
 als ich im mit triuwen riet,
 dô er von disem lande schiet, V 4060
 sonê wære er niht erstórbén. Ls 4115. Hzm 4155
 mit im sint verdórbén E 4420
 4065 die besten wîgandé, L 2030
 die in dehêinem lándé
 kûnge ie gewúnnén V 4065. Hg 2060
 oder gewinnen kúnnén, Ls 4120. Hzm 4160
 die dort mit in sint erslagen. E 4425
 4070 síne kúnden niht verklagen,
 die in disem lándé sint,
 mán, wîp únde kint, V 4070
 die richen zuo den ármén. Ls 4125. Hzm 4165
 nu müeze iz got erbármén, E 4430
 4075 daz kunde helfen niht mîn rât;
 dâvon daz lant nu âne stât
 freude unde maneger êré. V 4075. Hg 2065
 uns mac doh leider méré Ls 4130. Hzm 4170
 niht gehelfen unser klage. E 4435

4044. wenn man es hätte beachten wollen. — 4062. Vgl. über den Rumoldes Rat Rib. 1470, 4. — 4075. dagegen konnte keine Abhilfe schaffen. — 4076. âne stât, be-
 raubt ist.

- 4080 nu scaffet ét, daz krône trage
 unser hêrré der iúngé.“
 ir gemeiniu zúngé V 4080
 gab geliche dô den rât. Ls 4135, Hzm 4175
 niemen uns gesaget hât, E 4440
- 4085 des wir noh vernomen haben,
 daz sô hêrlich wûrde erhaben Hg 2070
 in alsô kurzen tagen, V 4085
 als wir die liute hoeren sagen, Ls 4140, Hzm 4180
 ein alsô grôziu hõhzît. E 4445
- 4090 Wórméz diu stát wît,
 wart gar vol der gésté.
 iâ hêten si daz bésté V 4090
 mit grôzen triuwén getân. Ls 4145, Hzm 4185
 dô sah man under krône stân E 4450
- 4095 den iungen künec rîché.
 si enpfiegen geméinliché L 2045
 ir lêhen von dem kindé. V 4095, Hg 2075
 der hof unt daz gesindé Ls 4150, Hzm 4190
 wâren ein teil in freude komen. E 4455
- 4100 Nu hêt ouch Swämmelin genomen
 urloup heim ze lândé. E 4460
 der in da von im sândé V 4100
 únder di Búrgendenâré, Hg 2080
 dem sagt er disiu máré. Ls 4160, Hzm 4200
- 4105 sus kom er wider in Hiunen lant,
 dá er noch Êtzelen vant L 2050, E 4465
 unt den hêrren Dietriché. V 4105
 si vragten al geliché,
 wie er wider wâre komen. Ls 4165, Hzm 4205
- 4110 swaz ér gesêhen hêt únd vernómen,
 daz sagt er, als er kúndé. E 4470
 an Etzeln sit der stúndé V 4110
 vreude niémén envaut. Hg 2085
 dô wolde ouch wider in sin lant Ls 4170, Hzm 4210
4099. a ir leit mit freuden sit vergâz. E 4455
 wie der künec sit gesaz
 und wie lange er krône mohte tragen,
 daz kan ich niémén gesagen;
 diu mâre súln úns noch komen. 4155, Hzm 4195

- 4115 her Dietrich von Bérné. I. 2055. E 4475
 daz sâhen dô vil gérné
 frou Hérrât und Hildebrant. V 4115
 dô der kûnec daz ervant,
 daz si niht wolden dà bestân, Ls 4175. Hzm 4215
- 4120 swaz im ê leides was getân,
 so gesach im nie sô léidé. E 4480
 er mant si triuwen béidé,
 Hildebrânðe unt Dietrichén: V 4120
 „welt ir mir nu entwîchén,
 sit ich mîn volc verlôrn hân? Hg 2090
 wie sol ich eine nu bestân?“ Ls 4180. Hzm 4220
- 4125 Dô sprach der Bérnære V 4125
 „wie woldet ir, daz ich wære
 âne helfe unde âne di mîné? Ls 4185. Hzm 4225
 ein ieslich man die sîné E 4490
 bî im vil pillîchen hât.
 ir sehet wol, wie mîn dînc stât; V 4130
 ich unt diu triutinne mîn Hg 2095
 suln niht mêr éllénde sîn.“ Ls 4190. Hzm 4230
- 4135 swaz Etzel vlêgen kúndé L. 2065. E 4495
 oder pitten zuo der stúndé,
 darumbe wolden siz niht lân, V 4135
 er müose âne sie bestân.
 sie vlizzen sich der réisé. Ls 4195. Hzm 4235
- 4140 manec witewe unde wéisé E 4500
 beliben muose hinder in.
 Étzel wândelte den sin V 4140
 von disen starken léidén. Hg 2100
 do si vón im wolden schéidén, Ls 4200. Hzm 4240
- 4145 als man uns geságt hât, l. 2070. E 4505
 dô nam diu vrouwe Hérrât,
 daz ir diu kûnegin Helche lie. V 4145
 doh muos es vil beliben hie,
 wandê siz nînder bringen kúndén;

4120 f. das war das größte Leid, das ihm noch je geschah. — 4117. Dietrich war zweiunddreißig Jahre in der Verbannung gewesen, wie auch die Thidrekssage bestätigt; vgl. oben zu 1975. — 4134. wollen nicht länger verbannt, im Fremdland sein. — 4135. swaz, soviel auch. — 4137. darumbe, trotzdem. — 4142. Etzel änderte seine Gesinnung infolge dieser gewaltigen Schmerzen.

- 4150 doh fuorten sis an den stúndén E 4510
mit ín, des héte sí gegért,
wol ahzec túsent marke wert. V 4150
frou Herrát úrloup dô nam.
den vrouwen dô niht anders zam,
4155 niwán wéinen únde klágen. L 2075. E 4515
úz der kamere wart getragen
ein satel, der was ríché,
den dicke werdeclíché
frou Hêlche hêté geriten.
4160 úf den satel was gesniten E 4520
der aller beste sigelát, Hg 2105
den iemen in der werlde hát. V 4160
iane kan ich iu besúndér
gesagen niht daz wúnder,
4165 wie dem werke wáéré. L 2080. Ls 4215.
von golde was er swáéré Hzm 4255
únd von édelm gestéiné V 4165
kúneges wíp dehéiné E 4530
bezzern satel nie gereit. Hg 2110
4170 diu víl ríchen pfértkléit Ls 4220. Hzm 4260
hiengen nider unz úf daz gras.
dô sí nu gar bereitet was, V 4170
zir vértę, als sie lústé, E 4535
die frouwen si dô kústé
4175 állé geméiné. L 2085. Ls 4225.
do newás ir dehéiné, Hzm 4265
si neweinten alsô séré, V 4175
sam do Hêlché diu hêré E 4540
mit tôde was von in bekommen. Hg 2115
4180 sô swinder urloup wart genomen Ls 4230. Hzm 4270
nie in dem hove von vróuwén;
daz móhtę man dô wol schóuwén. V 4180
4162. a mit spähem wérke úbernát Ls 4210. Hzm 4250
únd mit gólde únderweben
von guoten bilden und mit reben.

4161. siglát oder ciclát, ein aus Gold und Seide gewebter Stoff. — 4173. lusten, unpersönl. Verb.: wie sie gelüstete, wie sie begehrte. — 4176. was, Singular zu plural. Subjekt. — 4177. wêlchę meist meinten.

- Do si zem wirtē urloup genāmen E 4545
 unde ē si ūz dem hóve quāmén,
 4185 der kúnec viel nider für tót. L 2090. Ls 4235.
 im gab der iāmer solhe nôt; Hzm 4275
 daz er der sinne niht behielt V 4185
 und sô kranker witze wielt, E 4550
 dáz er unversunnen lac. Hg 2120
 4190 lébt er sīt dehéinen tac, Ls 4240. Hzm 4280
 des hēt er doch vil kleinen frumen,
 wandē im was an sin herze kumen V 4190
 diu riuwē alsô manecvalt, E 4553
 daz in daz léit mīt gewalt
 4195 lie selten sīt gesprechen wort. L 2095. Ls 4245.
 ern wás wéder hie noh dort, Hzm 4285
 ern was tót nóh enlébete. V 4193
 in éinem twalmē er swebete E 4560
 darnāch, inē weiz, wie manegen tac. Hg 2123
 4200 swie grózer hērscefte er pflac, Ls 4250. Hzm 4290
 dárzuo wás er nú gedigen, Hg 2130
 dáz si in éine liezen ligen Ls 4260. V 4200.
 unde niemen ūf in niht enáhté Hzm 4300
 wie erz sīt bedāhté,
 4205 daz hāt uns niemen noch geseit, L 2100. E 457
 dô her Dietrich dan gereit. E 4585. V 4205
 Dô si nu wāren ūf den wegen,
 dô hiez der hērlīche degen

4200. *a* von rittern allich gröz gedranc,
 (wære ein tac eins iāres lanc,
 sine wāren nimmer von im komen: E 4565
 bi im hēten si genomen
e den tót willeclīché Ls 4255. Hzm 4295
 béide armē und rīché
 die sāhen in als die sunnen an)
 daz muose nu allez ende hān. E 4570
 4206. *a* zer verte wāren si bereit,
 der enwolden si niht haben rāt. Ls 4265. Hzm 4305
 dô nam diu frouwe Hérrāt,
 swaz ir diu küneginne Helche lie;
e doch muost es vil beliben hie, E 4580
 wandē siz ninder bringen kúndén. Hg 2135
 doch fuorten sis an den stúndén Ls 4270. Hzm 4310
 mit in, swer is hēte gegert,
 ez wære húndert túsēt mārē wért.

	Hildebrant den grisen	Ls 4275. Hzm 4315
4210	sine vrouwen wisen gegen Bechelären, dâ sine mâge wâren.	E 4590. V 4210
	ir gezôges was niht méré, niwân diu mâget hère	Hg 2140
4215	unt di einen zwêne man, unt daz ein soumære mit in dan truoc froun Herräten kleit.	Ls 4280. Hzm 4320
	mit grôzem iâmer dô reit durh diu lant her Dietrich.	L 2105
4220	si gâhten allés für sîch mit iâmer und mit sórgen. an dem sibendem mórgen disê geste komen wâren	E 4595. V 4215
	zer burc ze Bechelären, die liute vrieschen mâré,	Ls 4285. Hzm 4325
4225	daz dâ komen wâre der hère von Pérné. daz volc iz hôrte gérné.	E 4600. V 4220
	si sagtenz Dietelindé, dem Ruedegeres kindé.	Hg 2145
4230	diu was nôch in grôzer nôt, wandê ir muoter diu was tôt dâvôr inner drien tagen.	Ls 4290. Hzm 4330
	si mohtê ir tougen niht verklagen umb ir lieben mannes lip.	L 2110
4235	des starp daz êrbære wip vor dem vil starkem léidé. di iûncvrouwen béidé man dô zesamne brâhté.	E 4605. V 4225
4240	ieslîchiu dô gedâhté vreudê und grôzer séré. in zûhteclîcher êre si ein ander kustén. dô twânc zûo den brústén	Ls 4305. Hzm 4345
		E 4620. V 4240
		Hg 2155
		Ls 4310. Hzm 4350

4216. Ergänze: unt niwan daz: ihre Gefolgschaft bestand nur aus der Jungfrau, den zwei Männern und einem Packpferde. — 4220. alles, genet. Adv., immerfort. — 4234 f. sie hatte den geheimen Schmerz nicht verwinden können in Betreff ihres lieben Mannes. — 4238. Herrat und Diebstind.

- 4245 Dietlindén frow Hèrrát, L 2120
 si sprach „dîn mac noh werden rât,
 sol lében mîn friunt her Díetrích, E 4625. V 4245
 du sólt wól gehaben dich.“
- 4250 Dô sprach sí „mîn wól geháben Ls 4315. Hzm 4355
 dáz ist állez nu begraben
 an vater unde an múotér.
 vil friundé sô gúotér, E 4630. V 4250
 ih wán, verlür noh nie méit.“ Hg 2160
 in klagelicher árbéit Ls 4320. Hzm 4360
- 4255 vant sí dô her Díetrích. L 2125
 di iünge maget lóblích
 tröst er, áls ein friunt sól. E 4635. V 4255
 „niftel, nu gehabe dich wol
 unde senfte diner léidé. Ls 4325. Hzm 4365
- 4260 iâ riuwent sí mih béidé,
 dîn vater unt diu muoter dîn;
 diu muoz ih immer mère sin E 4640. V 4260
 klagende únz an mînen tót. Hg 2165
 überwínde ih immer mîne nôt Ls 4330. Hzm 4370
- 4265 und kum ih immer in mîn lant,
 daz lob ih an dine hant,
 daz ih dih gerne schéidé E 4645. V 4265
 von iâmer und von léidé,
 sô ih vérréste kan.“ Ls 4335. Hzm 4375
- 4270 des wart ir sicherheit getân
 von dem Pèrnáré,
 sô sprach der hélt máré E 4650. V 4270
 „sól ih dehéine wile leben, Hg 2170
 ih wil dih einem manne geben, Ls 4340. Hzm 4380
 der mit dir bouwet dîniu lant.“ L 2135
- 4275 hiemit bevalh er dà zehant
 die maget ir vater mánnén. E 4655. V 4275
 dô schieden sí von dânnén,
 láchénde ez niht gescách. Ls 4345. Hzm 4385

4246. für dich kann noch geforgt werden. — 4247. sol leben, wenn er am Leben bleibt. — 4262. diu, auf Vater und Mutter bezüglich, daher Neutrum. — 4264. immer, jemals. — 4270. des wart sicherheit getân, dafür ward ein bindendes Versprechen gegeben.

- 4280 dô von ir rîtende sach
Herräten diu mæregrävinné.
von állém ir sinné E 4630, V 4280
erpibente si vil séré, Hg 2175
daz diu vil grôze ére Ls 4350, Hzm 4390
4285 án si éine was bekomen.
L 2140
doh wart ir sider war genomen,
als ez ir éren gezam. E 4635, V 4285
irn was niemén sô gram,
dér ir tæte deheiniu leit. Ls 4355, Hzm 4395
4290 alsus warte dô diu meit
mit triuwen und mit stäté,
als ir gelóbt hæté E 4670, V 4290
der hêre dà von Bérné.
Hg 2180
des erteite si vil gérné. Ls 4360, Hzm 4400
4295 Von Pázzouwe der bíscop Pilgerin
L 2145, E 4675,
durh líebé der neven sín Ls 4400
hie z scriben ditze mære,
V 4295
wie ez ergangen wære,
in latínischen búochstáben, Hzm 4445
4300 daz manz für wár sólde haben,
E 4680, Ls 4405
swerz darnáh erfúndé,
V 4300
von der álrersten stúndé,
Hg 2205
wie ez sih huob undé ouh began,
únd wi ez éndé gewan Hzm 4450
4305 umbe der guoten knehte nôt,
L 2150, E 4685,
únd wie si álle gelágen tót. Ls 4410
daz hiez er allez schríben.
V 4305
ern liez es niht belíben,
Hzm 4455
wand im seit der videlære E 4690, Ls 4415
4310 diu kúntlichen mære,
wie ez ergie únd gescach,
wand erz hórte únde sach, V 4310

4294. a undé wárte alsó der stúndé,
so si beste moht und kúndé.

4284. daß die große Ehre (der Regierung des Landes) an sie allein gekommen war. — 4286. wart ir war genomen, wurde ihr aufmerksam gedient. — 4295. Die folgende merkwürdige Stelle über die Entstehung des Gedichtes ist verschieden gedeutet worden; vgl. Einl. S. 77, 8 ff. — 4308. er ließ nichts davon weg. — 4309. seit, gesagt hatte.

- 4315 ér unde mánec ander man. Hg 2210
 daz mare prieven dô began Hzm 4460
 sin schriber, meister Kúonrät. L. 2155. E 4695.
 Ls 4420
 getihtet man ez sit hât V 4315
 dicke in tiuscher zúngén.
 di alten mit den iúngén
 erkennet wol daz märe.
 4320 von ir frúede noch vón ir swäre E 4700. Ls 4425
 ich iu nu niht mere sage.
 ditze liet héizet diu kláge. V 4320
 Ls 4363
 4325 Wi ez Etzeln sit ergiéngé
 und wi er sin dinc áne viéngé,
 dô her Dietrich von im reit, E 4705. Ls 4365.
 Hzm 4405
 des ênkán ich der wárhéit
 iu noh niémén gesagen.
 sümeliche iéhent, er wúrdé erslagen;
 sô sprechent sümeliche nein. Hg 2185
 4330 under disen dîngen zwein E 4710. Ls 4370.
 Hzm 4410
 kan ich der lúge niht gedagen
 noh die wárhéit gesagen,
 want dá hanget zwifel bi.
 4335 des wunders wúrdé ich nimmer vrî,
 weder er sich vergiéngé,
 oder in der luft enpfíéngé,
 oder lebende wúrdé begraben,
 oder ze himele úf erhaben,
 oder ob er úz der hiute trüffé,
 4340 oder sich verslúffé
 in lócher der stéinwéndé,
 oder mit welhem endé
 er von dem libe quámé,
 oder wáz in zúo zim genámé,
 4345 ob er füere in daz ábgrúndé,
 oder ób in der tíufel verslúndé,
 oder ób er sus sí verslúndén,
 daz ênhât niemen nóh erfúndén.
 E 4725. Ls 4385.
 Hzm 4425

4314. prieven. nieder schreiben. — 4315. über den Meister Konrad i. Einl. S. 77, 8.
 — 4327. weder euch noch irgend jemandem. — 4328. über die verschiedenen Angaben über
 Ehels Tod i. Einl. S. 46, 10. 53, 18. — 4335. ob er sich verirrt habe. — 4336. aber ob
 ihn die Luft aufnahm. — 4339. trüffe, von triefen.

- 4350 uns seit der tihtaré,
 der uns tihte ditze máré,
 ez enwære von im sus niht beliben,
 er hêt iz gérné gescriben,
 daz man wisté diu ináré,
 wi ez im ergangen wáré,
 4355 wære iz im inder zúókómen,
 oder hêt erz sus vernomen
 in der wérldé von iemén.
 dávón wéiz noch niemén,
 war der künec Etzel ie bequam
 4360 oder wíez úmbē in énde nam.

Hg 2195

E 4730. Ls 4390.
Hzm 4430E 4735. Ls 4395.
Hzm 4435

Ls 4399. Hg 2200

Hzm 4440



4357. in spélswiſe von iemén.

4355. wenn er es irgendwo erfahren hätte.